

W^{DIE}einstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

HEBAMME MIT LEIB UND SEELE

Unverzichtbar, aber mit geringer Wertschätzung –
steckt der Beruf deshalb in der Krise?



Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

SPEZIAL
WOHNEN &
EINRICHTEN
S. 48

Künstler Johannes Bosisio

Farbenfroh und dominant
in der Kunstszene unterwegs

S. 26

Martin Foradori Hofstätter

Winzer mit großem Pioniergeist
und ausgeprägtem Terroirgedanken

S. 36

Miriam Kofler

Die junge Fagottistin aus Terlan
erobert die Welt der Musik

S. 44



NEUE EINZIGARTIGE ANGEBOTE

IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Büros und Geschäftsflächen im
Unterland zu verkaufen/vermieten

Immobilienangebote:

A 115: **Bozen:** Vierzimmerwohnung mit Balkon, 440.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
 E 092: **Bozen:** Großzügige Duplex-Wohnung in Bozen, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
 E 093: **Bozen:** Zweizimmer-Duplexwohnung in Bozen, E.Kl. G
 E 276: **Bozen:** Lagerräume – Garage – Keller zu verkaufen!
 A 547: **Buchholz:** Dreizimmerwohnung mit Panoramablick, 350.000€+MwSt. Klima Haus A
 A 653: **Buchholz:** Großzügige Dreizimmerwohnung in ruhiger Lage, E.Kl. in Ausarbeit.
 E 285: **Cavalese:** Büro zu verkaufen! 60.000€
 A 560: **Kurtinig:** Renovierungsbedürftiges Haus, 310.000€, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
 E 088: **Leifers:** Komplett renovierte Dreizimmerwohnung, 285.000€, E.Kl. G
 HI 099: **Mezzolombardo:** Büro in der Nähe vom Zentrum, 130.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
 G 035: **Neumarkt:** Kubatur zu ca. 1.300 m³
 A 612-6: **Neumarkt:** Dreizimmerwohnung im Zentrum, 280.000€ E.Kl. G
 V 044: **Neumarkt, Vill:** Zweifamilienhaus in Vill, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
 A 639: **Roveré della Luna:** Exklusive Villa mit Garten, 680.000€ E.Kl. E
 A 609: **Ruffrè:** Zweizimmerwohnung in der wunderschönen „Villa Imperiale“, E.Kl. E
 HI 045: **Salurn:** Industriehalle mit Büros und Wohnung, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
 HI 095: **Salurn:** Magazin zu ca. 368 m², E.Kl. E

Miete:

HI 068: **Bozen:** Büro in Bozen zu vermieten, 1.300€/Monat + Spesen
 M 076: **Bozen:** großzügiges Magazin ca. 106m²
 M 083: **Leifers:** Büro zu Vermieten
 M 047: **Neumarkt:** Gewerbeflächen mit Büros und Magazin zu vermieten!
 M 009: **Pinzon:** Großzügige Dreizimmerwohnung zu vermieten! 800€/Monat
 M 082: **Salurn:** Reihenhäuser auf drei Etagen zu vermieten! 1300€/Monat
 M 085: **Terlan:** Zweizimmerwohnung zu vermieten, 550€/Monat

Investmentobjekte:

A 622: **Pfatten:** Vermietetes Reihenhäuser mit Garten, E.Kl. G
 A 563: **Montan:** Vermietete Zweizimmerwohnung in Montan, E.Kl. F

NEUBAU!:

P 028: **Montan (Kalditsch):** Neubauwohnungen im Grünen! – Klimahaus A!
 E 265: **Daiano:** Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano – Klimahaus A!
 P 003: **Auer:** Geschäft/Büro zu vermieten/verkaufen!
 P 032: **Welschnofen:** Letzte Wohnung! Zweizimmerwohnung, Klimahaus A!
 P 033: **Welschnofen:** Genehmigtes Projekt mit 2.640m³ an Wohnkubatur zu verkaufen!
NEUMARKT: NEUBAU KLIMAHaus A NATURE!

A 564 – NEUMARKT:
 Großzügige
 Vierzimmerwohnung
 in zentraler Lage, E.Kl. G
440.000,00 €



V 016 – PETERSBERG:
 Villa im Grünen,
 E.Kl. G
Private Verhandlung



Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl



UNTERNEHMENS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG · DATENVERARBEITUNG · LOHNAUSARBEITUNG



GUTER SERVICE IST IMMER ABRUFBEREIT

DR. GREGOR OBERRAUCH



BOZEN · MERAN

✉ info@dataconsult.bz.it

☎ 0471 300 976

www.dataconsult.bz.it



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Hebammen sind wohl so alt wie die Menschheit selbst. Und es ist dennoch erstaunlich, wie wenig man sich mit diesem Berufsbild, das am Beginn eines jeden unseres Lebens steht, auseinandersetzt. Mehr noch: Wie wenig Wertschätzung man diesem Beruf, der unseren Kindern hilft, das Licht der Welt zu erblicken, entgegenbringt. Hebammen sind unersetzlich und dennoch müssen sie um ihr Berufsbild kämpfen. Das sind sie seit jeher gewohnt. Die Macht für gute Geburten zu sorgen, erregt in einer patriarchalen Gesellschaft nur Argwohn. Kein Wunder, dass in der dunklen Zeit der Hexenverfolgungen viele Hebammen – auch als kräuterkundige Frauen – den Tod auf dem Scheiterhaufen fürchten mussten.

Heute haben sich die Zeiten zum Glück geändert, trotzdem gibt es zu wenige von ihnen. Auch in Südtirol. Dabei waren Hebammen immer schon nicht nur für den eigentlichen Geburtsvorgang zuständig. Bereits in der Schwangerschaft kann die Begleitung durch eine gute Hebamme die Weichen stellen für vieles, eine erfüllende Geburt, einen guten Start in die Stillbeziehung.

Vor allem aber sorgt eine Hebamme für eines: Für Vertrauen in den eigenen Körper und die eigene Stärke. Auf sich selbst hören. Das schafft wiederum ein weibliches Selbstbewusstsein, das der Schwangerschaft und der Geburt den Platz zuweist, den sie haben sollten. Weg vom medizinischen Fall zu einem natürlichen und für eine Frau – und auch einen Mann – tiefsten Moment ihres Lebens.

Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz



Neue Herausforderungen
für Franz Moser und Gerhard Sanin | S. 34



Alexander Zadra – Aufgehender
Stern im Taekwondo | S. 40



Erwin Flor und
die Lichtmalerei | S. 42

Weinstraße

SPEZIAL

Lokal werben lohnt sich.

Für Anzeigenreservierungen oder Informationen
schreiben Sie uns bitte an werbung@diweinstrasse.bz
oder rufen Sie uns an unter **Tel. 0471 051260**

Oktober

→ erscheint am 01.10.

Spezialthema

**Heizen
& Energie**

Anzeigenschluss

20.09.2021

November

→ erscheint am 02.11.

Spezialthema

**Gesundheit
& Fitness**

Anzeigenschluss

19.10.2021

Alexander Dellantonio

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Surrealistische Eskapaden“ von Alexander Dellantonio vom 07. bis 18. September 2021 in der Galerie Kunstforum Unterland ist eine Sammlung von 100 Schwarz-Weiß-Collagen. Diese lehnen sich an die Erfahrungen des tschechischen Surrealismus und an einige seiner wichtigsten Darsteller zwischen den beiden Weltkriegen an. Dellantonios Verständnis vom Surrealismus besteht hauptsächlich darin, die Anarchie der Gefühle und Träume des schmalen Grats zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit, geregelt durch die Kunst der Assemblage, ans Licht zu bringen. Der Künstler ist nach 9-jähriger Berlin-Erfahrung nach Südtirol zurückgekehrt und zeigt erstmalig den 2018 gestarteten Werkzyklus.

Der tschechische Surrealismus erregte weltweit und natürlich auch in Südtirol kein großes Aufsehen, fand aber in den letzten Jahren in den amerikanischen Universitäten und im Nordosten Deutschlands, in Zeitschriften und Lesesälen auch außerhalb der Tschechischen Republik immer mehr Anerkennung. Die Ausstellung „Surrealistische Eskapaden“ bietet die



seltene Gelegenheit, mit der Geschichte avantgardistischer Kunstbewegungen und Akteuren der Moderne bis hin zu ihrer Entwicklung in den Surrealismus in Berührung zu kommen.

Alexander Dellantonio wurde 1986 in Bozen geboren, nach dem Kunstlyzeum Besuch der Accademia di Belle Arti in Florenz, wo er Kunstgrafik studiert. ■

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen:
07.09.-18.09.2021 - Dienstag bis Samstag von 10-12 Uhr und von 16-18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 - Neumarkt)

Für das Sozialzentrum Kurtatsch suchen wir ab November 2021 einen **HAUSMEISTER** der III. Funktionsebene

Zugangsvoraussetzungen:

- Abschluss der Grundschule und mehrjährige Berufserfahrung im spezifischen Bereich;
- Zweisprachigkeitsnachweis A2 (ex-D).

Infos: Tel. 0471/826417

EPPAN: EIN GROSSER TAG FÜR DIE MUSIKKAPELLE ST. PAULS



~ Die neue Männertracht der Musikkapelle St. Pauls
Quelle: Paul Dentinger

AD Die Musikkapelle von St. Pauls hat es sich verdient, dass am Sonntag, den 15. August, ein herrlicher Sonnentag war. Nach zweijähriger intensiver Vorarbeit wurde am Hochsunserfrauentag im Rahmen eines Festgottesdienstes die neue Männertracht vorgestellt und geweiht. Wie der Vizeobmann der Kapelle Dominik Ebner betont, wurde auch die Frauentracht der 15 Musikantinnen grundlegend erneuert.

Man legte Wert darauf, ausschließlich einheimischen Betrieben die Fertigung der Trachten anzuvertrauen. Es war dies Karin Zwischenbrugger aus Auer für den Entwurf der Tracht; die Trachtenschneiderei Veronika Resch aus Kaltern fertigte Hemd, Leibl, Joppe und Flor der 51 Musikanten an, die Salurner Lederhosenschneiderei produzierte die Kniebundlerhosen – pro Hose wurde die Haut von zwei Hirschen benötigt. Die Schuhe und Schnallen kamen von „Schuhe Weger“ aus St. Pauls, „Hutter Manufaktur“ aus Meran schuf die neuen Zylinderhüte, Katharina Stuefer aus dem Sarntal war für die Reparatur der Gürtel verantwortlich. Die Tuchfabrik Moessmer und Eccel Textilien lieferten die edlen Stoffe. Insgesamt kostete die neue, wertvolle Tracht 2800 Euro. Für einen kleinen Teil der Kosten kam jeder Musikant und jede Musikantin selbst auf, die Autonome Provinz Bozen, das Amt für Kultur, die Gemeinde Eppan und die Raiffeisenkasse Überetsch waren die Hauptsponsoren. Nicht zuletzt war es die Bevölkerung von St. Pauls, die voll hinter dieser Initiative stand und die Musikkapelle mit großzügigen Spenden unterstützte.

Am Festplatz von St. Pauls kam es auch zur Übergabe des Dirigentenstabes von Hans Finatzer an Christoph Stadler. Ebenso wurden Musikanten geehrt, die seit über 60 Jahren rührige Mitglieder der Kapelle sind. In fröhlicher Stimmung endete dieser denkwürdige Tag. ■

MARGREID-FENNBERG: „AUSGEZEICHNETE“ HOFRESTAURIERUNG



~ Fenner Bauern und Sommerfrischler vor dem Hof Unternberg um 1880
Quelle: Museum Zeitreise Mensch Kurtatsch

MS Bei der der heurigen Landesversammlung des Südtiroler Bauernbundes erhielt die Familie Alexandra Schweiggel den renommierten Preis der Steinkellerstiftung für vorbildhafte Erhaltung bäuerlicher Baukultur überreicht. Die Laudatio hielt der ehemalige Landeskonservator Helmuth Stampfer. Der denkmalgeschützte, 800 Jahre alte Hof Unternberg in Fennberg war lange unbewohnt, unbewirtschaftet und sogar amtlich als baufällig erklärt. Die ältesten Bauteile stammen aus romanischer und gotischer Epoche. In aufwendiger Arbeit wurde er statisch gesichert und unter Aufsicht des Denkmalamtes – auch mit viel Eigenleistung – fachgerecht restauriert.

Parallel dazu hat Alexandra Schweiggel – als studierte Designerin eine klassische Quereinsteigerin – den alten Familienbesitz auch wirtschaftlich revitalisiert: streng biodynamischer Gemüseanbau auf 1,5 Hektar. Gleichzeitig wurde auch die jahrhundertealte Sommerfrischtradition Fennbergs aufgegriffen: Zwischen restauriertem gotischen Gemäuer, unter uralten Balkendecken und rußgeschwärzten Rauchfängen ehemals offener Herdstellen kann man jetzt originellen Bauernhofurlaub genießen – mit restaurierten alten Erbstücken und modern-gediegenen Einbaumöbeln. Übrigens: Sämtliches Bau- und Möbelholz stammt aus dem Wald des Hofes. „Null-Kilometer“ im wahrsten Sinn des Wortes. ■

ALTREI: SPIEL UND SPASS FÜR DIE KLEINSTEN



~ Der neu angelegte Spielplatz im Ortsteil Guggal
Quelle: Jessica Franzelin

BF Die Gemeinde Altrei ist klein und beschaulich, dennoch bietet sie eine Reihe von Strukturen für Einheimische und Gäste, die für Abwechslung im Alltag und im Urlaub sorgen. Unlängst wurden zwei neue Kinderspielplätze ihrer Bestimmung übergeben. Der Kinderspielplatz bei der Naherholungszone Sandegg, die etwa zehn Gehminuten vom Dorfzentrum entfernt liegt, wurde durch einen vierzig Meter langen Parcours mit neun verschiedenen Kletterelementen erweitert. Bereits zum Bestand der Naherholungszone zählen eine gut ausgestattete Kneippanlage mit einem eigenen Kinder-Kneippbecken. Der neue Seilparcours wurde auf einer vom Sturmtief Vaia betroffenen Fläche errichtet. Im Ortsteil Guggal erfüllte die Gemeindeverwaltung mit einem kleinen Spielplatz den langgehegten Wunsch der Anwohner, nun konnte er endlich realisiert werden. Eine Nestschaukel, eine Hangrutsche und ein Wipptier erfreuen die kleinen Besucher. Die zuständige Referentin Jessica Franzelin freut sich gemeinsam mit der Bevölkerung über die beiden Treffpunkte für Kinder und deren Eltern: „Ich bin überzeugt, dass sich die Investition in diese beiden Projekte gelohnt hat und die neuen Spielplätze eine Bereicherung sind. Denn immer dann, wenn Kinder Zeit in unserer schönen Natur verbringen, haben wir ihnen Gutes getan.“ ■



Auto Unterland
BRANZOLL - Reichsstraße 4/G
Tel. +39 0471 967680

[f](#) [i](#)

- Reparaturen Volkswagen und alle Marken 
- Original Volkswagen Ersatzteile 
- Revision PKW und Motorräder 
- Reifendienst + Reifenlager 
- Verkauf 

TOP-PREISE
AUF ALLE REIFEN



HAIR LIDY

Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di: 08.15 - 12:00 Uhr
Mi: 09.00 - 17.00 Uhr
Do-Fr-Sa:
 08.15 - 12.00 |
 15.15 - 19.00 Uhr

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it [f](#)

BAUMSCHULEN • VIVALI



BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU

Fresh Apple Emotion

www.kiku.it

TRAMIN: ORIGINELLES BRUNNEN-KNEIPPEN



~ *Originell und belebend: Kneipp-Wassertreten im Dorfbrunnen*
Quelle: Martin Schweiggel

MS Kneippanlagen für Immunstärkung und Wohlbefinden sind in: Viele Ortschaften haben mehr oder weniger aufwendige solcher Anlagen errichtet. Die Traminer die zweifellos kostengünstigste und gleichzeitig originellste. Die plätschernden Dorfbrunnen – einst bei Wasserholen, Viehtränken und Wäschewaschen Mittelpunkt und „Kommunikationszentren“ der Nachbarschaft – werden heute oft kaum beachtet. Lediglich zur Maschgrazeit stehen einige bei der Verkündigung des Egetmannprotokolls und als Tummelplatz der „Waschweiber“ im Mittelpunkt.

Die „Standortentwicklung Tramin“ hat eine geniale Idee umgesetzt: ein Kneipp-Parcours mitten durchs Dorf bis nach Kastelaz. Bei den einzelnen Brunnen werden die Kneipp-Anwendungen erläutert. Im Tourismusbüro gibt es ein Faltblatt zum Parcours. „Die Weinstraße“ war bei der montags angebotenen, dreistündigen Führung dabei. „Zwischen Armbad und Wassertreten soll eine Stunde vergehen, um die heilsame Wirkung zu entfalten“, weiß Kneipp-Gesundheitstrainerin Roswitha Weiss. Engagiert und kompetent erläutert sie die Wirkung der verschiedenen Wasseranwendungen, aber auch die anderen vier Säulen Kneipps: gesunde Ernährung, Bewegung, Heilkräuter und Lebensordnung. Außerdem gibt sie Tipps fürs Kneippen zu Hause. „Vielleicht treffen sich die Leute bald wieder bei ihrem Dorfbrunnen – zum geselligen Kneippen!“ ■

KALTERN: BRONZE FÜR LINDA OPRANDI



~ *Linda Oprandi freut sich über den dritten Rang bei der Juniorenweltmeisterschaft*
Quelle: KSV Windsurfing

AA Es war eine schwierige Rennwoche in Campione del Garda geprägt von instabilen Windverhältnissen. Doch Linda Oprandi von der Sektion Windsurfing des Kalterer Sportvereins konnte den komplexen Rahmenbedingungen trotzen und sich konstant in den Top 6 der Rangliste halten. So wurde es am letzten Renntag noch einmal spannend. In einem hart umkämpften Wettlauf sicherte sich die junge Athletin den dritten Platz bei den Junioren U17 – ein großer Erfolg für Linda Oprandi und den geschichtsträchtigen Verein am Kalterer See. Die U17-Rennen wurden im Rahmen der „iQ FOil Junior & Youth Weltmeisterschaften“ ausgetragen. Rund 250 Athleten aus 25 Nationen nahmen mit dem neuen olympischen Brett daran teil. Trotz der kämpferischen Leistungen war am Sieg von Tamar Steinberg aus Israel nicht zu rütteln, sie gewann sämtliche Wertungsläufe souverän. Der dritte Platz von Linda Oprandi ist auch eine Bestätigung für die tolle Jugendarbeit und Vereinstätigkeit des KSV Windsurfing. Die Nachwuchsathletin reiht sich damit in die namhafte Liste international erfolgreicher Windsurfer ein, die ihr Handwerk am Kalterer See erlernten. Die nächsten Wettkämpfe warten schon. Inzwischen kann man der erfolgreichen Nachwuchsathletin und auch ihren Trainingspartnern zusehen, wie sie wieder in ihrer Heimat über Wasser gleiten – dem Kalterer See. ■

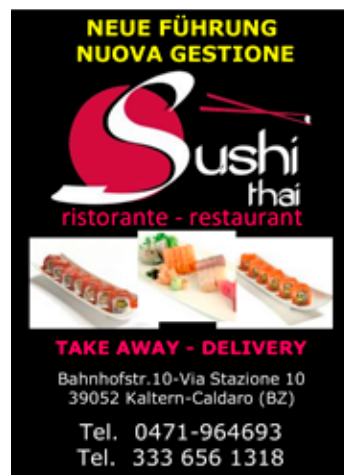
HEIZUNG TAUSCHEN, ENERGIE & STEUERN SPAREN



MC Thermoprofessional

EPPAN - 0471 66 28 07
www.mc-thermo.com

NEUE FÜHRUNG NUOVA GESTIONE



Sushi Thai ristorante - restaurant

TAKE AWAY - DELIVERY

Bahnhofstr. 10 - Via Stazione 10
39052 Kaltern-Caldaro (BZ)

Tel. 0471-964693
Tel. 333 656 1318

Die **soziale Genossenschaft Platzl** mit Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigung sucht ab sofort eine/n

Sozialbetreuer/in für die Begleitung unserer Bewohner in den Wohngemeinschaften in Auer.

Wir setzen voraus: Ausbildung als Sozialbetreuer/in oder vergleichbare Ausbildung im pädagogischen Bereich - gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache - Flexibilität und Motivation - Freude und Interesse an der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung

Wir bieten: Teilzeitstelle 50%, spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten in den Wohngemeinschaften mit erwachsenen Menschen. Unser Ziel ist die Förderung unserer Bewohner für ein selbstständiges Leben.

Kontakt und Bewerbungen:
Sozgen.wg.bz@alice.it
Tel. 3397600374



ST. PAULS/EPPAN: DIE HOHE KUNST DES GESANGS

AD Wer Freude und Genugtuung an besonders kunstvoll und professionell vorgetragenem Chorgesang empfindet, war Anfang August in der Pfarrkirche von St. Pauls am richtigen Platz. Der Verein Pauls-Sakral hatte das hochkarätige Vokalensemble LauschWerk eingeladen, das sich aus jungen Musikerinnen und Musikern zusammensetzt, die sich für eine professionelle Sängerlaufbahn entschieden haben und durchwegs anspruchsvolle Vokalmusik erarbeiten – von der Renaissance bis zur Moderne. Geleitet wird das Ensemble von Martin Steidler, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München.

Das zahlreiche Publikum dieses Konzerts erlebte Chormusik vom Feinsten, vorwiegend Motetten aus der Renaissance. Den Rahmen bildeten zwei Kompositionen zum Thema „Lux aeterna – ewiges Licht“. Vor allem die Vertonung durch den ungarischen Komponisten György



~ Das Vokalensemble LauschWerk zählt bis zu 16 Sängerinnen und Sänger

Quelle: Franz Josef Rufin

Ligeti hatte eine unglaubliche Klangwirkung, sie ließ eine Kathedrale der Obertöne entstehen, sodass die Zuhörenden vor Ergriffenheit lange in Ruhe verharren. ■

NEUMARKT: EIN ERSATZLAUBENFEST FÜR DIE KLEINEN



PF Einen Sommer in Neumarkt kann man sich ohne Laubenfest kaum vorstellen. Normalerweise ist das drei Tage dauernde Fest ein Fixpunkt im Leben aller Neumarkter und wird mit viel Aufwand von vielen Freiwilligen organisiert und gestaltet. Leider konnte das Fest heuer im zweiten Jahr in Folge wegen der Coronapandemie nicht stattfinden.

Die Mitarbeiterinnen und Betreuerinnen des Jugenddienstes Unterland wollten den Kindern in ihrer Obhut das Laubenfestfeeling aber nicht vorenthalten: Also organisierten sie kurzerhand ein eigenes kleines Laubenfest. Im Rahmen des Sommerprogramms bei der Grundschule

~ Die Betreuer des Jugenddienstes in stilechter Festbekleidung

Quelle: Jugenddienst Unterland

in Neumarkt wurden die Kinder mit Musik, Tanz und Spielen unterhalten. Auch kühle Getränke, eine Zuckerwatte-Maschine und Weißwurst-Frühshoppen durften nicht fehlen. Alles in allem herrschte eine richtig gute Stimmung und die Zeit bis zum nächsten „richtigen“ Laubenfest wurde so verkürzt.

Das Programm des Jugenddienstes Unterland steht Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter in fast allen Dörfern des Unterlandes von Anfang Juli bis Mitte August zur Verfügung. ■



MODE ANNY
BOUTIQUE

Rebschulweg 1 - Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO-FR 9 - 12 15 - 19 Uhr
SA 9 - 12 Uhr

FEDERER
PELLETS
WWW.FEDERER-PELLETS.COM

Einlagerungsaktion
Palette 1.200 kg mit
78 Säcke Pellets
JETZT bestellen und ZAHLUNG
nach der LIEFERUNG
Aktion gültig solange der Vorrat reicht.

info@federer-pellets.com
Tel. 0471/786226

100%
südmol

BAUMSCHULE
NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

TRUDEN: (FAST) ALLES NEU BEI DER FEUERWEHR



^ *Hell und funktional präsentiert sich die neue Feuerwehrrhalle in Truden*
Quelle: Gemeinde Truden

BF Zwei intensive Jahre liegen hinter der Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung von Truden, nun wurde unlängst die sanierte Feuerwehrrhalle und zeitgleich auch das neue Transportmannschaftsfahrzeug im Rahmen einer Feier seiner Bestimmung übergeben. Neben zahlreichen ausführenden Firmen stecken in der Halle auch viele ehrenamtliche Stunden, einige Arbeiten wurden von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr selbst durchgeführt: die gesamte Einrichtung der Küche, des Gemeinschaftsraums sowie die Beleuchtung gehen auf ihren Einsatz zurück. Daraus geworden ist ein Vorzeigeprojekt, das neben der neuen Infrastruktur nun vor allem Menschen brauchen wird, die sich in den Dienst des Nächsten stellen. Gemeindereferentin und Fahrzeugpatin Daniela Montagna zeigte sich erfreut über diese Entwicklung: „Feuerwehrmänner haben eine verantwortungsvollen, aber auch gefährliche Aufgabenbereich. Dank der fortschreitenden Technik und einer guten Ausrüstung wird ihnen die Arbeit erleichtert und auch für mehr Sicherheit gesorgt.“ Die Überlegungen und Maßnahmen zur neuen Infrastruktur zogen sich über mehrere Jahre hinweg, da zwischenzeitlich auch ein neuer Standort überlegt wurde. Letztendlich aber war der Wille der Freiwilligen Feuerwehr entscheidend, die bereits bestehende Halle zu erweitern und zu sanieren. ■

TERLAN: EIN ETWAS ANDERES „HOAMETFESCHT“



^ *Klein und trotz Auflagen gut besucht: das HoamETFeschT in Terlan*
Quelle: Simon Franzelin

ER Es ist nicht üblich, über ein Vereinsfest zu berichten. Das HoamETFeschT in Terlan verdient in diesem Jahr aber eine besondere Erwähnung, war es doch im Sommer eine der wenigen größeren Veranstaltungen in Südtirol, die ein Verein auf die Beine gestellt hat. Die Schützenkompanie Terlan nahm alle Corona-Hürden in Kauf, um nach zwei Jahren Festabstinenz im Dorf wieder für ein Stück Normalität, etwas Gemütlichkeit und Unterhaltung zu sorgen. Schauplatz war nicht wie üblich der Festplatz, sondern die Gäste wurden auf vier Bauernhöfen sowie in der Kellerei Terlan mit Speisen und Getränken verwöhnt und von kleinen Musikgruppen bei Laune gehalten. „Dadurch haben wir Menschenansammlungen vermieden“, erklärt Schützenkommandant Andreas Franzelin. Der Grüne Pass war Voraussetzung und wurde von einer Sicherheitsfirma kontrolliert. Wer nicht geimpft war, holte sich an der vom Sanitätsbetrieb und dem Weißen Kreuz betreuten Teststation eine „Eintrittskarte“ in Form eines Negativtests ab. Beinahe wäre das Festvorhaben an dieser Sicherheitsmaßnahme gescheitert, war doch wenige Tage vor der Veranstaltung bekannt geworden, dass die geplanten Nasenflügel- durch Antigentests ersetzt werden müssten. „Die Gemeindeverwaltung von Terlan hat uns beim Organisieren der Tests sehr unterstützt“, betont Andreas Franzelin. Seine Bilanz: „Wir haben viel Wertschätzung bekommen.“ ■



Vorhänge
täglich im Leben

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 tel: 0471 963 278
39052 Kaltern www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



Elektrohaus
Kaltern

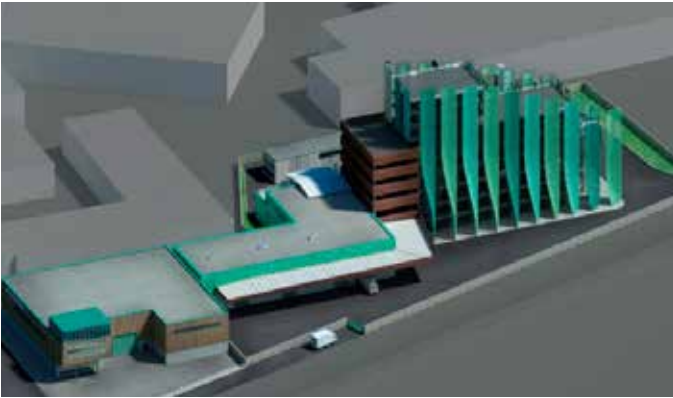
39052 KALTERN, Goldgasse 7
Tel. 0471 963163
elektrohauskaltern@gmail.com



bernard

€ 55,00

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

KURTATSCH: AUS FÜR DEN PLASTIK-VERBRENNUNGSOFEN?

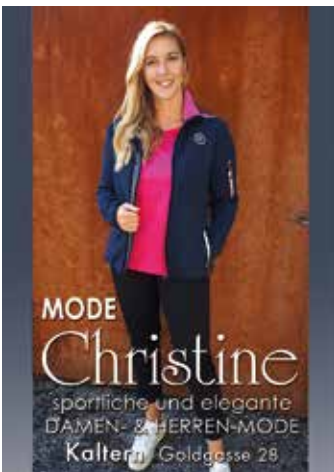
^ Der Plastik-Verbrennungs-ofen wurde jetzt auch vom Staatsrat versenkt
Quelle: Umweltverträglichkeitsprüfung

MS Patrik Santini (nicht zu verwechseln mit dem „Gruppo Santini“) – nach eigenen Angaben wichtigster „Mülltransfer“-Akteur von Italien ins Ausland und nach Übersee – suchte seinerzeit um ein „Zwischendepot“ in der Industriezone an. Das Land genehmigte ihm aber dann die Sondermüll-Verarbeitung, die 2011/12 zu zwei aufsehenerregenden Müllbränden führte. Aufgrund der Strafanzeige der Gemeinde wurde die Ermächtigung von Santinis Xela widerrufen. Flugs gründete er die EcoEnergy und reichte später das Projekt einer gigantischen Plastik-Verbrennungsanlage auf 3 Hektar mit 28 Meter hohen Hochtemperaturreaktoren ein. Die Bürger und Gemeinden des Unterlands mobilisierten gegen diesen Megaofen, der schließlich vom UVP-Beirat und der Landesregierung abgelehnt wurde. Santinis Rekurs dagegen wurde nach dem Bozner Verwaltungsgericht jetzt auch vom Staatsrat endgültig verworfen. „Santini wird leider kaum von seinen Plänen abzubringen sein“, befürchtet Altbürgermeister Martin Fischer nach zehn Jahren „juristischer Kämpfe“ mit dessen Müllfirmen. Hauptargument der Ablehnung war, dass der Großteil des Plastikmülls nach Südtirol importiert werden müsste. „Nun bereitet sein Betrieb in Kurtatsch zunehmend dieses Verbrennungsplastik selbst auf – wohl um dann auch den Verbrennungs-ofen hier durchzubringen. Gegen den Protest der Gemeinde hat das Land ihm erst kürzlich eine Ausweitung der Aufbereitung genehmigt. Es gilt also weiter auf der Hut zu sein!“ ■

AUER: RUNDES JUBILÄUM UND EINE NEUE BLEIBE

^ Die neue Spielwiese für die Fußballbegeisterten in Auer
Quelle: Gabriel Tschöll

BF Begonnen hat alles auf einem Schotterplatz im fernen Jahre 1920: in diesem Jahr wurde in Auer der erste Fußballverein gegründet. Die bescheidene Infrastruktur in der Fleimstaler Straße sollte von Dauer sein, wurde sie doch ständig den steigenden Bedürfnissen angepasst und am Ende stand sie den Fußballbegeisterten ganze 70 Jahre zur Verfügung. 1989 wurde von der Gemeindeverwaltung ein Rasen- und ein Sandplatz im Forchwald gebaut, 2018 wurde nach mehreren Überlegungen und Studien entschieden, den Sandplatz zu ersetzen und nebeneinander zwei Kunstrasenplätze zu errichten. Zeitgleich mit den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Fußballvereins, die coronabedingt um ein Jahr verschoben wurden, konnten die neuen Strukturen kürzlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Freude bei den Gemeinde- und Vereinsvertretern war groß, Sportreferent Roland Pichler brachte es in seinen Grußworten auf den Punkt: „Die neuen Anlagen sollen ein Treffpunkt für Jung und Alt werden, mögen sie allen Aktiven und Besuchern viel Freude und unvergessliche sportliche Momente bereiten.“ Bürgermeister Martin Feichter schlug in dieselbe Kerbe: „In den Sport zu investieren heißt in die Jugend zu investieren und damit in die Zukunft unserer Gemeinde. Der Sport trägt dazu bei, gegenseitigen Respekt zu vermitteln und die Gemeinschaft zu fördern.“ Ein Turnier in Erinnerung an den langjährigen Funktionär der Sektion Fußball Gilberto Dorigoni rundete die Feierlichkeiten ab. ■



Ortsnamen – ein klares Zeichen aus dem Süden

Wenn es noch eines weiteren Beweises bedurft hätte, dass die von dem Faschisten Ettore Tolomei erfundenen italienischen Ortsnamen für Südtirol abzuschaffen sind, so liegt er nun vor. In einem von dem unabhängigen Institut für Meinungsumfragen Demetra vorgelegten Bericht wird dokumentiert, dass es in allen Regionen Italiens eine Mehrheit für die Abschaffung der faschistischen Dekrete gibt, mit denen in Südtirol die tolomeischen Ortsnamen eingeführt wurden. Auch würde eine klare Mehrheit die offizielle Verwendung von „Sudtirolo“ anstelle von „Alto Adige“ begrüßen.

Diese in ganz Italien von einem seriösen Institut mit Sitz in Mestre im Juni 2021 durchgeführte Umfrage ist ermutigend und endlich auch ein Zeichen dafür, dass die Zeit gekommen ist, ohne Nationalismus, kolonialistisches Gehabe und Relativierungsversuche den im Laufe von Jahrhunderten gewachsenen Namen endlich wieder zur amtlichen Wiederherstellung zu verhelfen.

Ein aktuelles Beispiel für die Wiedereinsetzung eines gewachsenen Namens: Nordamerikas höchster Berg heißt seit 2015 wieder „Denali“. US-Präsident Barak Obama hat die seit Jahrzehnten geforderte Rückbenennung offiziell in den USA durchgesetzt.

Dieser ursprüngliche Name in der Sprache der Athabasken-In-



- ~ (l.) „Wären Sie damit einverstanden, wenn, anstelle des für die autonome Provinz Bozen verwendeten Namens „Alto Adige“, offiziell im Italienischen der authentische Name „Sudtirolo“ verwendet würde?“ 60% der Italiener in ganz Italien antworten darauf mit „Ja“.
- (r.) „Wären Sie damit einverstanden, wenn auch in der Autonomen Provinz Bozen die faschistischen Ortsnamendekrete abgeschafft würden, damit die ursprünglichen Namen wiederhergestellt werden?“ Die Mehrheit der Befragten in ganz Italien stimmt der Abschaffung zu (65 %).

dianer ist in Alaska seit 1975 amtlich und praktisch jeder, ob von Einheimischen oder Europäern abstammend, nutzt ihn. In Alaska und im Rest der USA war die amtliche Bezeichnung seit mehr als 100 Jahren „McKinley“. Der Berg war nach dem amerikanischen Präsidenten benannt, der 1901 erschossen wurde. Das war eine klar willkürliche Umbenennung eines Gipfels, der bereits einen historisch gewachsenen indianischen Namen hatte.

Erfreulich ist, wie die die Umfrage belegt, dass besonders die italienische Jugend (76,9 Prozent) und die höher gebildete Schicht der Italiener (67,3 Prozent) voller Überzeugung die von Mussolini unterzeichneten Dekrete ablehnt. Dies ist ein klares Zeichen aus dem Süden, die Ortsnamensgebung endlich im antifaschistischen Geist zu lösen! ■

Italiener sagen mehrheitlich Nein zu aufgezwungenen Ortsnamen.*

65 % der Italiener wären mit der **Abschaffung der faschistischen Ortsnamen** einverstanden.

60 % der Italiener finden, dass **anstelle von „Alto Adige“ die Bezeichnung „Sudtirolo“** für unser Land verwendet werden sollte.

Gehen **wir's** an!

SCHLEMMEN AUF DEM „GRÜNEN TEPPICH“



PR Ein arrangiertes Picknick inmitten blühender Wiesen mit lokalen Produkten, angenehmer Begleitmusik und traumhafter Aussicht.

Für gewöhnlich wird ja der rote Teppich ausgerollt, wenn ein Event der besonderen Art steigt. In Eppan geht das auch anders. Dort wird am Sonntag, den 12.09.2021 zum grünen Teppich geladen – mit der Möglichkeit, mit Abstand und doch gemeinsam zu schlemmen.

So wurden die weitläufigen Gaidner Wiesen oberhalb des Ortsteils Gaid | Eppan als idealer Standort ausgemacht. „Wir wollen Gästen und Einheimischen etwas Besonderes bieten“, sagt Thomas Rauch, Direktor des Tourismusvereins Eppan. Exklusiv ist schon allein die Location: Nach einer mehr oder weniger langen Wanderung je nach Ausgangspunkt öffnet sich auf den Gaidner Wiesen der Blick in Richtung Dolomiten.



Ein genüsslicher Stopp auf diesem besonderen Fleckchen Erde ist an jedem einzelnen Tag etwas Besonderes. Exklusiv wird es dann, wenn Picknickdecke samt prall gefülltem Korb schon bereitsteht. Alle Produkte darin sind lokalen Ursprungs, sorgfältig ausgewählt und liebevoll zubereitet. Da finden sich Schüttelbrot der lokalen Bäckerei nebst Freilandeiern, Kaminwurzeln, Speck und Früchten aus Eppan. Käse und Joghurt stammen vom Südtiroler Familienbetrieb. Für den süßen Nachschlag in Form von hausgemachten Krapfen trägt die Konditorei aus Eppan Sorge und auch Wein und Apfelsaft stammen aus der Gemeinde. Ein Platz im Halbschatten unter hochragenden Lärchen ist schnell gefunden und schon ist das Mittagessen angerichtet – allesamt plastikfrei. Schließlich hat das Klimaland Südtirol dieses nachhaltige Picknick mit der Auszeichnung „GreenEvent“ versehen. ■

i Anmeldung und weitere Informationen beim Tourismusverein Eppan unter 0471 662206 oder unter info@eppan.com.

PR



Josef Rankl

Social-Media-Berater

Welche Social-Media-Kanäle sind für Unternehmer wichtig?

Facebook gilt immer noch als das meistgenutzte Netzwerk weltweit und gehört mittlerweile zu den Standardkanälen jedes Unternehmens. Je nach inhaltlicher Art der Beiträge eignen sich unterschiedliche Social-Media-Kanäle. Daher gilt es die Kommunikationen auf jede Plattform hin individuell anzupassen. Wichtige Kanäle 2021 sind auf jeden Fall LinkedIn, Xing, Tik Tok und Instagram.

Welche Ziele kann Social-Media erfüllen?

„Nur wer ein Ziel hat, kann es auch erreichen“ – Viele Social-Media-Auftritte kranken an der fehlenden Zielführung. Am meisten genutzt ist die Präsenz und Reichweite. Social-Media kann aber viel mehr: Personal gewinnen, Kunden binden, Marktforschung und Umfragen, Crowdfunding, Crowdsourcing...

Konkrete Vorteile von Facebook & Co?

Die Möglichkeit innerhalb kürzester Zeit viele Menschen kostengünstig zu erreichen, enge Kundenbindung, neue Kunden durch spezielle Werbeformate und einfache Zugriffe zu gewinnen, Umsatzsteigerung durch größere Bekanntheit der Marke, Personal-Recruiting ...

Die **7-teilige Weiterbildungsreihe Social Media Expert** mit Josef Rankl startet am 11. Oktober 2021

Google Analytics für Einsteiger

Mo 11.10.2021 mit Tobias Pircher

Das Telefon als Visitenkarte Ihres Unternehmens

Mo 18.10.2021 mit Vera Linnenweber

Daten-Driven-Marketing

Kompakt-Workshop mit Anna Stuefer
Mi 19.10., Mo 20.10. und Mi 10.11.2021



Bildungshaus Lichtenburg

Nals - Tel. 0471 057100

bildungshaus@lichtenburg.it

www.lichtenburg.it

MONTAN: ÄLTESTER PRIESTER SÜDTIROLS VERSTORBEN

RM Im Alter von 95 Jahren ist am 3. August der Priester Anton Markart im Altenheim „Lisl-Peter“ in Montan verstorben. Auf seinen Wunsch hin wurde er in der Priestergruft der Stephanskirche in Pinzon beigesetzt. Anton Markart war der älteste Priester in Südtirol. Er wurde am 10. Jänner 1926 in Feldthurns geboren und am 29. Juni 1951 in Trient zum Priester geweiht. Zwischen 1951 und 1959 wirkte er als Kooperator in Latzfons, Villnöß, Tramin und Montan. Im Jahr 1959 wurde Markart Pfarrer in Proveis, wo er sieben Jahre lang wirkte. In der Folge war er bis 1968 Pfarrer in Latsch, dann bis 1983 Pfarrer in Albeins und bis 1995 Kurat und Pfarrer in Tils. Im Jahr 1995 wurde Markart von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden. In seinen letzten Lebensjahren las er die Messen als Benefiziat in der Pinzoner Kirche und verbrachte in Montan seinen Lebensabend. In den letzten Monaten vor seinem



~ *Priester Anton Markart ist am 3. August gestorben*

Quelle: Presse Diözese Bozen-Brixen

Tod verschlechterte sich sein gesundheitlicher Zustand, sodass die Türen der Pinzoner Kirche zum Leidwesen der Pinzoner oft geschlossen blieben. Nun hat der Pfarrgemeinderat aber eine neue Regelung getroffen: So findet an jedem ersten Samstag im Monat die Vorabendmesse mit dem Montaner Pfarrer Michael Ennemoser künftig in Pinzon statt, in der Sommerzeit um 19 Uhr und in der Winterzeit um 18 Uhr. An jedem dritten Sonntag im Monat findet um 10 Uhr eine Wortgottesfeier statt. Damit besteht weiterhin die Möglichkeit zu Einkehr, Gebet und Besinnung in einer der schönsten Kirchen Südtirols mit dem berühmten Flügelaltar des Künstlers Hans Klocker aus der Zeit um 1490. Er zeigt die Kirchenpatrone - die Heiligen Stephanus und Laurentius - sowie die Gottesmutter, die ihrem Kind einen Apfel als Sinnbild der Welt reicht. Es ist einer der fünf schönsten Flügelaltäre Tirols. ■

SALURN/MARGREID: TON UND GLAS



~ *Mit Ton und Glas arbeiten konnten Mädchen aus Salurn in Margreid*

Quelle: Kaya Bertol

CW Wie aus einem Ferienprogramm für Kinder eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit entstehen kann – Seit Jahren organisiert die Salurner Sektion des VKE ihre traditionellen Lidowochen. Kreativität und Bewegung am Vormittag, Schwimmbad am Nachmittag war dabei das grundsätzliche Motto. Bis die Pandemie kam. 2020 hieß es bereits Umdenken, stabile Gruppen, unterschiedliche Freiräume. Dies wurde 2021 programmäßig nun konsequent weiter ausgearbeitet. Neben Gruppen in Salurn und Buchholz, die je nach Interessen der Kinder Sport, Natur und Kreativität anboten, ergab sich auch eine wertvolle Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum Kurtatsch. Dieses führt in Margreid im ehemaligen Pfortnerhaus eine Tageswerkstätte für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Zusammen mit den Besuchern der Struktur konnte sich eine Gruppe Salurner Mädchen in der Bearbeitung von Ton üben und ihrer Kreativität vollen Lauf lassen. Eine Glaswerkstatt mit einer Margreider Glaskünstlerin und Mittagessen im Paradeis rundeten das Programm ab.

Ein gelungenes Projekt nicht nur dank des inklusiven Gedankens und der Fähigkeit der Kreativen, sondern auch dank der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Margreid, die den Salurner Mädchen im Fall von Regen eine Räumlichkeit zur Verfügung gestellt hatten. Und davon fiel Ende Juli und Anfang August genug! ■

Heizungssysteme und Warmwasserbereitung mit Zukunft



**WÄRMEPUMPEN
HYBRIDANLAGEN
GAS-BRENNWERTKESSEL**



Besuchen Sie unseren Showroom in Eppan - Sillnegg 2, wir beraten Sie gerne.

 0471 66 28 07
 www.mc-thermo.com



~ Andrea und Daniel
Quelle: Progress Group

Weltweite Softwarelösungen für die Betonfertigteileindustrie

Die PROGRESS GROUP entwickelt leistungsstarke Softwarelösungen für die Betonfertigteileindustrie. Von der Maschinensoftware, über das MES-System für die Planung, Steuerung und Optimierung der Produktion bis hin zur ERP-Gesamtlösung, um Unternehmensprozesse vollständig, effizient und schnell abzubilden. Die Mitarbeiter arbeiten über mehrere Standorte weltweit verteilt gemeinsam an Softwareprojekten. Zwei davon sind Daniel und Andrea, die für ein laufendes Projekt in Finnland gerade das ERP-System implementieren.

BEGEISTERUNG FÜR NEUES

Seit Januar 2020 arbeitet der 26-jährige Daniel Pircher für die PROGRESS GROUP als technischer Berater im ERP-Bereich. Der Übersetzer hat 2014 seine Matura an der Gewerbeoberschule Bozen im Bereich Informatik abgelegt und dann sechs Jahre Berufserfahrung gesammelt. Er bezeichnet sich als teamstark, wissbegierig und lernbereit – Eigenschaften, die jungen Menschen auf ihrem Karriereweg sehr nützlich sind.

Daniel arbeitet derzeit unter anderem am Projekt RUDUS. Der riesige Konzern, der in Finnland verstreut 18 Produktionswerke betreibt, stellt unter anderem Wände, Treppen und Pflastersteine aus Beton her. RUDUS arbeitete bisher mit alten und nicht zeitgemäßen Softwaresystemen. „Unser ERP-System eignet sich perfekt für diesen großen Konzern. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung aus der Betonbranche können wir viele Arbeitsschritte des Kunden erleichtern“, erzählt Daniel stolz.

„Anfang letzten Jahres waren wir noch zweimal in Helsinki, dem Hauptsitz des Konzerns. Danach wurden die wöchentlichen Meetings nur noch per Videokonferenz abgehalten und mit der Implementation des Systems mussten wir komplett auf online umstellen“, berichtet Daniel. „Na ja, das Wetter ist in Brixen besser, trotzdem freuen wir uns auf den nächsten Flug nach Finnland“.

PROJEKT BETREUUNG ÜBER DREI STANDORTE VERTEILT

Daniel liebt die Zusammenarbeit mit Kollegen und Firmen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. „Spannend bei den Onlinemeetings ist, dass der Kunde in Finnland sitzt und auch meine Kollegen aus Malaysia und Frankfurt dabei sind. Bei der Durchführung des Projekts sind dabei unterschiedliche Dinge, wie z.B. die verschiedenen Zeitzonen, zu berücksichtigen.“

GUTE AUFSTIEGSCHANCEN: VON BRIXEN NACH FRANKFURT

35 Jahre alt ist Andrea Pochiesa, der nach dem Besuch der Oberschule für Informatik in Rovereto und dem Erwerb des Bachelors für Ingenieurwissenschaften in Mailand bereits verschiedene Berufserfahrungen als Assistent der IT-Abteilung, Projektleiter und Software-Entwickler gesammelt hat.

„Ich wurde über LinkedIn auf die PROGRESS GROUP aufmerksam und habe mich im Frühsommer 2019 initiativ beworben. Da ich mein Deutsch verbessern wollte, nahm ich an einem firmeninternen Sprachkurs teil. Und ich bin geblieben,

denn man bot mir bereits ein Jahr später die Leitung des Standortes in Frankfurt an. Das war für mich eine riesige Herausforderung, der ich mich gerne stellte!“, erzählt der Fleimstaler, „und mittlerweile spreche ich schon ziemlich gut Deutsch.“

KEINE SCHEU VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Im Büro von Frankfurt entwirft Andrea im Dreierteam Softwarelösungen – ähnlich wie Daniel. Da er über ein gutes betriebswirtschaftliches Know-How verfügt, hat er einen guten Einblick in die Geschäftsprozesse und weiß über die Anforderungen der Kunden genauestens Bescheid.

Andrea hat sich gut in Frankfurt eingelebt. Einmal im Monat aber kommt er ins Headquarter nach Brixen, um sich mit seinen Kollegen vor Ort auszutauschen. Das findet er sehr wichtig! „Auf alle Fälle bin ich sehr dankbar, dass die Firma jungen, mutigen Mitarbeitern viele Aufstiegschancen bietet“, fügt er gut gelaunt hinzu.

DIE ABWECHSLUNG MACHT'S AUS

„Kein Tag bei uns ist gleich. Wir können unsere Aufgaben selbst einteilen und zwischen Softwareentwicklung, Projektbetreuung und Kundenberatung knüpfen wir Kontakte aus aller Welt. Oft tauschen wir uns mit den anderen Abteilungen aus, mit den Kollegen verstehen wir uns sehr gut und es gibt immer mal wieder was zu lachen.“ ■

PROGRESS GROUP

Julius-Durst-Straße 100, Brixen
www.progress-group.info

Die Hebamme - einer der ältesten Frauenberufe

BERUF ODER BERUFUNG? VIELSEITIG UND VERANTWORTUNGSVOLL SIND DIE AUFGABEN DER HEBAMME, DENN SIE IST VIEL MEHR ALS NUR EINE GEBURTSHELFERIN. IN SÜDTIROL HERRSCHT HEBAMMENNOTSTAND UND ES FEHLT AN WERTSCHÄTZUNG.

Die Geschichte der Geburtshilfe reicht weit in die frühe Menschheitsgeschichte zurück. Wann sich das Berufsfeld der Hebamme entwickelt hat, ist historisch jedoch nicht genau belegt. Tempelmalereien in Ägypten zeugen von einer Drillingsgeburt der Pharaonenkinder des Sonnengottes „Re“ im 3. Jahrhundert v. Chr., die mit Hilfe einer Geburtshelferin zur Welt kamen. Sie gelten als älteste Zeugnisse der Hebammenkunst. Im Mittelalter wurden Hebammen aufgrund ihres Wissens oft als Hexen bezeichnet, verfolgt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Den größten Wandel in der Geschichte zeigte sich Mitte des 20. Jahrhunderts. Durch medizinische und technische Errungenschaften verlagerte sich die Geburt zunehmend in Kliniken und Krankenhäusern, wo vor allem Ärzte die Geburt überwachten. Die Tätigkeit der Hebamme hat sich gravierend verändert. Die heutigen Hebammen verstehen sich als kompetente Begleiterinnen von schwangeren Frauen. Sie möchten die Natürlichkeit eines Geburtsvorgangs wieder in den Mittelpunkt stellen und nicht die Risiken einer Niederkunft. Die Bezeichnung Hebamme kommt vom germanischen „hevianna“, gleichbedeutend „die Hebbende“ und bedeutet so viel wie „Ahnin, die das Neugeborene hält“, früher auch „Wehemutter“ oder „weiße Frau“ genannt.

ARBEITEN IM KREISSAAL

Die 38-jährige Eppanerin Caroline Klotz ist Koordinatorin auf der Geburtstation im Krankenhaus Bozen. Caroline ist ausgebildete Hebamme und hat 12 Jahre lang Frauen geholfen, ihre Babys auf die Welt zu bringen, bevor sie im April 2020 die verantwortungsvolle Führungsaufgabe übernahm. Der Wechsel von der Mitarbeiterin zur Vorgesetzten war alles andere als leicht, dazu noch die herausfor-



dernde Zeit der Pandemie, erinnert sich die sympathische Frau. „Wenn ich gewusst hätte, wie sehr uns Covid die tägliche Arbeit erschwert, hätte ich mich wohl nicht getraut“, sagt Klotz rückblickend. Heute ist sie für fünfzig Mitarbeiter, 49 Hebammen und ein Geburtshelfer, verantwortlich und sorgt für einen reibungslosen Ablauf im Kreißaal und auf der Station. Beim Interview Ende Juli ist es sehr ruhig auf der Geburtstation. Keine Schwangere liegt in den Wehen und alle Kreißsäle sind frei. „Das ist eher die Ausnahme“, sagt Caroline Klotz. Heute sind vier Hebammen im Dienst

und es ist wenig zu tun. Das kann sich aber von einem Moment auf den anderen ändern. Denn auch im Krankenhaus Bozen herrscht generell Hebammennotstand. Warum das so ist? „Das hat mehrere Gründe.

Aktuell arbeiten allein 18 Hebammen in Vertretung, weil viele selbst in Mutterschaft sind“, erklärt Klotz. Zudem hat die Pandemie den Personalnotstand noch verschärft. Die Geburtstation in Bozen ist in die Jahre gekommen. Trotzdem wirken die drei Kreißsäle im dritten Stock, in blau, orange und rosa gehalten, freundlich und funktionell. Selbst zwei Badewannen gibt es. 2020 musste eine Covidstation für infizierte Mütter eingerichtet werden, auf welcher an die siebzig Frauen im letzten Jahr untergebracht waren; derzeit ist die Station glücklicherweise nicht belegt. Für die Hebammen bedeutete diese Zeit eine zusätzliche Herausforderung. Voll eingekleidet, mit entsprechender Schutzausrüstung, mussten die Hebammen die Frauen gut durch die Geburt begleiten. Da werdenden Papis eine Zeit lang der Zutritt zum Kreißaal untersagt war, fehlte zu-

”

GEBÄRENDE FRAUEN
SIND ANSPRUCHSVOLLER
GEWORDEN UND FORDERN
EINE 1:1- BETREUUNG.

Caroline Klotz

“

derung. Voll eingekleidet, mit entsprechender Schutzausrüstung, mussten die Hebammen die Frauen gut durch die Geburt begleiten. Da werdenden Papis eine Zeit lang der Zutritt zum Kreißaal untersagt war, fehlte zu-

dem die moralische Unterstützung. Dieser Ausnahmezustand hat die Hebammen an ihre Belastungsgrenze gebracht. Arbeiten im Kreißsaal ist ein Knochenjob. Es kann schon mal vorkommen, dass eine Hebamme zwei oder drei Gebärende gleichzeitig betreuen muss. Da bleibt dann oft wenig Zeit für die Frauen. Wenn alles glatt läuft, begleiten die Hebammen auch im Krankenhaus die Frauen von der Wehe bis zur Geburt. „Da braucht es keinen Arzt, selbst einen Dammschnitt kann die Hebamme selbst vornehmen“, so Caroline. Als eine der größten Problematiken sieht Klotz den enormen Anstieg an Spätgebärenden und die Zunahme von Mehrlingsgeburten, die auf künstliche Befruchtungen zurückzuführen sind. Auch sprachliche Barrieren bei Frauen aus anderen Kulturen stellen für die Hebammen ein Hindernis dar.



~ „Es hat mich immer wieder fasziniert den intimen Moment der Geburt mit der Familie zu teilen“, sagt Caroline Klotz
Quelle: Sabine Kaufmann

BERUFSBILD HEBAMME

Wer Hebamme werden will, muss ein 3-jähriges Lareatstudium an der Fachhochschule für Gesundheitsberufe Claudi-

ana in Bozen absolvieren. Bis vor wenigen Jahren fand nur alle drei Jahre ein Studiengang statt. Aufgrund des Hebammennotstands wurde mit Beschluss der Landesregierung im Ausbildungsplan für das Jahr 2019/2020 ein Studiengang für Hebammen mit 30 und für 2020/2021 mit 20 Studienplätzen vorgesehen. Auch für das laufende Jahr sind alle 20 Studienplätze vergeben.

„Das Interesse an der Ausbildung ist groß“, bestätigt Studiengangsleiter Mirco Rizzi. Trotz allem wird es nicht ausreichen den Bedarf in den nächsten Jahren in Südtirol abzudecken. „Die meisten Abgängerinnen arbeiten zwar anschließend für den Sanitätsbetrieb, aber da nicht immer zeitgleich ein Wettbewerb ausgeschrieben wird, wandern einige ins Ausland ab“, weiß Rizzi. Vor allem in den Sprengeln fehlen noch Hebammen – denn eine Hebamme arbeitet nicht nur im Kreißsaal. Sie begleitet die Frauen vor, während und nach der Geburt, organisiert Beckenbodenkurse und berät auch Frauen in der Menopause. In Südtirol sind derzeit rund 210 Hebammen in der Berufskammer eingeschrieben, nur circa zehn davon arbeiten als freiberufliche Hebamme. ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@diweinstrasse.bz





IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung

Die Agentur am Brunnen!

Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
www.immojohanna.com

Auer: Kleines Bauvorhaben mit 5-6 Einheiten. Ruhige, zentrale Sonnenlage, lichtdurchflutete 3-Zimmereckwohnung, 2. (letzter) Stock, Terrasse/Balkon; große Attikawohnung mit 130 m² netto, gesamter letzter Stock, Terrasse/Balkone, intern frei einteilbar, Klimahaus A, demnächst Baubeginn.

Neumarkt: zentral, neu, Aussicht! Geräumige Duplexwohnung, offener Wohnbereich mit großer Fensterfront, 164m², Terrasse, Balkon, Keller, 550.000€, evt. Garage, Kl. A Natur. Überg. Frühjahr 2022.

- Geräumige autonome Doppelhaushälfte, 150 m², Balkone/Garten, Doppelgarage, freie Inneneinteilung, mit schöner freier Aussicht, Kl. A Natur, Übergabe Ende 2022, 745.000 €

Laubenflair: Gepflegte 3-Zimmer-Duplexwohnung mit sonniger Dachterrasse, großer Wohnbereich mit Kochnische, 109 m², **sofort verfügbar!** EKL. in Ausarb., 345.000.-€; ev. Garage.

Neumarkt/ Laag: Taverne- Hobbyraum im EG, insg. 40 m², schöne Gewölbe, separater Zugang, 40.000.-€

Truden/Kaltenbrunn: Neues Bauprojekt mit 2- und 3-Zimmerwohnungen mit Terrasse, Klimahaus A, als Investition oder Ferienimmobilie, Übergabe Sommer 2022, intern noch personalisierbar, ab **179.000.-€!**

Salurn/Zentrum: Baukubatur mit 3000 m³; 3-Zimmerwoh., Küche, Balkone, Garage, Kl.H. C, 255.000 €.

Eichholz: **Realisieren Sie Ihren Traum vom Eigenheim!** In gut erschlossener, leichter Hanglage, intern und ruhig mit schöner **Aussicht**, Baugrundstück mit 2350 m³, sonnig, ideal für Villa/Doppelhaus, 230.000 €.

Unterland: Verschiedene historische Gebäude, Baugrundstücke zur Realisierung mehrerer Wohneinheiten.

Kurtatsch: **4700 m² Obstwiese**, Gala, teils Neuanlage, Hagelnetz, Tiefbrunnen, Kronenberegnung

Neumarkt/Vill: Geräumiger autonomer Hausanteil - 4-Zimmerwohnung auf 2 Ebenen, 133 m² netto, im Privathaus, großer Garten, überd. Parkplätze, S-W- Ausrichtung, E.Kl. in Abkl.,

Neumarkt/Zentrumsnah: Neue Gartenwohnung, großer offener Wohnbereich, 2 gr. Zimmer, Bad mit Fenster, 108 m²; Terrasse/Garten, Kl. A-Natur, 420.000 € ev. Garage, Übergabe Frühjahr 2022



Petersberg: Viel Platz, Sonne, Licht und Aussicht! Große helle 6-Zimmerwohnung, über 150 m² netto, in Privathaus, gesamter 1. Stock, großer Wohnbereich mit Veranda, Panoramaterrasse, Balkone, teilsaniert, gr. Garten, Keller- Hobbyraum, überdachter Parkplätze, Garage, E.Kl. in Abkl. **Ansehen lohnt sich!** 580.000.- €





Montan/Kalditsch: Geräumige licht- und sonnendurchflutete Neubauwohnungen mit großen Gartenflächen oder Panoramaterrassen, teils doppelstöckig, große Fensterfronten, hochwertig ausgeführt, alle Wohneinheiten nach Süden ausgerichtet, Klimahaus A, intern personalisierbar.






15 // DIEWEINSTRASSE.BZ

Die couragierte Hebamme

ENGAGIERT, MOTIVIERT, KÄMPFERISCH. VOLLER EINSATZ FÜR DIE BEDÜRFNISSE DER GEBÄRENDE FRAUEN. ASTRID DI BELLA FORDERT EIN GEBURTSHAUS FÜR SÜDTIROL UND IST VOM BETREUUNGSPFAD „RUND UM DIE GEBURT“ ENTtäUSCHT.

Sabine Kaufmann



Astrid Di Bella, (44) ist seit 22 Jahren Hebamme, Mutter von drei Kindern und lebt in Auer. Sie war 10 Jahre Präsidentin der Berufskammer der Hebammen und arbeitete bis zu ihrer Erkrankung vor zwei Jahren als eine der wenigen freien Hebammen in Südtirol.

Die Weinstraße: Warum gibt es nur wenige freiberufliche Hebammen?

Astrid Di Bella: Man kann uns auf einer Hand abzuzählen. Hausgeburten machen derzeit nur zwei: Burgi König und Silvia Weissensteiner. Es ist sehr schwer diesen Beruf mit der Familie zu vereinbaren; man ist ständig in Bereitschaft. Und als freie Hebamme finanziell zu überleben, tut man sich schwer.

Warum haben Sie sich trotzdem dafür entschieden?

Bei der ersten Geburt, die ich in der Familie miterleben durfte, war ich 16 Jahre alt. Das hat mich geprägt und es war klar, dass ich diesen Weg wähle. Auch meine Lehrhebamme Burgi hat mich dazu ermuntert. Zudem will ich eine 360°-Begleitung der Frauen. Und ganz pragmatisch: ich wollte immer schon meine eigene Chefin sein.

Wer sind die Frauen, die sich für eine Hausgeburt entscheiden?

Es sind gut informierte Frauen und solche, die gern selbstbestimmt ihre Gesundheit in die Hand nehmen. Meistens sind es Frauen, die schon mal entbunden haben und nun die vertraute Umgebung von zu Hause bevorzugen.

Wo kommen die Südtiroler Babys zur Welt?

Leider gibt es bei uns zu wenig Alternativen. Früher kamen viele Kinder zu Hause, im Grieserhof und in der Marienklinik zur Welt. Heute erblicken fast alle Südtiroler Babys in den Krankenhäusern das Licht der Welt. Lediglich 0,8 Prozent sind Hausgeburten, das entspricht ca. 30 bis 40 Geburten im Jahr. Mein Bestreben gemeinsam mit anderen Hebammen ist es seit Langem ein Geburtshaus auf den Weg zu bringen.

Wie kann man sich ein Geburtshaus vorstellen?

Ein Geburtshaus ist ein geschütztes Haus oder eine Wohnung und wird von Hebammen geführt, so wie es sie in den Nachbarländern schon gibt. Leider fehlt der politische Wille dieses Projekt umzusetzen.

Hat Corona einen Einfluss auf die Zunahme von Hausgeburten?

Vor einem Jahr, als die Papis nicht mehr in den Kreissaal mit reindurften, haben wir kurzfristig mehr Anfragen erhalten. Im letzten Moment sind dann doch viele abgesprungen. Eine Hausgeburt ist keine schnelle Alternative, sondern eine gut überlegte Entscheidung.

Sie sind Befürworterin der Doulas. Wer sind die Doulas?

Doulas sind Frauen, die selbst geboren haben und andere werdende Mütter durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett emotional begleiten. Gemeinsam mit den Familien haben wir Hebammen in den letzten Jahren gekämpft, dass Frauen

neben dem Vater noch eine Betreuungsperson bei der Geburt im Kreissaal haben dürfen, wie z.B. eine Doula oder private Hebamme. Es hat für kurze Zeit gut geklappt, bis Covid kam. Jetzt ist dieses Projekt wieder auf Eis gelegt.

Sind die schwangeren Frauen von heute anspruchsvoller?

Nein, das finde ich nicht. Es ist toll, wenn Frauen sich Gedanken machen, Wünsche äußern und selber bestimmen wollen, wie sie das Erlebnis Geburt erleben möchten. Wenn schon, wird es für uns Hebammen anspruchsvoller (...lacht) Viele Ängste der werdenden Mütter sind hausgemacht.

2018 wurde vom Land der Betreuungspfad „Rund um die Geburt“ erarbeitet. Wurde das Ziel erreicht?

Ich habe selbst am Leitfaden mitgearbeitet. Damals ist aufgefallen, dass Frauen in Südtirol ganz unterschiedlich betreut wurden. Man wollte einheitliche Betreuungspfade und -wege finden, um den Prozess von der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett auf Landesebene anzupassen. Die Arbeit der Hebammen hat es nicht erleichtert, im Gegenteil, es hat alles nur bürokratischer gemacht. Auch die Rolle der Hebamme ist nicht aufgewertet worden, was ein erklärtes Ziel war.

Wenn sie morgen entbinden müssten, wo würden sie hingehen?

Ich würde gerne wieder zu Hause entbinden. Viel wichtiger als das Wo, sind die Bezugspersonen, die ich dabei haben möchte.

Ein besonderer Moment war...?

Als ich eine Frau begleitete, die ich bereits selbst schon in die Welt begleitet hatte. Da dachte ich, jetzt werde ich alt. ■

”

KINDERKRIEGEN IST IMMER NOCH KINDERKRIEGEN, NUR DER WISSENSTAND DER FRAUEN IST HEUTE HÖHER.

“

Dem eigenen Körper vertrauen

KAREN BONDESAN (27) AUS AUER HAT IHREN SOHN VOR ZWEI JAHREN ZU HAUSE ENTBUNDEN. IM NOVEMBER KOMMT IHR ZWEITES KIND AUF DIE WELT. NATÜRLICH WIEDER EINE HAUSGEBURT.

Sabine Kaufmann



Quelle: Karen Bondesan

Die Weinstraße: Was waren ihre Beweggründe für eine Hausgeburt?

Karen Bondesan: Als ich schwanger war, wusste ich sofort: ich will mein Kind zu Hause auf die Welt bringen. Als Krankenbetreuerin habe ich mich auch viel mit Schwangerschaft und Geburt beschäftigt. Da war schnell klar, das ist das Richtige für mich.

Welche Rolle hat Ihr Partner bei der Entscheidung gespielt?

Er hat mich bei den Fortbildungen und beim Infoabend mit der Hebamme Astrid Di Bella begleitet. Wir haben uns sehr wohl gefühlt und er hat mich sehr unterstützt.

Hatten sie keine Angst vor Komplikationen?

Überhaupt nicht. Ich habe ein Grundvertrauen in meinen Körper und hatte eine angenehme Schwangerschaft. Dass was schief geht, ist eher die Ausnahme. Durch die Begleitung von Astrid schon während der Schwangerschaft war ich voll Zuversicht und konnte mich gut auf die Hausgeburt vorbereiten und darauf einlassen.

Waren Sie auch mal bei Arzt zur Untersuchung?

Ja. Die Ultraschalluntersuchungen habe ich beim Arzt gemacht. Die Herztöne hat Astrid regelmäßig kontrolliert und mit ihren Händen die Position meines Kindes überprüft.

”

EINE GEBURT IST ETWAS
GANZ NORMALES UND
KEINE KRANKHEIT

“

Wurden Sie nach der Schwangerschaft weiterhin von ihrer Hebamme betreut?

Das Wochenbett erfüllt mich mit so schönen Erinnerungen. Wir haben uns in unserer „Höhle“ zurückgezogen, die Hebamme kam in den ersten Tagen oft auch zweimal am Tag und hat mich emotional sehr unterstützt. Vor allem bis das Stillen richtig geklappt hat. Auch ein Kinderarzt ist nach der Geburt zu uns gekommen und hat unseren Sohn untersucht.

Jetzt erwarten Sie ihr zweites Kind. Wieder eine Hausgeburt?

Ja absolut, da es beim ersten Mal so gut gegangen. Das Baby kommt im November und wer weiß, wie sich Corona bis dahin auf die Geburten entwickelt. Da bin ich schon lieber zu Hause. Dieses Mal begleitet mich Hebamme Silvia Weissensteiner.

Mussten Sie Ihre Entscheidung vor Freunden oder Verwandten rechtfertigen?

Mein privates Umfeld ist sehr tolerant. In der Familie war schon bekannt, dass ich andere Vorstellungen habe, die ich auch klar begründen konnte. Ich habe sehr positive Rückmeldungen bekommen.

Was würden Sie werdenden Müttern raten?

Sich nicht negativ beeinflussen zu lassen, keine Horrorgeschichten lesen und sich anhören und nicht immer vom Schlimmsten ausgehen. Dem Körper vertrauen, Körpergefühl aufbauen und mit dem Baby zusammenarbeiten, ganz ohne Angst. ■

Hier grünt Freude

Rottensteiner
outside green projects

Vielleicht auch bald bei Ihnen?
Rottensteiner Gärtnererei und Gartengestaltung: Wir sind für Sie da.
Bozen-Moritzing · Tel. 0471 920103
WWW.ROTTENSTEINER.EU

„Alle meine Poppelen“

DIE HUNDERTJÄHRIGE ANNA TORGGLER-KOLMSTEINER, 1920 IN EINER SCHUSTERFAMILIE IN FELDTHURNS GEBOREN, HAT NACH HARTEN JUGENDJAHREN ALS HEBAMME ZWISCHEN 1950-85 ÜBER 2000 TRAMINERINNEN UND TRAMINERN ANS LICHT DER WELT VERHOLFEN.

Bereits mit zehn holte mich eine Tante nach Schrambach. Dort musste ich fest arbeiten und hatte furchtbares Heimweh. Für meinen Berufswunsch Hebamme musste man volljährig, also 21, sein. So ging ich 1939 in die Säuglingspflegeschule nach Stuttgart. Hart: Ich kannte nur Dialekt, die Schule war vorher nur italienisch gewesen. Nach dem Abschluss wurde ich 1941 im Krankenhaus Brixen angestellt. Ich wollte aber doch Hebamme werden. Wenn mein Vater mich bei der faschistischen Jugend eingeschrieben hätte, wär die Ausbildung in Padua gratis gewesen. So wurde es 1944 die Hebammenschule Innsbruck.



Quelle: Martin Schweigg

EINE SCHICKSALSHAFTE BEGEGNUNG

Komm ich mit meinem Ausweis aus der Stuttgarter Zeit noch über die Grenze? Während der Überprüfung im deutschen Konsulat in Bozen setzte ich mich in eine Bar. Ein Soldat sprach mich an. Toni aus Tramin hatte fünf Tage Heimaturlaub, sein Bruder Sepl war gefallen. „Morgen früh um sieben fahr ich mit dem Zug durch Brixen an die russische Front zurück.“ Wir tauschten die Adressen und am nächsten Tag stand ich Punkt sieben am Bahnhof. Sah schon von Weitem eine Hand aus dem Fenster winken. Ich winkte zurück, bis der Soldatenzug entschwand. Wir schrieben uns. Dann kam kein Lebenszeichen mehr von ihm.

Die zweijährige Hebammenschule war sehr streng Auch musste ich fest sparen, bin fast „drhungert“. Eines Tages sagte man mir: „Draußen ist Besuch für dich.“ Da stand ein „Zogger“ mit löchrigen Schuhen. Da hat mich wohl jemand hereingelegt. Aber nein – es war Toni! Ich hatte ihn nicht mehr erkannt. Er war im Kriegsgefangenenlager in Jenbach. Wegen guter Führung bekam er zwei Stunden frei.

1946 schloss ich die Schule ab. Im Brixner Spital wartete man schon auf mich. Voll Freude fuhr ich dem Brenner zu – endlich heim! Doch oben ein böses Erwachen: Ich durfte nicht über die Grenze. Der Finanzer riss meinen deutschen Ausweis einfach zu Fetzen. Jetzt stand ich da: ohne Papiere, ohne Heimat! Wo hin? Zurück nach Innsbruck, zur halb bombardierten Klinik. Aber mein Bett war schon wieder besetzt. Ich hatte Hunger, fror, wusste nicht wohin. Verzweifelt legte ich mich auf den Gang. In der Früh kam die Lehrerin vorbei; ich hab nur geweint und zitterte vor Kälte. „Im Spital Feldkirch suchen sie eine 2. Hebamme.“ Mit dem nächsten Zug fuhr ich nach Vorarlberg.

“

OHNE PAPIERE,
OHNE HEIMAT. WO HIN?

“

essilor

Family Card

Vorteile beim Brillenkauf für die ganze Familie / **Promozioni su occhiali per tutta la famiglia**

LASS DICH BLICKEN. VEDIAMOCI.

JULIUS

*Gültig bis / Valido fino al 30.11.2021

ENDLICH SATT ESSEN

Wie im Paradies: ein warmes Bad, eine volle Schüssel Spätzle und ein Bett zum Schlafen! Ich schlief im Krankenhaus und war so rund um die Uhr im Dienst. An einem Sonntag war ich alleine. Da kam eine Frau mit Wehen herein, hatte auch noch eine Steißlage. So brachte ich blutjunge Hebamme den Buben ganz allein auf die Welt.

Und eines Tages stand Toni vor mir. Zum ersten Mal hat er wie ein Mensch ausgesehen: rasiert und ordentlich angezogen. Er arbeitete nun bei Tag im Jenbacher Maschinenwerk, musste nachts aber ins Gefangenenlager zurück.

Anton Kolmsteiner (1915-1983) hat früh seinen Vater verloren, die Mutter stand mit fünf Kindern allein da. Mit zehn kam Toni nach Bozen, dann in die Schmiedlehre. Zuerst zwei Jahre italienischer Militärdienst, dann fünf Jahre Russland bei der Wehrmacht und als Draufgabe noch zwei Jahre Gefangenschaft – neun verlorene Jahre! Nach der Freilassung war er Vorarbeiter in den Jenbach-Werken.

DER HEIRATSANTRAG

Toni machte mir einen Heiratsantrag und wir wollten eigentlich „draußen“ bleiben. Doch dann hielt er zitternd einen Brief seiner Mutter in der Hand: Sie bat ihren Sohn inständig, nach Tramin zurückzukommen. Ich antwortete: „Wir haben gelernt, du sollst Vater und Mutter ehren!“ Somit war beschlossen nach Tramin zu ziehen. Toni dankte mir.

Am 21. März 1949 wurden wir getraut. Die alteingesessene Hebamme war über die Konkurrenz wenig erfreut. Ich wollte mich ihr unterstellen, aushelfen. 1950 wurde ich schon zu 20 Geburten gerufen – diese meine „Poppelen“ sind bereits über 70! Gleichzeitig kam meine erste Tochter zur Welt.

DROHENDES ARBEITSVERBOT

Die Carabinieri riefen mich in die Kaserne, verlangten mein Hebammendiplom. Nach dem Vorfall am Brenner ließ ich es aber nicht aus der Hand: Mit dem österreichischen Diplom darf

Auf ihr erstes Dienstzeugnis ist Anna Torggler Kolmsteiner heute noch stolz:

Dienstzeugnis für Fr. Anna Torggler

Wir hatten in ihr eine wertvolle Kraft, die sehr gut ausgebildet ist, Freude am Beruf hat und Wert auf Reinlichkeit legt. Wir können ihr diesbezüglich ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Während der ganzen Zeit ist sie allen Verpflichtungen ihres oft schweren Dienstes stets mit unermüdlichem Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Aufopferung nachgekommen. Ihr Benehmen den Ärzten und auch den ihrer Obhut anvertrauten Frauen gegenüber war in jeder Beziehung mustergültig, sodass Fr. Torggler als Hebamme überall und jedermann bestens empfohlen werden kann.

ich nicht arbeiten! Ich ließ mich aber nicht so schnell einschüchtern. 1953 wurde mein Titel dann von Italien anerkannt.

Zu dritt hatten wir anfangs nur ein Zimmer. Ich musste die schwangeren Frauen in meinem Ehebett untersuchen. Später eine Mietwohnung, bis wir 1958 in unser Haus mit Schmiedwerkstätte einziehen konnten.

TAG UND NACHT IM EINSATZ

In den geburtenstarken 1950er und 60er Jahren gab es fast nur Hausgeburten. Buchstäblich Tag und Nacht war „die Kolmsteinerin – wie man sie im ganzen Dorf respektvoll nennt – mit ihrer blauen Vespa unterwegs. Sie vermittelte den Frauen auf Anhieb Vertrauen.

Mangels Apotheke hatte sie auch die nötigen Säuglingsartikel von der Babynahrung, Creme bis zur „Lulla“ stets vorrätig.

Annas Lebensmotto: „Tue recht und scheue niemand! Nie nachgeben, dankbar sein! Mäßig essen.“ Bis vor wenigen

Jahren sah man sie rüstig beim Wandern, in Gesellschaft beim Kartenspiel. Und beim täglichen Messebesuch: „Früher hatte ich nicht die Zeit. Aber mein Stoßgebet hat immer geholfen: Kein einziges Kind hat einen Geburtsschaden davongetragen.“ ■

Martin Schweiggel

martin.schweiggel@dioweenstrasse.bz



**Großeltern
Karte | Carta
Nonni**

Familien-
agentur

FAMILY
PLUS
PIÙ
PLÙ



**Oma und Opa
sind etwas
Besonderes.**

Für Südtiroler Großeltern mit Enkelkindern unter 18 Jahren gibt es viele Vorteile: Jetzt die Großelternkarte beantragen und in Geschäften und Einrichtungen nutzen!

Informationen und Antrag:
www.provinz.bz.it/familypass



PR

One Gronbach. One Company.

ZUM 50. GEBURTSTAG WURDE DIE FIRMA APPARATEBAU IN GRONBACH LAAG UMBENANNT. DAS UNTERNEHMEN GRONBACH FÜHRT IN DRITTER GENERATION ZUSAMMEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT.

Dipl. Ing. Wilhelm Gronbach hat mit der Konstruktion und Fertigung von Scharnieren begonnen und 1962 das Werk in Wasserburg (D) am Inn gegründet. Neun Jahre später expandiert Gronbach und errichtet 1971 die Niederlassung in Südtirol: die Geburtsstunde der Firma Apparatbau. 1985 übergibt der Firmengründer an seinen Sohn Wilfried. Das Unternehmen wächst weiter: 1997 wird ein Standort in Österreich und

2004 eine Niederlassung in der Slowakei eröffnet. Seit 2013 befindet sich das Firmennimperium in dritter Generation. Dr. Lina Gebhardt-Gronbach, Tochter von Wilfried Gronbach, stieg unerwartet in das Familienunternehmen ein. Nach ihrem abgeschlossenen Medizinstudium übernahm die heute 40-jährige die Verantwortung über 1.000 Mitarbeiter. Lina Gebhardt-Gronbach führt das Unternehmen sicher und zielstrebig in das digitale Zeitalter und setzt dabei vor allem auf zwei Werte: Ehrlichkeit und Zusammenhalt.

”

UNSERE WERTE SIND
DAS HERZSTÜCK UNSERER
UNTERNEHMENSKULTUR.

Lina Gebhardt-Gronbach

“

AUS APPARATEBAU WIRD GRONBACH

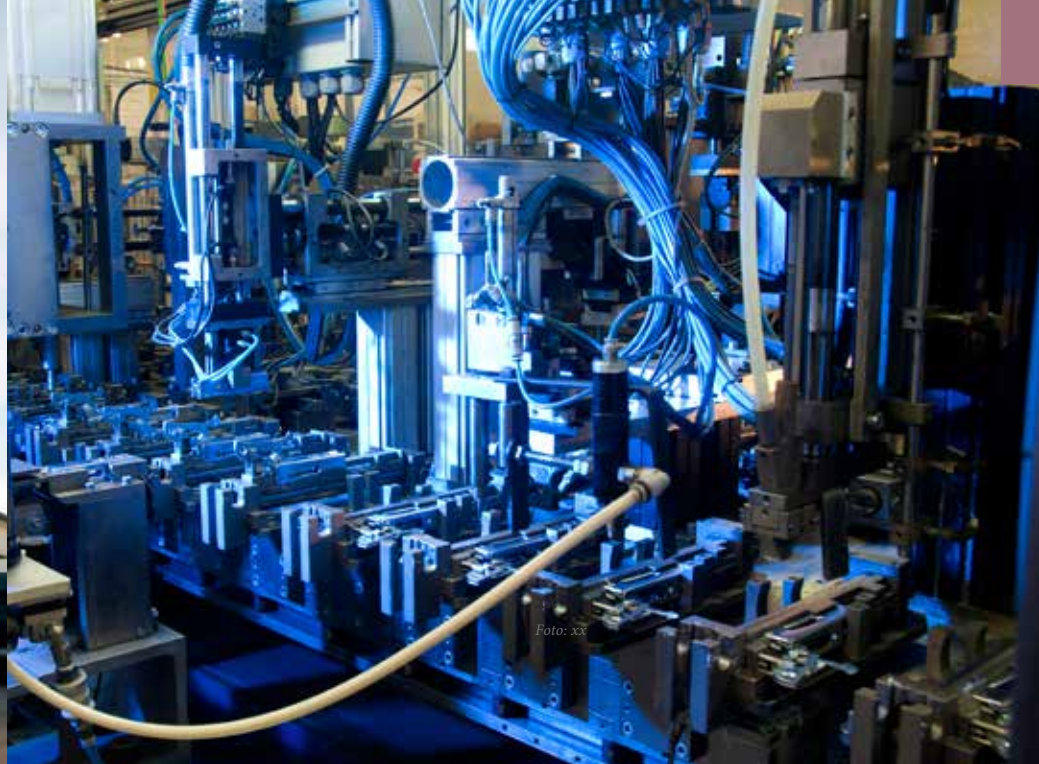
Ganz im Sinne der neuen Firmeninhaberin Lina Gebhardt-Gronbach sollen sich die vier Standorte und deren Mitarbeiter als Teil eines großen Ganzen verstehen. Zugehörigkeit ist das Wort der Stunde. „Ich bin überzeugt davon, dass wir als Gruppe gemeinsam besser agieren als in voneinander getrennten Einheiten. Gemeinsam sind wir stärker“, schreibt Gronbach in ihrem Grußwort an die Mitarbeiter. So wird am 30. April 2021 aus Apparatbau die Gronbach Laag. Zur offiziellen 50-Jahre-Feier am vierten September wird die Firmenchefin persönlich anreisen. Gemeinschaft wird in Neumarkt seit jeher gelebt. Auszeichnung als familienfreundlicher Betrieb, flexible Arbeitszeiten, Mitarbeiter-Einkaufsgutscheine für Biogemüse, Vergünstigungen im Fitnessstudio oder die hauseigene Mensa zu moderaten Preisen, sind nur einige der Benefitsvorteile im Unternehmen. Ebenso fördert der Betrieb die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.



~ Dr. Lina Gebhardt-Gronbach kommt zur 50-Jahre-Feier am 4. September nach Laag
Quelle: Gronbach GmbH

ZUWÄCHSE IM CORONAJAHR

Es mag vermessen klingen, aber während der Zeit des Lockdowns hat Gronbach seinen Umsatz um 25 % gesteigert. „Die Leute waren plötzlich zu Hause, hatten Zeit zum Kochen, Küchen wurden erneuert und neue Haushaltsgeräte angeschafft“, erklärt sich Bereichsleiterin Elisabeth Pfattner die Zuwächse. Die Südtiroler Niederlassung, die kleinste, aber profitabelste der Unternehmensgruppe, erwirtschaftete 2020 einen Jahresumsatz



^ Von mechanischen Einzelementen über elektronische Komponenten bis zu kompletten Gerätesystemen und Baugruppen entwickelt und produziert Gronbach eine Vielzahl von Produkten
Quelle: Gronbach GmbH

von 20 Millionen Euro und 2021 werden wir aus heutiger Sicht die 25 Millionen Euro Marke wahrscheinlich erreichen. „Das maximale Ziel mit bestehender Struktur und Mitarbeitern liegt bei 30 Millionen Euro“, sagt Geschäftsführer Cay Nasner. Im letzten Jahr hat das Unternehmen über vierzig Mitarbeiter neu eingestellt und zählt mit rund 160 Mitarbeitern zu den wichtigsten Arbeitgebern im Unterland.

50 JAHRE KNOW-HOW

Die meisten Südtiroler Haushalte besitzen eines, aber die Wenigsten wissen, wer es herstellt. Die Rede ist vom Scharnier für

Haushaltsgeräte. Die Firma Gronbach in Neumarkt stellt seit über 50 Jahren hauptsächlich Herdscharniere, Auszugsschienen für Backrohre und Kühltruhscharniere her. Heute ist Gronbach ein führender Hausgerätezulieferer im Premiumsegment und liefert an Großkunden wie Bosch, Siemens, Smeg, Electrolux, Bora V-Zug, Rancilio, Miele, Neff oder Haier.

Lokal verwurzelt und international aktiv, fertigt das Unternehmen Scharniere, Teleskopauszüge und ist in der Entwicklung von Kinematiken führend. Perfektion und Funktionalität, Innovation und Kundenfreundlichkeit als Garant für echte Qualitätsprodukte. „Wir wollen

die Qualität, den Komfort und die Beständigkeit unserer Produkte für jeden erlebbar machen“, sagt Elisabeth Pfattner. Dem ganzheitlichen Ansatz folgend, deckt Gronbach dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Entwicklung über die Industrialisierung bis zur seriellen Fertigung.

RESPEKT UND WERTSCHÄTZUNG

Gemeinschaft, Know-how, Innovation, Excellence, Nutzen und Umwelt gehören zu den Werten von Gronbach. Diese Werte beschreiben, wofür das Unternehmen steht und soll Wegweiser für das tägliche Handeln und den Umgang mit Kunden, Kollegen und der Gesellschaft sein. Gronbach steht für Kontinuität und gibt auch den Mitarbeitern im Südtiroler Werk langfristige Orientierung. Mitarbeiter, die an ständiger Weiterentwicklung Freude haben, lange im Betrieb bleiben und mit Begeisterung Tag für Tag einen guten Job machen: das ist der Schlüssel zum Erfolg – seit 50 Jahren. Ein guter Grund zum Feiern. Happy Birthday GRONBACH. ■

GRONBACH

GRONBACH GmbH
Schotterweg 7/9
39044 Laag / Neumarkt

www.gronbach.com



^ Die Digitalisierung macht auch bei Haushaltsgeräten nicht halt. Kochen per Handy-App – alles wird möglich
Quelle: Gronbach GmbH

NACHGEFRAGT

Was ist Ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit?

”



Petra Zelger, Neumarkt

Ich versuche so gut wie möglich öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, Verpackungsmüll zu vermeiden, Energie zu sparen und keine Einwegprodukte zu verwenden. Außerdem kaufe ich in erster Linie saisonale und regionale Lebensmittel für mich und meine Familie.

”



Felix von Wohlgemuth, Eppan

Ich versuche so gut es geht internationale Konzerne zu meiden und lokale Kreisläufe zu stärken. Die kleinen Geschäfte im Ort oder die Bäuerinnen und Bauern der Nachbarschaft, welche die Nahversorgung sicherstellen, lokale Produkte erzeugen und verkaufen, ermöglichen einen nachhaltigen Konsum.

”

Werner Reifner, Neumarkt

Nachhaltigkeit bedeutet für mich auch verzichten zu können – auch wenn das natürlich nicht immer gelingt. Im Alltag kann dazu ein Beitrag sein, so oft wie möglich auf das Auto zu verzichten. Ich fahre zumindest dreimal die Woche mit dem Rennrad ins Büro nach Bozen oder nach Salurn. Für den Lebensmitteleinkauf bleibt das Auto sowieso in der Garage, da muss nur der Rucksack groß genug sein.



”

Rosa Amort, Auer

Wir bauen unser Obst und Gemüse zu einem großen Teil selber an. Ich versuche Wasser zu sparen und mehr mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zu fahren, außerdem vermeide ich Flugreisen. Beim Einkaufen kaufe ich gezielt nachhaltige Produkte und nehme lieber mehr Gemüse und dafür weniger Fleisch.



”



Marika Suppressa, Girlan/Eppan

Ich versuche bewusster zu konsumieren. Setze vermehrt auf Qualität anstelle von Quantität und hinterfrage Herkunft und Produktionswege. Wann immer möglich, versuche ich auf Verschwendung jeglicher Art aktiv hinzuweisen.

”



Karin Pernstich, Kaltern

In den Kindergarten geht es mit Rad bei jedem Wind und Wetter – ohne Kompromisse! Wir nehmen auch an der wöchentlichen Kalterer Klimaschutzaktion teil und integrieren nützliche Tipps in unseren Alltag.



**Mode +
Accessoires**

für die
junge + junggebliebene Frau

in allen Wohlühlgrößen
von 40-54



Kaltern, am Paterbichl
Tel. 0471 1680333

*Bis bald....
Karin Luise Brigitte*



HEISSES EISEN

Es lebe der Grauschleier

SELBST WENN DER WEISSE RIESE MIT DER RIESENWASCHKRAFT JETZT SAUER IST, EINFARBIG WEISS
IST NICHT IMMER EIN ERSTREBENSWERTES ZIEL. AUCH NICHT EINFARBIG SCHWARZ.

Hephaistos

Wir erleben es Tag für Tag: Fakten spielen in gesellschaftlichen Debatten keine wesentliche Rolle mehr. Besonders bei heißen Eisen scheint die eigentliche Sachlage völlig irrelevant. Das hat kürzlich auch Martin Lintner, Professor für Moralthologie an der philosophisch-theologischen Hochschule Brixen im Zusammenhang mit der Debatte über Wolf und Bär festgestellt. Die Debatte ist hoch emotionalisiert und extrem polarisiert findet er, befeuert von einem regelrechten Informationsbeschuss, der eher einer Werbekampagne für die (erneute) Ausrottung der Tiere ähnelt. Die Realität ist längst der horormäßigen, auch gefakten Darstellung gewichen, nackte Zahlen dem Bauchgefühl.

BLASEN SOLL MAN AUFSTECHEN

Doch es ist nicht das Thema Beutegreifer an sich, das Phänomen ist standardisiert. Wir hatten es schon vor einigen Jahren, als das Gefühl, die eigene Sicherheit sei immer mehr bedroht, auch dann nicht schwand, als offizielle Zahlen einen Rückgang der Kriminalität belegten. Wir haben es im Zusammenhang mit dem Niederknien gegen Rassismus gesehen – es gibt ja wichtigere Probleme. Wir haben es bei der Fußballeuropameisterschaft im Zusammenhang mit dem Verbot der Regenbogenfarben im Münchner Stadion gesehen. Weil Sport nicht politisch sei, wie die UEFA verlautbarte, obwohl sie sich Viktor Orbán damit politisch beugte. Und wir sehen es in der Folge der provokativen, aber gesetzlich gedeckten Forderung, Arbeitgeber sollten Mitarbeiter suspendieren dürfen, wenn sie sich nicht impfen lassen. Wenn eine Frage besonders wichtig ist, halten wir uns an das, was unseren bereits gefassten Überzeugungen entspricht. Confirmation Bias oder gefangen in der eigenen Blase.

JE SKANDALÖSER, DESTO GERINGER DER WERT

Immer mehr Themen – von der Flüchtlingskrise, über Greta

Thunberg und den Klimawandel, Europa, die Genderfrage oder die Coronamaßnahmen werden nicht mehr debattiert, sondern nur noch zum Skandal hochstilisiert und führen zu Polarisierung. Dabei folgt diese Polarisierung häufig der politischen Einordnung in rechts und links. Gerade die sozialen Medien, die eigentlich den konstruktiven Meinungs austausch fördern sollten, werden zum Abladeplatz für Anfeindungen und Beschimpfungen. Je stärker ein Thema polarisiert, desto faktenresistenter werden die Diskussionsteilnehmer. Die Diskussion als Basis der Demokratie wird immer öfter durch eine abgrenzende Freund-Feind-Logik ersetzt. Dieses Dilemma scheint unlösbar. Weshalb beharren aber beide Seiten so stur auf ihrer Haltung?

MEINEN HEISST SO VIEL WIE NICHT WISSEN

Grundsätzlich ist zu sagen, dass wissenschaftlich begründete Haltungen in einer Diskussion gegenüber Meinungen absolut höher zu bewerten sind. Wissenschaft schafft Fakten und erkennt Zusammenhänge, subjektive Einschätzungen gehen über den Status einer Vermutung nicht hinaus. Meinungen verlieren ihren Sinn, wenn sie von Fakten widerlegt werden. Wenn nun Diskussionsteilnehmer dennoch auf ihrer unwissenschaftlichen Haltung beharren, dann häufig, weil sie Angst davor haben eingestehen zu müssen, naiv gewesen zu sein.

Aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse unterliegen einem Wandel, es sind keine starren Gebilde. Daher ist eine wissenschaftliche Begründung in einer Diskussion zwar richtig, aber vielleicht nur eine Momentaufnahme. Daher ist eine sinnvolle Grundhaltung in einer sinnvollen Diskussion nicht das Schwarz-Weiß-Denken. Grau ist das neue Gold. Statt dem Grauschleier passen natürlich auch Regenbogenfarben zur Diskussionskultur. Der Europäische Fußballverband hat hier ja keinen Einfluss und kann sie nicht verbieten. ■

Leserbrief zum Artikel von Hephaistos in unserer Augustausgabe:

Werte Redaktion der Zeitschrift „Die Weinstraße“, mit großer Verwunderung habe ich die wiederholten anonymen Artikel der Rubrik „Heißes Eisen“ (beispielsweise mit dem Titel „Torpedoboot MD76“ Ihrer Ausgabe vom Juli 2020 oder „Orbanistik“ Ihrer letzten August-Ausgabe) gelesen. Ich habe „Die Weinstraße“ bisher als gleichermaßen informatives wie aufgeschlossenes und weniger als politisches Medium gekannt und auch geschätzt. Dass darin nun auch einseitige und vor allem persönliche politische Angriffe abgedruckt werden nehme ich zur Kenntnis. Ganz abgesehen von inhaltlichen Unwahrheiten hat es wenig mit seriösem Journalismus zu tun, wenn böswillige Artikel mit Beschuldigungen und Beleidigungen (versteckt hinter Zitaten) auch noch unter dem Deckmantel

der Anonymität und ohne vorherige Kontaktaufnahme erfolgen: Wenn es schon nicht den Aufwand wert war, mich im Sinne einer gründlicheren Recherche vorab zu den jeweiligen Sachthemen zu kontaktieren, so gehört es wohl zumindest zum journalistischen Anstand, einen Namen unter einen Artikel zu setzen.

Vielleicht sollte ich es ja sogar als Kompliment ansehen, wenn ich als einfacher Pusterer Senator zum wiederholten Mal derart prominent in einer Unterländer Bezirkszeitung thematisiert werde. Ich überlasse es der geschätzten Leserschaft der „Weinstraße“ darüber zu spekulieren, welche politischen Absichten und Kräfte tatsächlich dahinter stecken. Ich werde mich jedenfalls künftig gegen derartige Publikationen nicht nur mit einem Leserbrief zur Wehr zu setzen wissen.

Meinhard Durnwalder

WAS IST LOS im September?



FR
03

KINO
› **In the Heights**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
04

KINO
› **Nebenan**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **In the Heights**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
05

FEST
› **Frühschoppen der Bürgerkapelle Tramin**
10.30 Uhr | Festplatz Tramin

MI
08

MUSIK
› **Orgelkonzert „Trompeten und Orgel“**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern
KINO
› **In the Heights**
17.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Nebenan**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
10

MUSIK
› **Konzert der Bürgerkapelle Kaltern**
20.30 Uhr | Schulhof Grundschule Kaltern
KINO
› **Das Wunder von Fatima**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
11

FEST
› **Waldfest - Vasco Day**
18.00 Uhr | Thomsen Walde Branzoll
KINO
› **100% Wolf**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Das Wunder von Fatima**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Tina**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
12

FEST
› **Schützenfest**
10.00 Uhr | Festplatz Tramin

KINO
› **100% Wolf**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Das Wunder von Fatima**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Tina**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
14

KINO
› **Hochwald**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt
› **Jungle Cruise**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MI
15

MUSIK
› **Pauls-Sakral | Ensemble Fidicinium**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

FR
17

KINO
› **Jungle Cruise**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
18

MUSIK
› **Konzert der Südtiroler Gaudimusikanten**
16.00 Uhr | Ansitz Windegg Kaltern

FEST
› **Weinfest der Handwerker**
18.00 Uhr | Festplatz Tramin

KINO
› **Jungle Cruise**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Minari**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
19

KINO
› **Jungle Cruise**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Minari**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
21

KINO
› **Nomadland**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

MI
22

MUSIK
› **Orgelkonzert „Chor & Orgel“**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

DO
23

MUSIK
› **Konzert zur Apfelernte**
20.30 Uhr | Rathausplatz Tramin

FR
24

KINO
› **Kaiserschmarrndrama**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
25

FEST
› **Fest des Ski Club Roen**
18.00 Uhr | Festplatz Tramin

SO
26

FEST
› **Micheali Kirchtig**
10.30 Uhr | St. Michael Eppan
KINO
› **Die Croods – Alles auf Anfang**
15.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Kaiserschmarrndrama**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› **Woman**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO
27

MUSIK
› **Chopin Klavierabend mit Alexei Volodin**
20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan

DI
28

KINO
› **Risiken und Nebenwirkungen**
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

MI
29

MUSIK
› **Orgelkonzert „Die Kunst der Improvisation“**
20.30 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

DO
30

MUSIK
› **Pauls-Sakral | Hofhaymer Vokal- und Instrumentalensemble**
› 20.30 Uhr | Pfarrkirche St. Michael Eppan

Mammis ächzen, Kinder schreien
Vater de sich kindisch frein
Aber wenn sie aufn Bodn knalln
Hebammen die Augn rollen
Und denken sich, na schaug de Vater
Schaugn lei zua und mochn Theater



TIRGGTSCHILLER

Alle Veranstaltungstermine mit Vorbehalt.

Veranstaltung

ASAA-Infomesse zum Welt-Alzheimerstag in Terlan

PR Alzheimer Südtirol Alto Adige ASAA will in diesem Jahr zum Welt-Alzheimerstag im September genau hinschauen und organisiert am 20. und 21. September eine besondere Infomesse im Sohlerhof in Terlan, Kirchgasse 12. Dazu werden verschiedene Stände und Vorträge der Netzwerkpartner von ASAA angeboten, um Bereiche abzudecken, die ganz gezielt pflegenden Angehörigen und Betreuenden von Menschen mit Demenz entgegenkommen sollen. Der ASAA-Vorstand betont die besondere Bedeutung dieser Veranstaltung gerade im Hinblick auf den persönlichen Austausch zwischen Betroffenen und Fachleuten, der wegen der Coronapandemie für lange Zeit ausgesetzt werden musste, wodurch viele Gelegenheiten ausfielen und die Pflegenden in ihren Nöten allein gelassen wurden. Wie ASAA-Präsident Ulrich Seitz versichert, kommen demnach Themen wie „die Rolle des Hausarztes, Psychologie und Psychiatrie, Trauerbegleitung, Kinästhetik und Pflege, Betreuung von Pflegebedürftigen, Validation, Beratung für Pflegenden nach dem Modell Sente-mente, Kunst- und Musiktherapie, Beschäftigung im Alltag, medizinische Anwendung von Cannabis, Rechtsberatung und Sachwalterschaft, sicheres Wohnen und neue Technologien für mehr Lebensqualität zuhause“ zur Sprache. Im Lauf dieser zwei Tage haben Interessierte die Möglichkeit, von 10 bis 19 Uhr an den Infotischen Auskünfte und Beratungsangebote einzuholen. Zudem halten Fachleute verschiedener Sparten Vorträge zu einschlägigen Themen.

Die Teilnahme an den Beratungsgesprächen und Impulsreferaten muss innerhalb 16. September per E-Mail an ASAA (info@asaa.it) oder unter der Grünen Nummer 800 660 561 vorgemerkt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich für persönliche Beratungsgespräche anzumelden. Detaillierte Informationen zu Ablauf und Programm können alle Interessierten demnächst der Homepage www.alzheimer.bz.it entnehmen; Mitglieder bekommen eine eigene Einladung. Selbstverständlich sind auch die jeweils aktuellen Covid-schutzmaßnahmen einzuhalten.

Theater

Wild Wild Man

Bühne: Dementiis tirolensis | **Autor & Regie:** Martin Nicolussi |
Ort: Tannerhof Girlan

25.09., 26.09., 28.09, 01.10., 02.10., 03.10.

jeweils um 20 Uhr

**Fotowettbewerb**

Ein Lebensraum, zig Funktionen

Waren sie einst Markenzeichen einer jeden Hofstelle unserer Täler sucht man sie heute oft vergebens: Streuobstwiesen. Verbliebene „Anger“ oder „Pangerter“, wie sie hierzulande traditionell genannt werden, müssen intensiveren Kulturformen oder Siedlungen weichen – ein Trend, dem nun die Initiative „Baumgart“ entgegenwirken möchte. Baumgart ist eine Gruppe aus Institutionen und Vereinen, bestehend aus Roter Hahn, Bioland Südtirol, Heimatpflegeverband Südtirol, Amt für Natur, Eurac Research, Sortengarten Südtirol und dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz. Diese Initiative möchte auf den Mehrwert dieses einzigartigen Lebensraums hinweisen. Die erste Aktion von Baumgart ist ein Fotowettbewerb, zu dem alle Interessierten aufgerufen sind, und bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Wer kann teilnehmen: alle Interessierten

Zeitraum: 30. April – 20. September 2021

Was soll fotografiert werden: Streuobstwiesen (Pangert, Anger)

Kriterien: max. 5 Fotos pro Person und nur ein Foto pro Standort

Auswahlkriterien für die Prämierung: prämiert werden die schönsten Fotos

Gewinne: Geschenkskorb mit Südtiroler Produkten, Obstbaum für den eigenen „Baumgart“, Samenmischung mit verschiedenen Gemüsesamen für den Gemüsegarten

Fotos an: baumgart@outlook.it (Benennung der Fotos: Vorname – Nachname – Fotonummer – Name des Hofes, der Wiese oder genaue Lokalität) (Beispiel: Max – Mustermann – Foto Nr.01 – Moarhof Bozen – ggf. Koordinaten)

Weitere Informationen zum Fotowettbewerb unter:

www.eurac.edu/de/research/mountains/alpenv/services/Pages/Photo-contest.aspx



eurac
research

Der Gegensätzliche

WAS HABEN EINE GLÜHBIRNE UND DER JUNGE KÜNSTLER JOHANNES BOSISIO AUS TRUDEN IM NATURPARK GEMEINSAM? IM RUHEZUSTAND SIND BEIDE UNAUFFÄLLIG, WIRD DER SCHALTER ABER UMGELEGT, BRENNEN SIE – JOHANNES VOR ALLEM FÜR DIE MALEREI UND DAS LEBEN.

Die Stadt pulsiert, sie ist frenetisch und trägt die Züge eines Ameisenhaufens. Tausende Menschen bewegen sich noch im Halbschlaf frühmorgens unter der Erde, um zur Arbeit zu kommen. Londons U-Bahnnetz ist 402 km lang, hat 270 Stationen und besteht aus elf Linien. Johannes Bosisio lebt seit über einem Jahr in der Millionenmetropole und verbringt viel Zeit in der U-Bahn. Seine Wohnung liegt im Stadtviertel East London: hier entstehen Trends jeglicher Art, es ist das Viertel der Kreativen, die Lebensweise jung und dynamisch. Täglich pendelt Johannes von seinem Wohnort zum Royal College of Art, die renommierteste Kunstschule der Welt. Er weiß heute schon, dass London nur eine Zwischenstation bleiben wird, die Stadt ist zu hektisch und schnelllebig für den talentierten Charakterkopf. Seine Zukunftspläne haben bereits eine genaue Struktur: Johannes will sich auf eine lange Reise begeben, mit im Gepäck Pinsel, Leinwand und die nötige Weltoffenheit, um jenen Zeitgeist zu erfassen, der gute Malerei entstehen lässt.

ZWISCHEN BERLIN UND LONDON

Malerei beschränkt sich längst nicht mehr nur auf gute Bilder. Wer einen festen Platz in der Kunstszene haben will, im besten Falle sogar davon leben kann, muss weit mehr draufhaben. Johannes kennt die richtige Mischung: „Es braucht eine gehörige Portion Durchsetzungsvermögen, aber auch Charme und Charisma und ein gutes Marketing. Und wenn das Glück mitspielt, ist man zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“ Ja, es braucht Biss, um unter den vielen tausenden jungen Künstlern, die sich in der Szene tummeln, hervorstechen. Mit 26 Jahren hat der junge Trudner bereits mehrmals gezeigt, dass er diesen Biss hat: er wurde unter vielen Hunderten Bewerbern ausgesucht, um die Kunsthochschule Berlin-Weißensee zu besuchen. Johannes war einer von fünfzehn Auserwählten, ähnlich seine Bewerbung für das Masterstudium am Royal College of Art, die aufgrund ihrer Tradition und der guten Werkstätten als beste Kunstschule der Welt gilt. Zwar werden in London immerhin vierzig Studenten pro Jahrgang aufgenommen, das aber bei fast dreitausend Bewerbungen. Johannes hat auch diese Hürde genommen, mit einer jugendlichen



Quelle: Jonathan Horvath

Leichtigkeit, die beneidenswert ist. Er weiß, dass er mit diesem Abschluss Tür und Tor weit offen haben wird: „Bei den jährlichen Abschlussausstellungen der Schule schauen die wichtigsten Galerien, die wichtigsten Fachleute auf die jungen Künstler.“

AGGRESSION MIT ANZIEHUNGSKRAFT

Johannes ist zwar mittlerweile erwachsen, hat aber immer noch Wachstumsschübe. Keine physischen, sondern solche, die ihn künstlerisch auf ein neues Level bringen. Alle paar Jahre ist es dieser eine Schlüsselmoment, der ihm neue Horizonte öffnet, der ihm eine neue Welt auftut. „Da mache ich vier bis fünf Schritte gleichzeitig. Das sind extreme Schaffensphasen, in denen ich nur mehr Neues ausprobieren und die Kreativität den Siedepunkt erreicht“, beschreibt der Künstler. Einer dieser Momente war es auch, der ihn definitiv zur Malerei brachte. 2009 war er auf der Ausstellung eines sehr jungen Künstlers in Rumänien – auf dem Rückweg fiel im Flieger die Entscheidung, Maler zu werden. Seitdem sind einige Jahre vergangen, von Acrylfarben ist Johannes zur Königsdisziplin, der Malerei mit Ölfarben auf Leinwand gewechselt. „Ich habe keinen traditionellen Malstil, arbeite mit poppigen Farben und scharfen Linien auf verschiedenen Ebenen“, sagt Johannes. „Meine Arbeiten sind eher explosiv, aggressiv, fast dominant. Ich habe solche Szenen immer schon anziehender gefunden, vor allem wenn Angst und Unbekanntes mitspielt.“ Bereits in der Kindheit waren Kämpfe jeglicher Art ein Thema, eigentlich ein Widerspruch, eine Gegensätzlichkeit zu seinem sanften und positiven Wesen. Vom Krampuslauf, den er zu Beginn zu Papier brachte, hat irgendwann der urbane Einfluss der Großstadt Ausdruck in seinen Werken gefunden. Berliner Subkulturen, Fetischobjekte und glatte Oberflächen zählen zur jüngeren Entwicklung von Johannes. Eine besondere Faszination üben derzeit glatte metallische Oberflächen aus, von daher auch die Faszination für Autoteile, die für ihn als



Quelle: Johannes Bosisio



Sinnesbild für moderne Menschen stehen. Seine Masterarbeit handelt von der Beziehung zwischen Mensch und Maschine: eigentlich wieder eine Gegensätzlichkeit, in der Johannes aber doch eine Verbindung sieht, die er auf Leinwand darstellt.

DIE MALEREI IM BLUT

Der Name Bosisio ist kein unbekannter in der Kunstszene. „Ja, Robert ist mein Vater“, sagt Johannes nicht ohne Stolz. Abgesehen von einer äußerlichen Ähnlichkeit, die sogar bis zur gleichen Klangfarbe der Stimme reicht, hat der junge Trudner vor allem auch die Leidenschaft für die Malerei von ihm geerbt. „Ich habe bereits als Kind viele Stunden in seinem Atelier verbracht und bin auf dem Boden über meinen Zeichnungen eingeschlafen“, erinnert

er sich zurück. Ist der Name Bosisio heute eine Last? Johannes lächelt bei dieser Frage: „Eindeutig nein. Heute sind wir gleichzeitig Vater Sohn, Freunde, Kollegen, Künstlerpartner und haben eine beschwerdefreie Beziehung auf allen Ebenen.“ Ihre Arbeiten sind grundverschieden und

vielleicht funktioniert es auch deshalb so gut zwischen den beiden. War Robert ein strenger Vater? „Nein, er hat mich lediglich animiert, jeden Tag zu zeichnen. Das war nicht immer lustig, aber hat mir jenes Durchhaltevermögen gegeben, das man in der Kunstszene heute braucht“, sagt er nicht ohne Dankbarkeit. Er hat viel von ihm gelernt, auch jene eingangs erwähnte Weltoffenheit, die es braucht, um als Künstler weit zu kommen.

AUF DEM WEG MIT FARBENFROHEM GEPÄCK

Das nächste Ziel? New York. Johannes möchte nach dem Abschluss in London den Sprung über den großen Teich schaffen. Der Weg dazu ist für Johannes klar. „Die Entwicklung kommt von allein, ich darf mich aber nicht selbst übertreffen wollen und muss am Puls der Zeit und der Kunstszene bleiben.“ Die Gegensätzlichkeit wird dabei, zumindest vorerst, für ihn ein dominierendes Thema in seinen Werken bleiben. Es ist ein Prozess, vielleicht auch eine Gabe, Verknüpfungen in einer eigentlichen

Zerrissenheit zu erkennen. Johannes ist daran immens gewachsen, sein Reiserucksack vollgepackt mit einem Erfahrungsschatz, der ihn weit bringen kann – von Truden über Berlin nach New York und vielleicht noch weiter. Johannes brennt bereits dafür, für ein Leben und Leinwände voller Farben und Leidenschaft. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



”

ICH BIN AUF DEM BODEN
ÜBER MEINEN ZEICHNUNGEN
INGESCHLAFEN.

“



QR-Code
scannen und
Immobilie
bewerten lassen

Zeit, den Herbst richtig zu genießen ...

... und uns den erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie zu überlassen. Profitieren Sie von der Expertise unserer Immobilienmakler, wenn Sie Ihre Immobilie zum passenden Preis verkaufen möchten.

Denn mit unserer langjährigen Erfahrung in der Immobilienvermarktung und unserem weitreichenden Netzwerk an Kaufinteressenten finden wir zeitnah genau den Käufer, der den Wert Ihrer Immobilie zu schätzen weiss.

Kontaktieren Sie uns gerne für eine unverbindliche Beratung und kostenfreie Marktpreiseinschätzung.

Engel & Völkers Bozen
Tel. +39 0471 97 95 10
Bozen@engelvoelkers.com


ENGEL & VÖLKERS

Wer bin ich?



Abrahams Sohn im A.T.	ugs.: Gesäß	nordafrikanisches Gewicht	Wertpapierbesitzer		britische Prinzessin	pünktlich, früh		Südt. Rebsorte	Urlaub	Tradition der Bergfeuer	handwarm	
trad. Knoedelsorte				10				Nutztier in südlichen Ländern		11		
Abk.: Notausgang	8	Kalterer Gericht	int. Kfz-K. Tunesien		besitzanzeigendes Fürwort			niederdeutsch: grau		ägyptischer Sonnengott		
		Kiefernart			Wacholder-schnaps	an Gott glaubender Mensch		scherzhaf: US-Soldat		deutsche Vorsilbe		
	16		Schnee-leopard		Saiten-instrument		14			Wem-fall	franz. Aktiengesells. (Abk.)	
Maßband-einteilung	Schlan-gen im ‚Dschun-gelbuch‘	russischer Männername	Nah-kampf beim Boxen	3				jedoch Hinterhältigkeit				
Skatbegriff				9	Südt. Landes-hauptmann	ein Balte				eh. Filmlichtempfindlichkeit		
Baumteil			russ. Autor † veraltet: Tabak			Feigenbaum		12		Initialen von Ungerer Halbton	Mediziner	
		Südt. Radiosender: Radio ...					engl.: sie frz.: Insel			Weltfußballverband (Abk.)		
Tierkadaver	Landes-meteorologe (Dieter)	med.: Bein, Knochen			menschl. Ausstrahlung		13	engl.: es nordam. Indianer	17	gewitzt (engl.) ugs.: foppen	7	
		Um-gangssprache	ein Halb-edelstein					Anord-nung des Zaren	1		Scherz	
Handy-Software (Kw.)	leichter Sommer-schuh							Endspiel		Geburtsort von Luis Trenker (St. ...)	Düsenflugzeug Hühnerprodukt	
Poliermittel			zunächst		chem. Zeichen für Argon			chem. Zeichen für Eisen		Umlaut	Ziffer einer elektr. Anzeige	Vorname v. Schauspieler Flynn
Lehnsarbeit	griechischer Anis-schnaps	Salben-grund-lage (pharm.)								‚Augen-deckel‘ biblischer König		Vortrag
	4		großer Schwert-wal		15		Initialen des Dichters Ibsen		Kfz-K. Erlangen		von Sinnen	
			Abk.: Segel-schiff			latei-nische Vorsilbe: weg			Pferde-rasse			
Fortbewegung in der Luft		franz. Autor, † (Marquis de ...)		5			franzö-sischer			Initialen des Autors Camus	Welt-hilfs-sprache	6
Val di Non auf Deutsch							Abk.: Ess-löffel			Beherber-gungs-betrieb		

DEIKE-PRESS07-1818-12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ich... werde das erste Mal genannt im Vertrag vom 13. Juli 1412 mit dem Villner Kirchpropst Matthias am Tempel über den Neubau des Altarchors der Marienkirche und der Sakristei. Ich hatte bereits einen guten Ruf. In der Bauhütte der Meister Schiche in Bozen habe ich mich vom einfachen Steinmetz zum Baumeister emporgearbeitet. Um 1400 erbaute ich den gotischen Chor der Pfarrkirche Tramin, dann diejenigen von

Pinzon und Neumarkt. Die Villner wollten ihre Kirche so „als zu Sant Nyclasen zu Neumargkt“. Dafür handelte ich 10 Kreuzer (für Gesellen 8) Taglohn, Verpflegung und Wein, 180 Kreuzer Bekleidungszuschuss und alle 14 Tage 2 Kreuzer Badgeld aus. Als „Magister murator“ werde ich am 4. Feber 1429 das letzte Mal erwähnt. Meine Werke gehören zur besten hochgotischen Kirchenarchitektur in Südtirol. *ms*



SPIELE

ANNO DAZUMAL




FAHNDL STEHLN


„Wir hatten nichts“, meint Barbara Jahrgang '72, „und trotzdem hat uns dieses Spiel in den Jugendjahren alles gegeben. Es war eine total spannende Herausforderung, die Schnelligkeit, Ehrgeiz, richtige Reaktionszeit, Konzentration und Köpfchen forderte. Schon die Spannung aufgerufen zu werden, versetzte dich in eine sehr pflichtbewusste Position, da du ja stellvertretend für deine Mannschaft warst. Das Gefühl von der eigenen Mannschaft angespornt zu werden, um den Stofffetzen und den Punkt zu gewinnen, war Adrenalin pur.“

„Ob im Freien, bei Kälte, auf der Straße oder in der freien Natur, überall konnte es gespielt werden und das bei Geburtstagen, Maiausflug, Schulpausen und später sogar noch mit meinen eigenen Kindern und deren Freunden zu Hause. Das ist mit wenig Aufwand viel Spaß, was will man mehr!“

Ihre Begeisterung ist unüberhörbar und auf meine Frage, wie sie reagierte, wenn ihre Gegenspieler stärkere Buben waren, meint sie nur: „Das war unmöglich. Mit 11 Jahren und 1,70 m Größe hatten die alle Angst vor mir.“ Hast du dann immer gewonnen? „Ja, meistens. Wenn allerdings mein Gegenspieler ein netter Junge war, dann störte es mich nicht, wenn ich ab und zu ‚gefangen‘ wurde.“ ■



 **Spielerzahl:** 2 Mannschaften mit der selben Anzahl an Spielern + ein Fähnchenträger  **Alter:** Ab 6 Jahre

 **Spielzeit:** Bis eine vorher ausgemachte Punktezah erreicht wird

Anleitung: Durch einen Abzählreim wird ein Fähnchenträger, der auch der Spielführer sein kann, ermittelt. Zwei Mannschaften mit mindestens 5 Spielern stehen sich ungefähr 15 Schritte gegenüber. Jeder von ihnen bekommt eine Nummer. Die 2 Gegenspieler in der ersten Reihe die Nr. 1, die in der zweiten Reihe die Nr. 2 usw. Der Fähnchenträger steht in der Mitte mit einem Tuch in der Hand (siehe Foto) und ruft eine Zahl, z.B. die 4. Schnell laufen die zwei Gegenspieler mit der Nr. 4 in Fähhennähe, ohne die imaginäre Mittellinie zu übertreten. Das gäbe nämlich einen Strafpunkt. Ziel ist es, das Fähnchen zu stehlen und so schnell wie möglich auf den eigenen Platz zurückzukehren, ohne vorher vom Gegner berührt zu werden. Gelingt das, bekommt die Mannschaft einen Punkt. Wird man vorher berührt, bekommt die Gegenpartei den Punkt. Achtung: Berührt ein Spieler den Gegner, bevor er das Fähnchen stiehlt, dann gibt es einen Strafpunkt. Dasselbe gilt, wenn man beim Weglaufen das Fähnchen verliert. Nun stellen sich alle wieder in Position, der Fähnchenträger ruft eine andere Nummer auf und somit das nächste Spielerpaar. Wer zuerst 15 Punkte erreicht, ist der Sieger.

„Eine kleine Mickey Maus, zieht sich ihre Schuhe aus, zieht sie wieder an und du bist dran.“



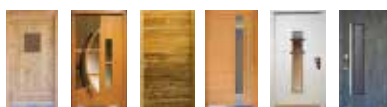
Chrys Magic
info@magiclive.it


HAUSTÜREN
FEDERER
seit 1927
Leben für's Leben

NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRMESCHUTZ UND DESIGN
Die Nummer 1 für Neubauten
und Renovierungsarbeiten

SICHERHEIT
für Ihr
Zuhause

Die best getestete Haustür Südtirols laut
CE - Zertifizierung



Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren

100%
SÜDTIROL

FEDERER
PELLETS
WWW.FEDERER-PELLETS.COM


Hersteller
Produktore
Lieferant
Fornitore

EINZIGER Pelletshersteller
in Südtirol mit Direktverkauf
Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst



FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St.Peter 12/A S.Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!

Klimahaus
STANDARD



FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingenschmid | Grödnertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St.Michael 53/2 S.Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com



Private Pflegeversicherung

Laut Statistik des italienischen Forschungsinstituts Censis werden im Jahr 2050 fünf Millionen Italiener pflegebedürftig sein.

Und schon jetzt kostet ein Pflegeplatz (Pflegestufe 4) im Altersheim monatlich ca. **3.500 Euro**.

Entlasten Sie Ihre Familie und sichern Sie sich mit einer Pflegeversicherung ab.

Mit **96 Euro** monatlich erhalten Sie im Pflegefall eine **Jahrespflegerente** von **18.000 Euro***, solange Sie leben.

*Einzahlungen 20 Jahre, Alter bei Versicherungsbeginn in diesem Beispiel: 41 Jahre

Kontaktieren Sie uns!
Auch Online-Beratung möglich.

Kundenberater
Steinegger Egon

Tonezzer Beate

Agentur Eppan

Bahnhofstraße 69
Tel. 0471 664298

08.00-12.30 Uhr generali.eppan@gmail.com

Rosanelli Ivan
Tonezzer Beate
Steinegger Egon



Sparanlage **GESAV**, Sicherheit und Flexibilität



Geld irgendwo liegen zu lassen ist keine Lösung.
Niedrige Zinsen gleichen die Inflation nicht mehr aus.

Mit unserer Sparanlage GESAV stehen
Sie auf der Gewinnerseite.

Durchschnittliche Bruttorendite 2020:

3,14%*

Kontaktieren Sie mich!
Gemeinsam finden wir für Ihr
Geld die passende Lösung.

Auch Online-Beratung möglich.

*Kundenberater
Maier Manfred aus Kaltern*



*In Vergangenheit erwirtschaftete Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft; vor Vertragsunterzeichnung bitte Broschüre lesen; die Rendite unterliegt dem gesetzlichen Steuereinbehalt (Gesetz Nr. D.L.66/2014).

Agentur Kaltern

Bahnhofstraße 38
Tel. 0471 964 300

08.00-12.30 Uhr

generali.kaltem@gmail.com

Holzeisen Paul
Maier Manfred
Dissertori Florian



U20

von Astrid Kircher

NEWS:



Farmfluencers

In unserem Bezirk und auch südtirolweit gibt es Menschen wie Alex Dadò, für die das Wort „Nachhaltigkeit“ kein leeres Versprechen ist. Sie gehen bewusst einen anderen Weg, um sich selbst und ihren Mitmenschen Gutes zu tun und die Umwelt nicht zu belasten. Ein Gesicht gibt ihnen die Instagramplattform „Farm fluencers of South Tyrol“. Dahinter stehen Mike und Thomas, die in ihrer Freizeit zu 100 Prozent ehrenamtlich diese Menschen aufsuchen und ihre beispielhafte Art und Weise zu leben und zu wirtschaften erzählen. „Das Projekt ist zu 100 Prozent non-profit. „Das heißt, wir verdienen damit kein Geld, wir brennen trotzdem dafür, wollen weiterhin tolle Geschichten erzählen und anderen Mut machen und dazu inspirieren, eine zukunftsfähige Landwirtschaft mitzugestalten“, sagt Mike. Damit zumindest die Spesen für die Plattform und die Filmaufnahmen gedeckt sind, laden Mike und Thomas unter buy-me-a-coffee.com/farmfluencers zu einem symbolischen Kaffee von 5 Euro ein oder dazu, „Member“ zu werden um dieses Projekt zu unterstützen.



Quelle: Renate Mayr

Eine andere Art zu leben

ALEX DADÒ BETREIBT REGENERATIVEN GEMÜSEANBAU MIT PERMAKULTURELLEN MASSNAHMEN AM PIGLEIDERHOF IN ALDEIN.

Mit dem Maturadiplom frisch in der Tasche hat es den 20-jährigen Montaner von der landwirtschaftlichen Oberschule zum Pigleiderhof nach Aldein katapultiert. Dort begann er im heurigen Frühjahr mit einem besonderen Projekt: Er baut Gemüse mit permakulturellen Maßnahmen an, was den Worten von Alex zufolge bedeutet: „Mit der Natur und nicht gegen die Natur arbeiten“. Ein rein pflanzlicher Kreislauf und regenerative Landwirtschaft mit manuellen und leichten Geräten ist sein Weg, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

„Es geht mir in erster Linie darum, das Bodenleben so gut wie möglich zu schonen, denn ein lebendiger Boden ist die Voraussetzung für gesunde Pflanzen.“ So setzt der Jungbauer auf seinem Acker statt auf schwere Maschinen auf manuelle Oberflächenlockerungen, damit sich eine natürliche Humusschicht aufbauen kann. Zudem verzichtet er auf jegliche Art von Pflanzenschutzmitteln und chemische oder tierische Dünger. „Ich setze nur pflanzliche Dünger ein, um den natürlichen Kreislauf zu schließen.“ Auch die Bewässerung wird auf ein Minimum beschränkt, damit die Pflanzen möglichst tief wurzeln, was ihnen mehr Widerstandskraft gegen Schädlinge und Krankheiten, einen besseren Geschmack und einen höheren Anteil an Vitaminen verleiht.

Die Natur gibt ihm recht: Momentan gedeihen am Pigleiderhof 30 verschiedene Gemüsearten und 150 Sorten. Die Pflan-

zen züchtet Alex Dadò aus hochwertigem Samengut. „Dadurch kann ich die Qualität des Gemüses, das ich anbaue, garantieren“, betont er.

Von früh bis spät ist der 20-Jährige auf den Beinen, um seine Ideen zu verwirklichen. Dabei helfen ihm Daniele aus Treviso und Shakil aus der Pfalz, die wie Alex eine andere Art zu leben anstreben: „Wir jungen Leute sollten die Landwirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit verändern. Es geht uns darum, im Einklang mit der Natur zu leben und zu wirtschaften, ohne dabei Lebensräume zu zerstören, und die Biodiversität zu fördern, denn ein gesundes Umfeld wirkt sich nicht nur positiv auf die pflanzliche Gesundheit aus, sondern auch auf die menschliche. Was mich antreibt ist, die Liebe zu mir selbst, zu meinen Mitmenschen und zur Umwelt.“

Alex sieht die Zukunft darin, dass es viele kleine Landwirte gibt, die die nähere Umgebung mit hochwertigen Produkten beliefern, damit lange Transportwege vermieden werden und der Konsument die 100-prozentige Sicherheit darüber hat, woher die Lebensmittel stammen und wie sie produziert werden.

Wer sich selbst davon überzeugen will, kann den jungen Gemüseanbauer von Montag bis Freitag nachmittags von 14.30 bis 19.30 Uhr am Pigleiderhof in Aldein antreffen oder auch bei den Bauernmärkten in Neumarkt (immer freitags), Kaltern (immer samstags) und Deutschnofen (immer dienstags). ■



Quelle: Jesuheim



Unterwegs mit dem Fahrrad-Taxi

NEUES FREIZEITANGEBOT „RADELN OHNE ALTER“ BRINGT SENIOREN UND MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG VOM JESUHEIM WIEDER RAUS INS GRÜNE

Angelehnt an das europäische Projekt „Radeln ohne Alter“, das spezielle Räder für Senioren entwickelt hat, ist es der Stiftung St. Elisabeth gelungen, die speziellen Seniorentaxis nach Südtirol zu holen, um den Menschen in den Pflegeeinrichtungen eine besondere Freude zu bereiten. Nach einem gelungenen Start dieses Pilotprojekts im Grieserhof in Bozen und in Martinsbrunn in Meran konnte nun auch im Jesuheim ein Fahrrad-Taxi seinen Dienst aufnehmen. „Unser Ziel ist es, den Bewohnern eine attraktive Freizeitaktivität zu ermöglichen und ihnen ein Gefühl von Freiheit, Teilhabe und Nähe zu schenken. Wir werden richtig Gas geben, sprich in die Pedale treten“, sagt Christian Januth, Verwaltungsleiter im Jesuheim. Das Seniorentaxi soll nun so oft als möglich genutzt werden und Ausflüge ins Grüne, nach Montiggl oder ins Dorf ermöglichen. „Es ist ein starkes Signal, ein Ja zum Leben. Frische Luft, Ausflüge, Erinnerungen aufleben lassen – all das kann nun mit dem Seniorenrad zur Aktivierung der Heimbewohner und zu mehr Lebensfreude beitragen“, betont Sara Senatin, Verantwortliche Bereich Senioren. Ein besonderer Dank gilt den Firmen Electro Universal GmbH, Sandra Franceschini und der Heizungsbau GmbH, die das Seniorenfahrrad gesponsert haben. Denn auch im hohen Alter kann und sollte das Leben noch voller Glück und Zufriedenheit sein. Radfahrten

als Abenteuer, bei dem Erinnerungen aufleben – denn jeder hat ein Recht auf Wind in den Haaren. ■

Wer hat Zeit und Freude sich im Jesuheim ehrenamtlich zu engagieren?

Wir suchen Menschen, die regelmäßig oder auch nur gelegentlich Zeit haben, um sich in folgenden Bereichen zu engagieren:

- Begleitung unserer Bewohner bei Spaziergängen oder eine Fahrt mit dem Fahrrad-Taxi
 - Begleitpersonen bei Ausflügen
 - Mithilfe in der Betreuung, z.B. vorlesen, singen, malen, kochen
- Als Ehrenamtlicher schenken Sie mit ihrer Zeit ein kostbares Gut; Sie sind eine wertvolle und wichtige Stütze für unser Haus.

Zivis gesucht

Du weißt noch nicht, wohin du dich beruflich orientieren möchtest? Ob du ein Studium einschlagen sollst oder doch lieber arbeiten? Bist du zwischen 18 und 28 Jahre alt?

Wie wäre es mit einem Jahr Zivildienst im Jesuheim, bis du genauere Lebenspläne hast?

Jetzt anrufen unter 0471 057140

Wer hat eigentlich das Fahrrad erfunden?

Als Erfinder gilt Karl von Drais, der im Jahr 1817 seine „Laufmaschine“, auch Draisine genannt, vorstellte. Im Gegensatz zu den Vorläufern konnte seine Konstruktion gelenkt werden. Über Pedale verfügte sie jedoch nicht, man schob sie im Laufen an. Viele Erfindungen, die zur Verbesserung beigetragen haben, lassen sich nicht ganz genau datieren und einem Erfinder zuschreiben. Vielmehr haben kleine Schritte dazu geführt, dass das Fahrrad seinen Siegeszug angetreten hat. Zwischen 1861 und 1863 versah Pierre Michaux das Laufrad mit einer Tretkurbel. Diese Michaulinen wurden serienmäßig hergestellt und waren die Vorläufer der famosen Hochräder. Die nächste wichtige Veränderung war, den Schwerpunkt der Hochräder zu verlegen, um Stürze zu vermeiden. Den Durchbruch des kettengetriebenen Hinterrads erzielte John Kemp Starley im Jahr 1884. Am Fortschritt wird seither unentwegt getüftelt – sehr zur Freude aller Radfreunde, weil das Radfahren inzwischen weit mehr ist als ein Sport, fast schon ein Lebensgefühl!

Quelle/Informationen: Wikipedia





Quelle: Klaus Peterlin

Wein und Bier aus einer Hand

KALTERN HAT EINEN NEUEN TREFFPUNKT FÜR EIN GUTES GLAS WEIN UND EIN FRISCH GEZAPFTES BIER. KELLERMEISTER GERHARD SANIN VOM WEINGUT MOSER BRAUT SEIT KURZEM DAS GESCHMACKVOLLE MENDELBIER.

Sabine Kaufmann

Eigentlich verbindet man mit der Familie Moser mehr die Hotellerie als die Landwirtschaft. Die drei Brüder Franz, Bruno und Wolfgang Moser vereint aber schon seit jeher die Liebe zum Wein- und Obstbau. Ursprünglich als Bauernfamilie gestartet, erfreut man sich gerade in letzter Zeit wieder seiner bäuerlichen Wurzeln. Die Freude am Genuss und einem guten Glas Wein teilen sie sich auch. So verwundert es nicht, dass aus innovativen Ideen auch konkrete Projekte werden: das Mendelbier ist das jüngste Produkt in der Familiengeschichte.

Fährt man von Bozen kommend nach Kaltern, so fällt einem der moderne Neubau oberhalb der Straße nach Unterplanitzing ins Auge. Hier präsentiert das Weingut Moser eine kühne „Welt-premiere“: Wein und Bier werden aus einer Hand und in einem Betrieb hergestellt, abgefüllt und verkauft. Aber wie kommt es, dass Franz Moser eine eigene Kellerei und Bierbrauerei eröffnet? „Der Wunsch eine eigene Kellerei zu gründen, besteht seit dreißig Jahren“, erklärt der Hotelier. 2017 war der Bau fertig gestellt, 2018 wurde der erste Wein abgefüllt. Mit Kellermeister Gerhard Sanin hat man einen kompetenten Fachmann in den Betrieb geholt. Weinliebhaber finden heute ein hochwertiges Sortiment an Pinot Grigio, Sauvignon, Chardonnay, Lagrein Rosé, Kalterersee und Lagrein Riserva. „Aus Vernatsch muss kein Blauburgunder werden“, sagt Gerhard Sanin. Das war ein Lernprozess für den



~ Die neu erbaute Kellerei entlang der Weinstraße bei Unterplanitzing
Quelle: Florian Andergassen

leidenschaftlichen Kellermeister, der heute die achtzig Jahre alten Reben sehr wertschätzt. Die Porphyrböden in Montiggli mit einer idealen Lage auf 500 Höhenmetern sind für die großartigen Weißweine prädestiniert. „Die Weißweine haben Charakter und ein enormes Potential und werden in Holzfässern ausgebaut“, schwärmt Sanin. Derzeit werden rund 35.000 Flaschen Wein abgefüllt. Das ehrgeizige Ziel von Franz Moser sind 60.000 Flaschen im Jahr. „Mitte Oktober ging uns der Wein aus. Es ist ein Glück, dass wir jetzt auch Bier haben“, schmunzelt der Firmenchef.

Die nächste Generation steigt voll ins Familienunternehmen ein: Dominic und Benita Moser mit Franz Moser und Kellermeister Gerhard Sanin

Quelle: Sabine Kaufmann

DURSTIGE NEUHEIT: DAS MENDELBIER

Die Idee für ein eigenes Bier ist gar nicht so jung. Für den familieneigenen Kalterer Hof auf der Mendel gab es schon seit längerem fertige Pläne für eine Bierbrauerei. Trotzdem scheiterte das Projekt. „In der Faschingszeitung hat man sich noch lustig darüber gemacht, drei Monate später haben wir das erste Mendelbier gezapft“, freut sich Franz Moser. Die Brauerei in Unterplanitzing wurde mit einer Million Euro bautechnisch in die Weinkellerei integriert; Kühlanlage, Lagerraum, Abfüllanlage, Verkostungsraum, Bier- und Weinshop – alles vom Feinsten.

Nur die besten Zutaten werden für das Bier verwendet. Damit es seinen vollen Geschmack beibehält, wird es weder pasteurisiert noch filtriert. Die wichtigste Zutat für ein gutes Bier ist jedoch frisches sauberes Wasser. Das Mendelbier wird mit dem Wasser, das aus einer Quelle direkt von der Mendel herunterfließt, veredelt. Der hohe Kalkanteil wird mittels Entkalkungsanlage aufbereitet und schafft beste Voraussetzungen für das neue einzigartige Bier. Die Mendel war auch Namenspatron für das neue Braugetränk. „Wir haben mit Mendelbier einen Namen kreiert, der



Die aktuelle Produktpalette, wobei noch einige schmackhafte Neuheiten dazukommen

Quelle: Klaus Peterlin



Einheimische und Gäste gleichermaßen anspricht.“, freut sich Moser.

WEIN UND BIER – DAS RAT ICH DIR

Kellermeister Gerhard Sanin blickt auf einen interessanten beruflichen Werdegang zurück. „Eigentlich wollte ich Koch werden“, erzählt der Önologe. Gelernt hat er sein Handwerk bei Hans Terzer, eine Zeit lang war er im Labor in der Laimburg tätig, bevor es ihn in die Toskana und mehrere heimische Kellereien, wie Tiefenbrunner oder in die Kellerei Kaltern, zog. Aber Wein und Bier – geht das überhaupt? „Ja“, sagt Sanin – „der Unterschied in der Herstellung ist einfach erklärt: Bier ist wie kochen, man hat ein Rezept und dann geht es recht schnell. Beim Wein ist es komplexer, da braucht es ein ganzes Jahr und alle Komponenten müssen passen.“

HANDGEBRAUT, UNFILTRIERT, GUT ZU TRINKEN

Das helle Bier mit einem Alkoholgehalt von 5,2 % ist leicht trüb, schimmert goldgelb, hat eine gute Schaumstabilität und besticht mit einer angenehm frischen Hopfenblume. Das ausgewogene Malzbouquet mit dezenter Honignote schmeckt vollmundig im Gaumen. „Wir haben uns am Stil des bayrischen Bieres orientiert. Das Bier schmeckt rund und nicht zu süß. Ein richtiges Feierum-Bier“, strahlt Sanin. Das Weizenbier überzeugt mit einem erfrischend

malzgeprägten Duft und verleiht mit einem fruchtigen Bouquet aus Pfirsich, Apfel und Gewürznelke dem Bier den weichcremigen Geschmack im Antrunk und die herbe, bittere Note im Abgang. „Ein schönes Bier für jeden Tag“, so Gerhard Sanin. Gespannt warten Bierliebhaber schon auf das nächste Produkt aus dem Hause Moser: das Märzenbier.

Ende August wurde erstmals Hopfen vom eigenen Feld geerntet und wird in Kürze als Märzenbier für kurze Zeit erhältlich sein. Und ein weiteres prickelndes Projekt liegt auch schon im Keller. Sekt aus eigener Herstellung. Der experimentierfreudige Kellermeister versucht sich mit dem 2019er Chardonnay und einem Verschnitt aus 2020er

Chardonnay und Blauburgunder. „Mich interessiert einfach alles, was gärt“, so Sanin. Nur von seinem eigenen Jahrgang ist er enttäuscht. Gerhard, geboren 1974, sagt von seinem Geburtsjahr, dass es kein guter Weinjahrgang war - seinem Geschick und seiner Liebe zu Wein und Bier tat es jedenfalls keinen Abbruch. ■

“
ICH HABE KEINE ANGST VOR DEM DRUCK VON MITBEWERBERN. WIR BRAUEN 100.000 LITER IM JAHR, DAS BRAUT EINE ANDERE BRAUEREI IN EINER STUNDE

Franz Moser

“

i Mendelbier & Weingut Moser
 Bier- und Weinshop
 Unterplanitzing 13/a / Kaltern
 Tel. 0471 1551861

Öffnungszeiten:
 Mo-Sa von 10.30-18.30 Uhr



Quelle: Martin Foradori

Der Weinmanager

MARTIN FORADORI IST DIE VIERTE GENERATION DES WEINGUTS JOSEF HOFSTÄTTER IN TRAMIN. WIE BEREITS SEINE VORFAHREN SCHLÄGT AUCH ER SICH FÜR GRAND-CRU-WEINE IN SÜDTIROL.

Es ist ein lauer Mittsommernachmittag in Tramin. Im Restaurant zur Alten Post in Tramin, das sich im Parterre des Wohnhauses der Familie Foradori Hofstätter befindet, treffe ich auf den Winzer Martin Foradori Hofstätter. Eine kleine Weinverkostung ist gerade im Gange mit keinem Geringeren als den Master-of-Wine und Weltmeister der Sommeliers Markus Del Monego. Am Tisch verkostet werden gerade ältere Blauburgunderjahrgänge. „Sie tragen alle die gleiche Handschrift“, sagt Del Monego, „Eleganz und Nachhaltigkeit zeichnen diese Weine aus.“ Es ist die Handschrift von Paolo Foradori, dem großen Blauburgunderpionier in Südtirol und Vater von Martin, der am 22. Dezember 2020 verstorben ist. Der große Geist von Paolo Foradori ist noch spürbar, er hat seiner Familie ein großes Erbe hinterlassen. Eigentlich sollte er wie sein Vater Rechtswalt werden, doch das Schicksal wollte es,

”

DIE WEINE MÜSSEN DIE LAGE WIDERSPIEGELN, IN DER DIE TRAUBEN HERANREIFEN.

“

dass er das im Besitz der Familie stehende Gut „Barthenau“ in Mazon bei Neumarkt übernahm. Der Weinbau war Paolos wirkliche Leidenschaft. Als Autodidakt machte er sich auf den Weg und erkannte bereits in den frühen 60er Jahren, dass der Blauburgunder aus seinem Weingut in Mazon das nötige Potential für einen sehr großen internationalen Wein hatte.

ZWEI WINZERFAMILIEN

Das Glück wollte es so, dass Paolo Foradori jenseits der Etsch auf Sieglinde Oberhofer stieß. Sie war die Tochter von Konrad und Luise Oberhofer, Eigentümer des Weinguts Josef Hofstätter in Tramin. Damit fanden 1959 durch Heirat nicht nur zwei Liebende zueinander, sondern auch Weinberge mit einzigartigem Charakter im Osten und Westen des Etschtals. „Das ist auch heute noch eine einmalige Situation“, betont Martin

Foradori Hofstätter. Er verwaltet mit geschickter Hand eines der größten familiengeführten Weingüter der Region. „Ich fühle mich eigentlich mehr als Regisseur, der alles dirigiert“, sagt der Weingutsbesitzer, auch wenn in ihm unverkennbar der Manager und Unternehmer steckt. Martin Foradori Hofstätter weiß genau, welches besondere Kulturgut er mit seinen Weinbergen in der Hand hält. So hat er es im letzten Jahr zu Schlagzeilen in der nationalen und internationalen Presse gebracht, als er in den schwierigen Lockdownzeiten rumänische Mitarbeiterinnen mit einem Privatjet einfliegen ließ. „Was hätte ich anders tun sollen? Die Vegetation im Weinberg schritt voran und ich konnte nicht auf meine langjährigen Mitarbeiterinnen verzichten, denen ich meine Weinberge und die sensible Laubarbeit anvertraut habe. In Südtirol war es unmöglich, auf die Schnelle gelernte Arbeitskräfte zu finden.“

VIGNA-VERFECHTER

Martin Foradori Hofstätter hat nicht nur den Erfolg und Zukunft seines Weinguts im

Ein Leben für Spitzenweine: Martin und sein 2020 verstorbener Vater Paolo Foradori

Quelle: Antje Braito

Visier, sondern als langjähriger Präsident der Weingüter Südtirol und Vizepräsident des Südtiroler Weinkonsortiums auch die Zukunft der Weinwirtschaft in Südtirol. „Wir sind nicht der Nabel der Welt“, warnt der Traminer, „die Erde dreht sich weiter, auch in Südtirol.“ Daher kämpft er seit Jahren für die Einführung von Lagenweinen aus abgegrenzten historischen Weingärten und die Aufwertung der als „Vigna“ klassifizierte Weine, die mit den französischen „Grand Crus“ vergleichbar sind. Für Letztere hat der italienische Staat die gesetzlichen Voraussetzungen schon seit geraumer Zeit geschaffen, aber Südtirol hat lange damit gezögert, nachzuziehen. „Irgendwann habe ich gesagt, es reicht mir“, erinnert er sich an die nicht enden wollenden Diskussionen zurück. Die „Vigna“-Klassifizierung wurde alsdann in Südtirol offiziell eingeführt. Auch die Lagen wurden in den Erzeugervorschriften festgeschrieben. Nun warten sie auf die Genehmigung aus Rom.

GEIGEN UND OBOEN

„Ich bin mehr als überzeugt davon, dass die Definition und Pflege von Mikrozononen den Ruf der Südtiroler Weinberge und Weine für die Zukunft festigen wird“, meint der Weingutsbesitzer. „Die Franzosen haben es uns schon vorgemacht. Heute kommt es



Der Blauburgunder „Barthenau“ stammt aus der Vigna S. Urbano in Mazon

Quelle: Antje Braito



beim Wein auf jedes Detail an und der Konsument will vor allem bei Spitzenweinen genau wissen, aus welchem spezifischen Weinberg der Wein stammt, den er trinkt. Ein Lagenwein bedarf keiner großartigen Hilfe im Keller vonseiten des Önologen, Jahrgangsunterschiede sind gesucht und gewollt, je nach Jahrgang spielen dann im Wein mehr die Geigen oder die Oboen“, umschreibt der sprachgewandte Winzer musikalisch, das was einen echten Terroirwein ausmacht.

WAHRE TERROIRWEINE

Den Terroirgedanken in die Wiege gelegt bekommen hat der Traminer von seinem Vater Paolo und seinem Großvater Konrad Oberhofer. Konrad setzte als einer der ersten in Südtirol auf die Selektion der Trauben und auf die Lagenweine. Der „Kolbenhof“ war schon in den 50er Jahren ein im In- und Ausland bekannter und beliebter Wein. 10 Jahre lang experimentierte Paolo Foradori mit Barriquefässern, bis er 1987 den ersten im kleinen Holzfass ausgebauten Blauburgunder, den Barthenau Vigna S. Urbano, auf den Markt brachte und damit einen Spitzenwein aus einer Cru-Lage. „Damals war es bahnbrechend, den Wein nach dem Weinberg zu benennen“, blickt Martin zurück. Heute tragen sieben Weine aus dem Weingut Hofstätter die ursprünglich von Paolo Foradori in Südtirol eingeführte Ursprungsbezeichnung „Vigna“.

RIESLING PASSION

Dem Pioniergeist seiner Vorfahren folgend, setzte Martin Foradori Hofstätter weitere Meilensteine. In Ala im Trentino hat er 2017 der Höhe trotzend einen stattlichen Hof mit Weinbergen auf 850 Metern erworben. 2014 kauft er ein Weingut an der Mosel bzw. Saar in Deutschland, um seiner Leidenschaft für den Riesling zu frönen. „Die Trauben stammen aus zwei Toplagen“, so Martin Foradori Hofstätter, den „Ockfener Bockstein“ und die „Saarburger Kupp“. Bereits für seinen Vater war der Riesling der Lieblingswein unter den Weißen. Anfang der 70er Jahre

bepflanzte er knapp zwei Hektar Fläche mit besonderen Rieslingklonen aus dem Rheingau oberhalb des damaligen Traminer Freischwimmbad. Bei der großen Überschwemmung durch den Höllentalbach am 23. Juni 1986 versank die gesamte Anlage unter vier Meter Geröll. „Vielleicht war es ein Wink mit dem Zaunpfahl“, lacht heute Martin. „Jede Sorte gehört heute dorthin, wo ihr Platz ist, das gilt auch für den Riesling der Saar. Erst wenn Rebsorte und Lage zusammenspielen, entsteht ein unverkennbarer und einzigartiger Wein.“ ■

“

WENN REBSORTE UND LAGE
ZUSAMMENSPIELEN, ENTSTEHT
EIN EINZIGARTIGER WEIN.

“

Renate Mayr
renate.mayr@diweinstrasse.bz



EBERESCHE ODER VOGELBEERE

„ALLEIN DIE DOSIS MACHT, DASS EIN DING KEIN GIFT IST“

In dieser Zeit erfreuen uns die leuchtend rotorangen Beeren der Eberesche. Dieser Baum hat mit den Eschen nur die ähnlich aussehenden gefiederten Blätter gemeinsam und ist somit keine echte Esche. Bekannt ist die Eberesche auch als Vogelbeerbaum, für viele Vogelarten stellen ihre Früchte eine wertvolle Nahrungsquelle dar. Vogelbeeren sind gar nicht so giftig, wie allgemein vermutet. Nur bei einem größeren Verzehr von frischen Früchten kann es zu Unpässlichkeiten kommen. Der herbbittere Geschmack verhindert jedoch, dass man zu viele rohe Früchte zu sich nimmt.

BRAUCHTUM

Die Eberesche hat vor allem in der keltischen Mythologie einen großen Stellenwert. Sie galt als Baum des Lebens und war so wie die Birke Symbol des Wiedererwachens der Natur. In manchen Gegenden zählte die Eberesche zum zauberkräftigen „Neunerlei Holz“. Dazu wurden neun verschiedene Holzarten zusammengebunden, dieses Bündel war ein wichtiger Schutz für Haus und Stall. Die Eberesche galt als Schutzbaum vor Blitz und Donner, sie war dem Gewittergott Donar geweiht. Daneben war sie jedoch auch Symbol für Gesundheit und Fruchtbarkeit. Eine Bauernregel behauptet, dass in Jahren, in denen die Vogelbeere reich fruchtet, zwar eine gute Getreideernte zu erwarten sei, aber auch ein strenger Winter folgen werde.

HEILKRAFT

Die Vogelbeeren sind reich an Vitaminen, Mineralstoffen, Bitterstoffen und Anthocyanen und eignen sich somit in erster Linie zum Aufbau eines gesunden Immunsystems. Schon eine kleine Handvoll Vogelbeeren decken den Tagesbedarf an Vitamin C, zudem enthalten sie eine beachtliche Menge an verschiedenen B-Vitaminen, Provitamin A sowie Mineralstoffe wie Eisen, Magnesium und Zink. Rohe Früchte enthalten die Parasorbinsäure, welche zu Magen-Darmverstimmungen führen kann. Werden die Früchte gekocht oder getrocknet, so wandelt sich die bittere Säure zu der verträglichen Sorbinsäure um. In der Volksheilkunde dienen sie zur allgemeinen Stärkung, helfen aber auch bei Husten und Heiserkeit. Man nennt sie „Sängerperlen“, da sie den Rachen von Entzündungen freihalten. ■



Volksrezept

VOGELBEERPULVER

Vogelbeeren werden am besten im Dörrgerät schonend getrocknet. Die getrockneten Beeren in einer Mühle oder im Mixer zu Pulver verreiben. Dieses Pulver stärkt unsere Selbstheilungskräfte, man kann es vorbeugend einnehmen, um fit durch den Winter zu kommen. Am besten einen Teelöffel pro Tag ins Müsli, aufs Butterbrot oder mit etwas Öl einnehmen. Das Pulver ist sehr heilsam bei grippalen Infekten und bei Halsentzündungen.



Küchenrezept

VOGELBEER-MARMELADE

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| Zutaten: | 1 Banane |
| 300 g Vogelbeeren | ½ l Apfelsaft |
| 500 g Birnen oder Äpfel | ½ kg Gellerzucker 2:1 |

Vogelbeeren für mehrere Tage einfrieren, damit sie nicht mehr so herb und bitter sind. Die Früchte im Apfelsaft weichkochen, durch ein Sieb passieren, damit die Kernchen zurückbleiben. Anschließend mit dem Gellerzucker nochmal kochen und heiß in Gläser abfüllen.



Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schilfni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal.

Anmeldung und Info unter:

Sigrid Thaler Rizzoli
sigrid.thaler@gmail.com
www.sti-ka.it





◀ *Der kleinste Koch der Welt kocht Ihr Essen auf Ihren Teller durch den Einsatz von 3D-Projektion-Technologie.*

Quelle: skullmapping.com

STILVOLLES

Kulinarik und Entertainment...

...WENN GENUSSERLEBNISSE UND UNTERHALTUNGSELEMENTE ZUM SHOWSPEKTAKEL VERSCHMELZEN!

Für alle erlebnishungrigen Unterhaltungsjunkies mit feinem Gaumen und genussorientiertem Geschmack bietet das vielfältige Angebot der kurzweiligen Erlebnisgastronomie den genau richtigen Rahmen. Neben schmackhaftem Essen und ausgesuchtem Getränkeangebot wird hier ebenfalls beste Unterhaltung mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten geboten.

Die beliebten und sehr erfolgreichen Dinner-Show-Zelte öffnen ihre Showvorhänge in den Wintermonaten für das Publikum. Ein zumeist prominenter und sternegekrönter Spitzenkoch steht als Pate für den kulinarischen Part zur Verfügung und beglückt die Besucher zeitweise mit seiner Anwesenheit, indem er mit den illustren Gästen plaudert, scherzt und fachsimpelt.

Die Pausen des mehrgängigen Menüs werden mit weiteren Highlights künstlerisch gefüllt: Akrobaten, Jongleure, Zauberer, Sänger und Komiker verzaubern die Gäste mit ihren Darbietungen in einer nostalgischen Spiegelpalast-Atmosphäre.

Ein Abend, pickepacke gefüllt mit Genuss und Unterhaltung – da kommt garantiert keine Langeweile auf.

Mindestens genauso unterhaltsam präsentiert sich die spektakuläre, zweistündige 3D-Projektionsshow mit dem kleinsten Chefkoch der Welt, der jeden

Gast persönlich zu einer kulinarischen Weltreise einlädt. Die Tische verwandeln sich dabei in lebendige Bildschirme und nehmen die Gäste mit in eine fantasievolle 3D-Geschichte rund ums Kochen, Zubereiten und Essen. Der putzige, animierte Koch fängt vor den Augen der Besucher den Fisch aus dem Meer, sät und erntet das Gemüse, zaubert ein Lagerfeuer und bereitet köstliche virtuelle Menügänge zu, die im Anschluss wirklich und genauso vom Kellner serviert werden. Eine fast märchenhafte Show, die nahezu allen Gästen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Wer jedoch eher den Nervenkitzel liebt und gerne mittendrin statt nur dabei sein möchte, ist beim Krimi-Dinner gut aufgehoben. Die Gäste sind im Verlaufe eines mehrgängigen Menüs Teil eines fiktiven Kriminalspiels, in der Regel mit einem fingierten Mordfall, den es aktiv zu lösen gilt. Die Gäste können sowohl in Rollen schlüpfen und ganz nah an der Lösung des Falles mitarbeiten, als auch als stille Zuschauer das Geschehen mit Spannung verfolgen. Für den „Mordshunger“ wird selbstverständlich das passende Menü mit korrespondierenden Getränken dazu kredenzt.

Beim „Dinner in the dark“ hingegen spielen innere Wahrnehmung und Harmo-

nie mit Geist und Körper die Hauptrolle. Das temporäre Fehlen eines Sinnesorgans beschert den Gästen ein neues Genusserlebnis in völliger Dunkelheit. Alle anderen Sinne werden geschärft und verstärkt: kulinarische Gerüche werden bewusster wahrgenommen, Texturen und Haptik der Speisen schaffen neue Genussmomente in Mund und Gaumen, Aromen intensivieren sich und werden zu Geschmacksexplosionen und jedes krosse Geräusch im Ohr regt die Fantasie an. Diese Einzigartigkeit der sinnlichen Wahrnehmung erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Ausgelassener und ungezwungener geht es bei Ritteressen und Steinzeit-Events zu. Derartige Veranstaltungen gibt es schon lange, aber sie locken immer noch viele interessierte Gäste an, die Spaß am Essen ohne Besteck und mit bloßen Fingern, Schlürfen der Getränke aus Zinnkrügen, Fackellicht und grölenden Gesängen haben. Geschmäcker sind bekanntlich verschieden und das Angebot an gastronomischen Erlebnissen glücklicherweise auch. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de





Im Dobok nach Paris

ER HAT DAS KÄMPFEN IM BLUT: ALEXANDER ZADRA AUS KURTATSCH IST SÜDTIROLS AUSHÄNGESCHILD IM TAEKWONDO UND LEBT IN EINER WELT VON SCHNELLEN KICKS UND GEZIELTEN TECHNIKEN. ER ARBEITET HART FÜR SEINEN TRAUM – EINEN GANZ GROSSEN TRAUM.

Gemütlich schlurft der junge Mann über den Badesteg am Kalterer See, nichts scheint ihn aus der Ruhe zu bringen. Er bringt die Tretboote in Reih und Glied, sieht zu, dass kein Papier auf dem Boden liegt und wartet beim Verleih auf die ersten Badehungen. Die etwas müden Augen sind noch hinter einer blauen Spiegelbrille verborgen, aber mit gerade mal 19 Jahren ist der frühe Arbeitsbeginn gelegentlich doch eine Herausforderung. Alexander gilt in Fachkreisen als großes Talent, dem die Tür zu einer steilen Sportlerkarriere ganz weit offensteht. Eine Karriere, die mit einem weißen T-Shirt und einer roten Sporthose begonnen hat.

”

ICH LASSE MEINE ZIELE NICHT AUS DEN AUGEN.

“

MIT DEM ZIEL VOR AUGEN

Endlich kehrt wieder Ruhe in Alexanders sportlichen Alltag ein. Pandemiebedingt hat er viele Abstriche machen müssen, vor allem haben ihm die Wettkämpfe und das Training in der Halle gefehlt. Der große Garten vor seinem Heimathaus wurde kurzfristig zum Fitnessstudio umdisponiert und viele Trainingseinheiten haben online stattgefunden. „Keine leichte Zeit“, gibt er offen zu, „es hat zwar Spaß gemacht, aber das Ziel hat gefehlt“. In Italien hat seit März

2020 kein Wettkampf mehr stattgefunden, im Ausland war zwar einiges geplant, aber der Terminkalender von Absagen geprägt. Anders sieht es in diesem Herbst aus: es finden fast an jedem Wochenende Turniere statt, zurückkommen in den Wettkampf werden viel weniger Athleten, ein hoher Prozentsatz der Leistungssportler hat in Coronazeiten aufgegeben. Die FITA (Federazione Italiana Taekwondo) zählt 600 Vereine, 30.000 Sportler und 1200 Trainer, Trentino-Südtirol hat 12 offizielle Vereine, die nun alle mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen haben. Warum hat Alexander dann trotz der nicht leichten Bedingungen weitergemacht? Seinem Wesen entsprechend ist er hie und da ein Einzelgänger und genießt die Ruhe – und von der hatte man in den vergangenen eineinhalb Jahren bekanntlich genug. „In diesen Momenten schöpfe ich Kraft, fokussiere mich auf das Wesentliche und lasse meine Ziele nicht aus den Augen“, sagt er. Er ist einer, der nie aufgegeben hat, auch nicht, als ihn zahlreiche Verletzungen immer wieder zurückgeworfen haben. Die Zeit in der Juniorenmannschaft war aufgrund von Wachstumsschüben keine leichte, aber Alexander war zäh und hat da-

mals die Italienmeisterschaften gewonnen. 2016 folgte der Gewinn der Europameisterschaften der Clubs und 2018 Bronze, alles Zwischenstationen auf dem Weg zu drei G1-Weltcupsiegen im Jahr 2019 und dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Italienmeisterschaften in Neapel bei den Herren noch als Junior in der Schwergewichtsklasse.

SANFTER WERDEGANG

Da war noch die Sache mit den Genen. Eltern geben ihren Kindern bekanntlich einiges an Erbgut weiter, in jenem von Alexander war eine gehörige Prise Leidenschaft für den Kampfsport dabei. Vater Markus ist alles andere als ein Unbekannter in der Szene, er wurde selbst sieben Mal Weltmeister im Kickboxen. Glaubt man



~ Mit 9 Jahren bereits auf der internationalen Wettkampfbühne: Alexander Zadra

Quelle: Markus Zadra



jedoch, er steht mit der Peitsche hinter seinem Sohn, hat man weit gefehlt. Das Verhältnis zwischen den beiden ist ein besonderes, wobei für Markus die Bedürfnisse von Alexander und seinem Bruder Emanuel, ebenfalls begeisterter Kampfsportler, immer im Vordergrund standen. Mit strengem Auge hat er darüber gewacht, dass seine Jungs die nötige Reife hatten, um diesen Sport auch ausüben zu können. „Er hatte allergrößte Schwierigkeiten mich als Kind zurückzuhalten, bei Turnieren wollte ich nie auf der Tribüne bleiben und mitkämpfen“ erinnert sich Alexander zurück. Bald war klar, dass der kleine Junge dazugehören wollte, auch wenn er in weißem T-Shirt und roten Trainingshosen nicht zu den in Doboks, den weißen Taekwondoanzügen, gekleideten Kämpfern passte. Aber seine Entschlossenheit und seine ersten Tritte waren der Grundstein zu einer Karriere, die ihren Höhepunkt künftig erst noch erreichen muss.

INTUITION VOR TALENT

„Alexander Zadra? Er ist landesweit der Stärkste in seiner Disziplin und auch in Italien gehört er zur absoluten Spitze. Trotz seiner außergewöhnlichen sportlichen Leistungen ist er ein bescheidener junger Mann geblieben, ein Vorzeigethlet, der seinen Weg geht und an seinen Zielen hart arbeitet“, unterstreicht Stefan Leitner, Geschäftsführer der Südtiroler Sporthilfe. Alexander wird neben seinem Hauptsponsor, der Firma Rothoblaas aus Kurtatsch, auch von der Sporthilfe unterstützt: Viele junge Sportler im Land sind dank dieses Vereins einen erfolgreichen Weg gegangen und haben den Sprung an die Weltspitze geschafft. Sieben von neun Olympia-

◀ Hochkonzentriert und blitzschnell muss Alexander bei Wettkämpfen reagieren

Quelle: Markus Zadra

teilnehmern in diesem Jahr wurden von der Sporthilfe gefördert – und da wären wir auch schon bei Alexanders großem Traum. „Ich will 2024 in Paris dabei sein und eine Medaille holen. Gewiss, es ist ein hochgestecktes Ziel, aber der Sieg von Vito Dell’Aquila hat gezeigt, dass man es schaffen kann“, sagt Alexander. Dell’Aquila hat vor wenigen Wochen die erste Goldmedaille für Italien bei Olympia geholt und trainiert hauptsächlich bei seinem Lehrer Roberto Baglivo in Mesagne. Der junge Kurtatscher hat gerade eben einen Trainingsaufenthalt bei Baglivo hinter sich und bastelt nun fleißig an seinem großen Traum, denn Talent allein genügt nicht. Alexander hat dazu genaue Vorstellungen: „Neben der körperlichen Fitness spielt vor allem die mentale Vorbereitung eine Rolle. Stimmt der Kopf nicht, kann der Körper auch nicht. Man muss richtig geladen zu den Wettkämpfen kommen und seiner Intuition folgen, im besten Fall voraussehen, was der Gegner beabsichtigt.“

MIT EINEM TRAUM RICHTUNG WIRKLICHKEIT

Vater Markus ist sein Vorbild, aber Alexander ist drauf und dran, seinen eigenen Weg zu gehen. Privat ein lebhafter Genosse, der gerne auf den Putz haut und sich bei Gelegenheit auch mal an einem einsamen Ort verkriecht, als Sportler fokussiert und mit einem Durchhaltevermögen, das seinesgleichen sucht. Letzteres wird er künftig auch brauchen, da er jetzt Ergebnisse liefern muss, um sich für Olympia zu qualifizieren. Bruce Lee, Schauspieler und einer der größten Kampfkünstler des 20. Jahrhunderts, sagte einmal: „Der Traum von gestern ist die Wirklichkeit von heute und morgen.“ Alexander hat seinen Traum: Nun liegt es an ihm, dass morgen oder genauer in drei Jahren in Paris eine Medaille an seinem Hals baumeln wird und damit sein Traum Wirklichkeit wird. Good luck Alexander! ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Ich habe gehört, dass es zu erheblichen Verwaltungsstrafen von Seiten des Finanzministeriums kommen kann, wenn elektronische Rechnungen in Verspätung bzw. gar nicht versendet werden. Stimmt das?

Ja, grundsätzlich wird solch ein Vergehen/Sachverhalt mit einer Verwaltungsstrafe von 90 % bis 180 % des ausgewiesenen Mehrwertsteuerbetrags geahndet. Die Mindeststrafe beläuft sich auf Euro 500. Sofern Sie aber die einzuzahlende Mehrwertsteuer trotz allem termingerecht abgeführt haben, da termingerecht verbucht, wird auf eine fixe Sanktion abgestellt, dessen Höhe von 250 bis 2.000 Euro variieren kann. Da wir in Italien leben, kann aber eine solche verspätete Abgabe „der Rechnung“ wiederum mit Euro 27,78 ($250 * 1/9$) abgegolten werden. Bei 100 Rechnungen wären dies aber immerhin noch Euro 2.778. Ob in solchen Fällen der „cumulo giuridico“ greift oder nicht, das wäre noch zu klären. Wie Sie sehen, kann man durch Unachtsamkeit erheblichen finanziellen Schaden erleiden. Deshalb mein Ratschlag: sobald das Dokument erstellt ist, unmittelbar versenden und nicht die Frist von 12 Tagen ausreizen.

PS: Mit 01.09.2021 gibt es keine Möglichkeit mehr mit dem persönlichen PIN-Kodex bei dem NISF/INPS einzusteigen. SPID ist erforderlich.

Nächste Fälligkeit Steuern: 15.09.2021 ohne Aufschlag für ISA-Subjekte.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Lichtmalerei

ERWIN FLOR AUS ST. PAULS, JAHRGANG 1960, FOTOGRAFIERT VON JUGENDJAHREN AN IN SEINER FREIZEIT LEIDENSCHAFTLICH GERN UND ERSCHAFFT LANDSCHAFTSBILDER, DIE FASZINIEREN UND BLEIBENDE EINDRÜCKE HINTERLASSEN.

Alfred Donà

Nach dem Besuch der Gewerbeober- schule, Fachrichtung Elektrotechnik, arbei- tete er sieben Jahre lang bei der RAI-Bozen als Tontechniker und lernte nebenbei als Begleitung der Kameramänner Candido Datz, Peter Wachtler und Fritz Pichler das Handwerk des professionellen Filmens.

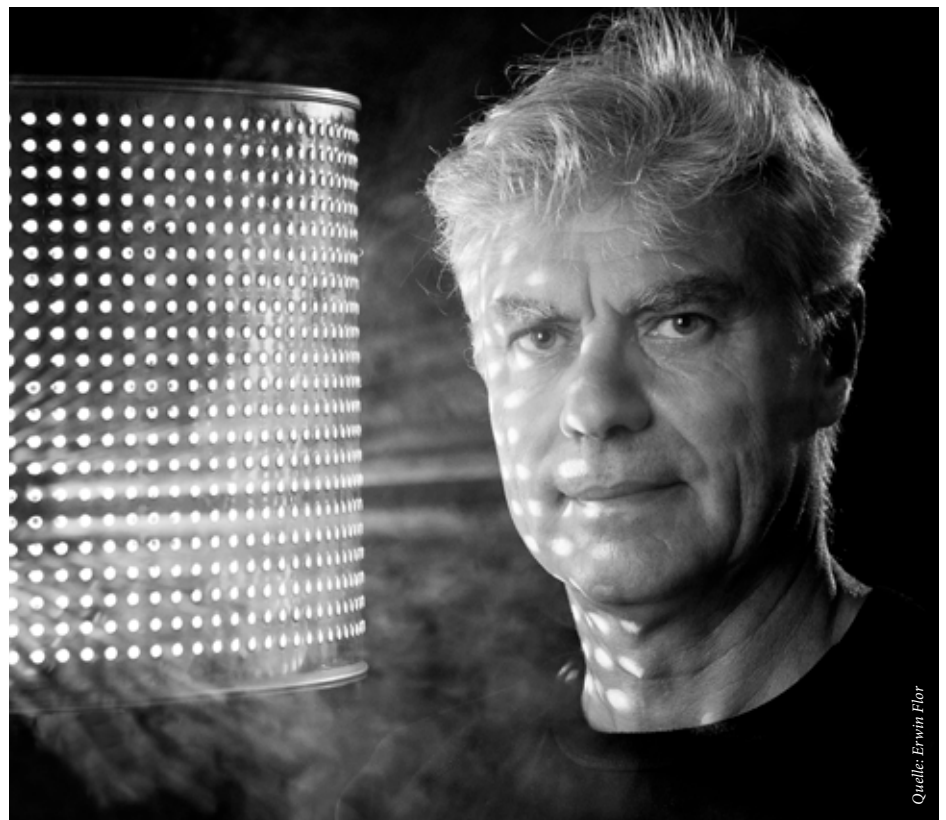
SEIT 1988 KAMERAMANN BEI DER RAI

Da Bilder und die Fotografie sein gro- ßes Hobby waren, beteiligte er sich am Wettbewerb, der für eine Stelle als Kame- ramann ausgeschrieben war, und gewann ihn. Seitdem arbeitet er für die RAI-Bozen, letzthin für die Tagesschau, und findet vor dem Wetterbericht immer passende Foto- motive aus den verschiedensten Winkeln und Orten unseres Landes.

In bleibender Erinnerung von seiner Arbeit bei der RAI blieb ihm die Repor- tage über einen dreiwöchigen Besuch bei den Hutterern in Amerika, wobei ihn de- ren religiöse und spartanisch-genügsa- me Lebensweise, aber auch ihr Fleiß und Gemeinschaftssinn überzeugten. Weitere Höhepunkte waren die Leichtathletik-WM in Schweden, die Fußball-Europameis- terschaft 1997 in England und die Olym- pischen Winterspiele 2018 in Pjöngjang/ Südkorea.

◀ Von oben links nach unten rechts:
Putzer Gschleier
Gfill mit Paulser Turm
Mandelbaum bei Schoss Korb
Weingut Englar
Galgenbühel St. Pauls

Quelle: Erwin Flor



Quelle: Erwin Flor

Die Lichtmalerei – Light Art Perfor- mance – ist eine eigene Sparte der Foto- kunst, die mit viel Aufwand verbunden ist. Es ist ein ganzer Prozess. Zuerst muss man den Ort finden, wo es sich auszahlt, das Foto zu machen. Dann muss die beste Kameraposition ausgewählt werden, drei- bis viermal begibt man sich an den ausgewählten Platz, beobachtet das Licht; erst dann werden Testaufnah- men gemacht und analy- siert. „Ich habe festgestellt“, erklärt der Fotokünstler, „dass die Lichtfotos bei Ein- treten der Dämmerung am besten werden, kurz bevor es richtig dunkel wird. Mit zwei ‚potenten‘ Taschenlampen in der Hand

schreite ich dann, möglichst in gleichem Tempo, die Pergeln ab. Solange bleibt das Kamerastativ offen. Das kann 1–2 Stun- den dauern.“ Aufwendig war das Lichtfoto

”

MIR GEFALLEN KURVIGE
UND RUNDE
LANDSCHAFTSFORMEN.

“

zum Hügel in Missian, da auch die Kirche beleuch- tet werden musste und das Gelände sehr steil ist. Um das Schloss Englar mit Sebastiankapelle und die darunter liegenden Weinberge ins richtige Licht zu bringen, über- wand er nicht weniger als 450 Höhenmeter, das heißt, dass auch eine gute Kondition wichtig ist, vor allem aber Lust, Leidenschaft und Können: Nur so entstehen Fotos, die begeistern und einem fast den Atem nehmen. ■

Die Frau mit dem Fagott

ALS 13-JÄHRIGE LERNT MIRIAM KOFLER EIN IHR BIS DAHIN UNBEKANNTES INSTRUMENT KENNEN. HEUTE IST SIE SOLOFAGOTTISTIN BEIM RUNDfunk-SINFONIEORCHESTER BERLIN. ABSEITS IHRES BERUFLICHEN ENGAGEMENTS LIEBT DIE TERLANERIN MUSIKALISCHE AUSFLÜGE IN DIE KAMMERMUSIK.

Jeder kennt die Klarinette oder die Blockflöte. Das Fagott hingegen zählt – zumindest hierzulande – zu den wenig bekannten Holzblasinstrumenten. Wahrscheinlich, weil es in der alpenländischen Blasmusik keine Tradition und damit in den Südtiroler Musikkapellen lange Zeit kaum Beachtung gefunden hat. Miriam Kofler ist aber ausgerechnet über den Verein in ihrem Heimatort zum Fagott gestoßen. „Ich war zwölf, als ich in die Musikkapelle Terlan aufgenommen wurde“, erinnert sich die heute 30-Jährige, die in einer durch und durch musikalischen Familie aufgewachsen ist. Zunächst spielte die Mittelschülerin Klarinette. Doch schon nach kurzer Zeit packte sie die Neugier. „Unser damaliger Kapellmeister Hans Finatzer brachte auch moderne Blasmusikstücke zur Aufführung und hätte dafür gern ein Fagott eingesetzt. Ich wollte es ausprobieren und wurde von meinen Eltern dabei unterstützt.“ Weil es in den Musikschulen kein entsprechendes Angebot gab, nahm Miriam Unterricht bei einem Privatlehrer, fand immer mehr Gefallen an ihrem Instrument und wagte mit 14 Jahren die Aufnahmeprüfung am Bozner Konservatorium – die sie prompt bestand.

VON SALZBURG ÜBER BASEL NACH BERLIN

Sechs Jahre lang war die Musikhochschule quasi ihr zweites Zuhause. Täglich nach der Schule führte ihr Weg nicht zu den Freundinnen oder in einen Verein, sondern zum Musikunterricht. „Ich hatte nicht das Gefühl, etwas zu versäumen. Die Musik war meine Welt“, erinnert sie

”

ICH HABE MICH MIT DEM
FAGOTT VON ANFANG AN
WOHLGEFÜHLT.

“



sich. Deshalb und wohl auch wegen ihres Talentes schloss Miriam Kofler später das Mozarteum in Salzburg mit Auszeichnung ab. Nach einem Jahr an der Musikakademie in Basel und einem Abstecher zum Salzburger Mozarteum-Orchester, wo sie bereits als Solofagottistin auftrat, schaffte die Terlanerin 2017 die Aufnahme in die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, einer Art Sprungbrett in die höchste Klasse der Orchestermusik. Noch vor deren Abschluss bewarb sie sich – wie-

~ *Miriam Kofler ist als Solofagottistin im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin engagiert*
Quelle: Peter Adamik

derum als Solofagottistin – beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, bekam die Stelle und spielt dort nun seit der Spielzeit 2018/2019 die Erste Stimme der Fagottisten. Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin hat zwar nicht die Berühmtheit der Berliner Philharmoniker, wird aber sehr oft gehört. Denn: Jedes einzelne Konzert dieses Orchesters wird im Rundfunk über-



~ *Miriam Kofler und der spanische Kontrabassist Jon Mikel Martínez Valgañón*
Quelle: Moritz Polin

tragen. Mehrmals im Jahr stehen zudem Tourneen im Ausland auf dem Programm. „Ich war wegen der Pandemie leider noch kaum auf Konzertreisen“, sagt Miriam Kofler, ist aber froh, dass sie während der Coronazeit meistens arbeiten durfte.

KAMMERMUSIK ALS WILLKOMMENE ABWECHSLUNG

Arbeiten bedeutet für die Musikerin im Wesentlichen Üben und Konzerte spielen. Das ist manchmal anstrengend, hat aber den großen Vorteil, dass es zwischen den Engagements mit dem Orchester immer wieder Freiräume gibt, in denen sie sich ihrer Leidenschaft, der Kammermusik, widmen kann. Die Vorliebe für das Spiel in kleineren Ensembles teilt sie mit einigen ehemaligen Studienkollegen, woraus unter anderem 2017 das Ensemble Desiderio entstanden ist. „Desiderio“ macht seinem Namen alle Ehre, denn der „Wunsch“ von Miriam Kofler und ihren Kollegen ist es, hin und wieder abseits vom Orchesteralltag aus reiner Lust am Musizieren Konzerte zu spielen. „Wir holen je nach Programm verschiedene Musikerkollegen dazu, haben Spaß und bringen spannende Kammermusikwerke zur Aufführung“, erzählt Miriam Kofler. Spannend deshalb, weil allen viel Raum zum Ausprobieren gelassen wird, und diese Freiheit in der Interpretation kostet die Musikerin voll aus.

”

IN DER GROSSSTADT BERLIN
FEHLEN MIR DIE BERGE UND
GENERELL DIE NATUR.

“

und Miriam Kofler wird Teil dieses Ensembles sein. Nach wie vor ist sie auch Mitglied der Musikkapelle Terlan. Lässt es ihr Beruf zu, spielt sie auch gern bei einem Dorfkonzert mit. Immerhin hat sie im Verein den Grundstein für ihre bemerkenswerte musikalische Karriere gelegt. ■

EIN MUNDSTÜCK AUS EIGENER HAND

Wer mit Miriam Kofler spricht, der spürt nicht nur ihre besondere Beziehung zur Musik, sondern auch jene zu ihrem Instrument. „Ich habe mich mit dem Fagott von Anfang an wohlgefühlt“, erinnert sie sich. Wie andere Fagottisten baut sie das Mundstück sogar selbst. Denn: „Das Rohrblatt, in das ich blase, muss exakt auf meine Mundform und meine Art zu blasen abgestimmt sein.“ Aus einem dünnen Bambusblättchen entsteht so in stundenlanger Arbeit mit Feile, Schleifpapier und Messer das Rohrblatt und tut je nach der Zahl der Einsätze mehrere Tage, Wochen oder Monate seinen Dienst, bevor es erneut ausgetauscht wird.

Die kurzen Auszeiten vom Orchesteralltag verbringt Miriam Kofler gern bei ihrer Familie in Terlan. An die Großstadt Berlin hat sie sich zwar gewöhnt, aber: „Mir fehlen die Berge und generell die Natur.“ Daheim wird sie in der Regel von ihren Nichten und Neffen in Beschlag genommen, oder sie zeigt ihrem Freund, dem spanischen Kontrabassisten Jon Mikel Martínez Valgañón, schöne Plätzchen. Oft ist ihr Besuch mit Engagements verbunden, jetzt im September gar mit zwei. Vom 1. bis zum 3. September tritt sie mit dem Ensemble

Desiderio in Bruneck, Eppan und Bozen auf (Infos unter www.ensembledesiderio.com), vom 24. bis zum 26. September hat das neue Sinfonieorchester Südtirol Filarmonica sein Debüt (www.suedtirol-filarmonica.it),

Edith Runer
edith.runer@dieweinstrasse.bz



RECHTSEXPERTIN

Dr. Jutta Pedri



Ich bin Mutter eines 10-jährigen Mädchens und möchte meine Tochter gegen Covid-19 impfen lassen, mein Exmann ist dagegen. Wir haben die gerichtliche Trennung im Mai 2021 eingereicht, das Verfahren ist noch anhängig. Wer entscheidet und was muss ich unternehmen, dass ich die Impfung durchführen lassen kann?

Die Möglichkeit minderjährige Kinder gegen Covid-19 impfen zu lassen, besteht in Italien erst seit Juni 2021. Nun kommt diese Frage öfters auf: Was geschieht, wenn die Eltern nicht einer Meinung sind. Wer entscheidet dann darüber? In den Fällen, wo eine Trennung anhängig ist, wie in Ihrem Fall, ist der Richter zuständig, wo das Trennungsverfahren behängt. Wenn keine Trennung behängt, die Eltern aber uneins sind in dieser Entscheidungsfindung, dann ist laut Fachleuten das örtliche Jugendgericht zuständig, darüber zu befinden. Es muss dafür mittels eines Rechtsbeistandes ein spezifischer Antrag beim Gericht gestellt werden.

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri
rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Maische?
Präschglt

Präschglt, Käschtlt, Zumm: nein, das ist keine Aufwärmübung für angehende Rhetoriker, sondern nur eine kleine Auswahl an Mundartaussdrücken, welche die Arbeit im Weinbau früher begleiteten und heute – wenigstens letztere – zunehmend Museumsstücke oder Dekorationsartikel für Buschenschänken darstellen. Moment, *Präschglt* ist doch ein gängiger Ausdruck, der heute noch von den Bauern verwendet wird, zum Beispiel wenn sie die *Präschglt*, die gelesenen Weintrauben der Kellerei anliefern. Stimmt, aber hat der Begriff nicht einen Bedeutungswandel mitgemacht? Bezeichnet die *Präschglt* eigentlich nicht die Traubenmaische, das Gemisch aus Most, Beerenschalen und Traubenkernen, das früher eben bereits im Weingut nach der Lese zerstampft wurde? Gewiss ist, dass es sich wie auch bei *Käschtlt* und *Zumm* um Entlehnungen aus dem Romanischen handelt, vergleichend führt Schatz welschtirolisch „brasca“ an. Für das Roveretanische ist „brascia“ belegt, das die Schale der Weinbeeren bezeichnet, „le brasche“ sodann die Traubenkämme. *Präschgelen, Traschggelen*, vergleiche auch *graspato, graspo*...alles schon gehört. Belegt ist der Begriff seit dem frühen 16. Jahrhundert, beispielsweise gibt Zwerger für 1595 „gueten Traminer Lagarein prastlat“ wieder. In dieser Form auch durchaus öfter zu finden, Ladurner-Parthanes schreibt *Praschlet* und fügt in Klammer *Prostlt* hinzu. Sicher ist, ganz so *präschtlig* dürfen die Trauben heute bei der Anlieferung nicht mehr sein!



LITERATUR AUS DEM BEZIRK

Lisa Pfitscher

gehört dem Wind

von Margit von Elzenbaum und Anna Platzgummer

Margit von Elzenbaum und Anna Wielander Platzgummer schenken uns in diesem Lyrikband die Ernte einer feinen interdisziplinären Zusammenarbeit, die in ihrer Erfahrung wurzelt und in einem saligen Naturerleben, das sie beide kennen und auf diesen Seiten teilen. Sie kennen sich seit vielen Jahren, gehören beide dem Südtiroler Künstlerbund an in unterschiedlichen Sparten: Literatur und bildende Kunst. [...] In den rund 60 Gedichten spielt Margit von Elzenbaum mit dem leichtflüssigen Sprachswitching jener Menschen, die im Südtiroler Unterland aufgewachsen sind und leben. ■

(Auszug aus dem Vorwort von Karin Dalla Torre, Mai 2020)



3 Fragen an die Autorin

Sie schreiben Hochdeutsch, Dialekt und Italienisch: was ändert sich jeweils für Sie beim Schreiben?

Der Dialekt ist die Muttersprache, zu der ich unmittelbaren Zugang habe, sie lebt vom Hören und Sprechen. Was ich im Dialekt schreibe, ist fast immer an eine*n imaginäre*n Zuhörer*in adressiert. Dabei setze ich gern mit langem Atem an und komme erst am Schluss des Textes zu einem Punkt. Hochdeutsch und Italienisch sind die Sprachen der Schule, mich faszinieren die je typische Melodie und der charakteristische Rhythmus. Das Hochdeutsche verlangt mir mehr Reflexion ab und oft viele Arbeitsschritte. Ich überlege zum Beispiel: wie könnte ein deutscher Hammersatz geschmeidiger klingen bzw. soll er das überhaupt? Das Italienische empfinde ich im Vergleich dazu wie einen Gesang, die Worte ergeben sich mit der Melodie.

Welches Gedicht in diesem Band ist Ihnen besonders nah?

„Randnotizen“ – Dieser Begriff war mir eine Art Leitidee. Poesie als Randnotiz des Alltags, als verspieltes Feedback zu dem, was erzählenswert ist. Und das Gedicht „Randnotizen“ bündelt diesen Gedanken. Anna Wielander Platzgummer und ich teilen auch die Haltung der Freude am Einfachen und Maßvollen.

Wie spielen die Texte und Bilder in diesem Lyrikband zusammen?

Anna habe ich 2018 bei ihrer Ausstellung in Stills kennengelernt. Ich war sehr angetan von ihren Bildern, habe allen Mut zusammengenommen und sie darauf angesprochen: könnten wir gemeinsam etwas entstehen lassen? Der Austausch im Arbeitsprozess hat uns ungeplanten Antrieb gebracht, obwohl wir beide eigenständig arbeiten wollen. Ich schaue auf die Bilder wie auf eine vierte Sprache, die ich selbst leider nicht beherrsche. Das Dialogische fasziniert mich. ■

NATUR DENKMAL

Martin Schweiggel

Die Murbam von Salurn

Am Südrand des historischen Zentrums gedeihen einige hohe *Murbam* – wie die Maulbeerbäume bei uns genannt werden. Sie sind Zeugen der Seidenraupenzucht, die um 1850 ihren Höhepunkt erreichte. In der Nähe steht noch die „Filanda“ des Ansitzes Gelmini, in der jährlich Zigtausende Seidenkokons abgehaspelt wurden. Heute werden hier in der geschützten Werkstätte des Therapiezentrums unter anderem textile Kreationen gefertigt.

Die klassische Krone der „Seidenbäume“ ist eigentlich die Kopfform, da die belaubten Jahrestriebe regelmäßig als Raupenfutter geschnitten wurden. Ein solch uralter überlebender Kopf-*Murbam* wurde 2020 leider in Kurtatsch geschlögert – sogar mit forstlicher Genehmigung. Auch an den Salurner *Murbam* kann man Spuren der ehemaligen Kopfform erkennen. Nach Aufgabe der Seidenraupenzucht ließ man sie „durchwachsen“, sodass sie beachtlich in die Höhe schießen konnten.



FLURNAMEN

Stoaß und Schroat

Cäcilia Wegscheider

Fleißige Wimmerinnen und Wimmer tummeln sich bald wieder in den Weinbergen des Bezirks. Im Etschtal bei Andrian und Terlan und in und um Tramin wird auch in so manchem *Schroat* gewimmelt werden. Traminer Beispiele sind der *Antoniuschroat* – nach einem Bildstock? –, der *Wëigschroat*, vermutlich an einem Weg gelegen oder der *Lochmillerschroat* als eindeutiger Besitzernamen als „dem Lochmüller gehöriges Weingut“.

VON TRAMIN NACH NEUMARKT

In der Diminutivform *s'Schreatl* beispielsweise auch im nahegelegenen Kalterer Altenburg nachweisbar, findet man die Bezeichnung auch im gegenüberliegenden Neumarkter Weiler Mazon, ein alteingesessener Neumarkter kann damit vermutlich aber wenig anfangen. Des Rätsels Lösung – Eine Traminer Familie hat das Wort von „ender“ der Etsch in ihre neue Heimat übertragen. Deshalb nun auch im Blauburgunderhimmel *Groaßer Schroat*, *Mittlerer Schroat*, *Kloaner Schroat* und *G'würzerschroat* – letzterer natürlich nach der (früher) dort angepflanzten Rebensorte.

Zurück zur Etymologie: Das Wörterbuch der Tiroler Mundarten gibt in dem Sinne wenig her, *Schroat* wird angeführt als „Kerbe im Balken des Holzbaus zum Einfügen der Balken“ bzw. „vorstehendes Ende des eingekerbten Balkens“.

WAS IST EIN SCHROAT?

Matthias Ladurner-Parthanes wird in seinem Standardwerk „Vom Perglwerk zur Torggl“ deutlicher. „Kleine Absätze“

oder „begrenzte Weingartenteile“ werden so genannt, im Allgemeinen bezeichnet es ein „abgetrenntes Stück, Teil des Ganzen“, vergleiche Stuck selbst! Dabei spricht Ladurner von der Verbreitung im ganzen Weinbaugebiet, in welchem *Schroat* bekannt sein sollte. Sicherlich heute – knapp 50 Jahre nach Erscheinen seiner Publikation – eine veraltete Annahme. Die von ihm angeführten Belege aus dem Theresianischen Kataster kommen aus Girlan „Weingut das kleine Schreatl“ und „Weingarten aus zwei Schretten bestehend“, aus Auer „der lange Schrait“ und aus Lana „der Schraitweingarten“. Heute finden wir den *Kirchschroat* und den *Hosnschroat* in Terlan, den *Schroat* und auch *Mittlerer* und *Außerster Schroat* in Andrian.

UND EIN STOAß?

Veraltet – wenigstens mundartlich – ist auch der *Stoaß* „an der Etsch Pergelreihe im Weinberg“ so Schatz, auch nach Tumler „ein geschlossener Bestand hintereinander gebauter ‚Pergl‘ Reihen“. Ladurner führt die durch Terrassierungen von Leitern entstandenen Absätze, die eigene begrenzte Felder bilden.

Kellerstoaß und *Kirchstoaß* finden sich in Siebeneich, *Groaßer Stoaß* in Kiechlberg bei Auer, *Hausstoaß* „nah am Haus liegend“ und das *Kurze Steaßl* in Pinzon und ebenfalls in Montan in der Flur Gebach der *Groaßa Stoaß*.

Jetzt wäre eigentlich nur noch die Frage zu klären: Wo werden *Schroat* und *Stoaß* noch aktiv als Appellative verwendet – und nicht nur als Namen? ■



Alle Fotos: EWE Küchen

PR

Woran erkennt man die perfekte Küche?

Haben Sie schon einmal überlegt, wodurch sich die perfekte Küche für Sie auszeichnet? Ist es die Küche, die Lust aufs Kochen macht? Ist es die Küche mit Elektrogeräten der neuesten Generation, die Sie mit technischen Feinessen und hoher Energieeffizienz begeistert? Oder kommt in Ihrer Traumküche die ganze Familie in gemütlicher Runde zusammen, lacht und genießt miteinander?

Ganz egal, welches Bild Sie nun vor Augen haben, die Küche hat sich zum echten „Multitalent“ gewandelt. Primär als Ort zum Kochen, haben wir die Küche mittlerweile längst auch als erweitertes Wohnzimmer, Bastelstube, Spielzimmer und Arbeitsplatz schätzen gelernt. Kurzum: als den kommunikativen Treffpunkt und damit das Herzstück in den eigenen vier Wänden.

Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und Wünsche und verwirklichen Ihre ganz individuelle Traumküche-mit persönlicher Beratung, langjähriger Kompetenz, ausgezeichneter Qualität und viel Liebe zum Detail. ■



tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Tschimben Küchenstudio
Goldgasse 25, Kaltern
Tel. 0471 964405

MHK KÜCHENSPEZIALIST
MIT DEM ROTEN DREIECK

tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25, 39052 Kaltern
Telefon 0471 964405
info@kuechen-tschimben.com
www.kuechen-tschimben.com

MHK
KÜCHENSPEZIALIST



Gäste-WC: Klein, aber oho...

ES HAT OFT NUR DIE GRÖSSE EINER SPEISEKAMMER, KANN ABER DURCHAUS CHARME AUSSTRAHLEN: DAS GÄSTE-WC.

Der kleinste Raum im Haus hat große Aufgaben: Das Gäste-WC ist Aushängeschild und soll einen guten Eindruck hinterlassen. Und genau darin liegt die Herausforderung: Wie kriegt man das hin, damit der Raum nicht düster, beengend oder gar klaustrophobisch wirkt?

WASSERLEITUNGEN UND ABFLÜSSE BESTIMMEN DIE GESTALTUNG

Klar, wer neu baut, hat alle Möglichkeiten offen, ein feines stilles Örtchen für seine Gäste zu schaffen. Soll aber bei einem Umbau tatsächlich die Speisekammer zu einem Gäste-WC werden, ist das schon etwas schwieriger. In diesem Fall gilt es zunächst mit einem Hydrauliker abzuklären, wo Wasserleitungen und Abflüsse eingebaut werden können. Ideal, wenn der kleine Raum ein Fenster hat oder es eine andere Möglichkeit gibt, indirekt für etwas Tageslicht – und Frischluft – zu sorgen.

RICHTIGE FLIESEN LASSEN KLEINEN RAUM GROSS RAUSKOMMEN

Bei der Auswahl der Fliesen gilt grundsätzlich: dunkle Farben machen den Raum kleiner, helle Farben lassen ihn größer wirken. Dabei hat es durchaus seinen Reiz, mit Kontrasten zu spielen: Hohe Räume wirken niedriger, wenn die Decke dunkel gestrichen wird. Ist das

Bad schlauchartig, kann es sich lohnen die schmalen Wände dunkel zu gestalten. Für eine optische Vergrößerung des Gäste-WC sorgt zudem ein großzügiger Spiegel. Dieser scheint nicht nur die Fläche zu



Quelle: Archiv

verdoppeln, sondern reflektiert auch Licht in die dunklen Ecken. Auch Glamour hilft: glänzende Fliesen, schimmernde Tapeten, glatte Oberflächen, Armaturen aus Chrom – alles, was glitzert und glänzt, lässt den Raum größer wirken.

ARMATUREN: KLEIN, ABER FEIN

Ist im zukünftigen Gäste-WC nicht viel Platz, so wirkt sich dies auch auf Keramik und Armaturen aus. Waschtische mit geringer Tiefe oder Eckwaschbecken sind dann eine kleine, aber feine Lösung – ob eckig, rund oder oval: es gibt heute eine große Auswahl für kleine WC. Wo möglich lohnt es sich auf jeden Fall, den Spülkasten „in der Wand verschwinden“ zu lassen – das spart Platz, wirkt aufgeräumter und sorgt für mehr optische Ruhe. Mit einer verkürzten Toilette oder einer Kompakttoilette lassen sich im schlimmsten Fall auch noch einige Zentimeter zugunsten der Bewegungsfreiheit rausholen.

DEKORATION: WENIGER IST MEHR

Wenige liebevolle Details sorgen für ein aufgeräumtes Ambiente auf dem stillen Örtchen. Regale, Ablageflächen und Schränke lassen den Raum gleich wieder kleiner wirken. Deshalb gilt: so viel Stauraum wie nötig, aber so wenig wie möglich schaffen – am besten unter dem Waschtisch. Vielleicht können Nischen in der Mauer das aufgesetzte Regal ersetzen? Eine gute Ausleuchtung des Raumes, Spielereien mit LED-Elementen, Lampen am Spiegel lassen den Raum ebenfalls größer wirken. Ebenso wie freie Bodenflächen, weshalb es eine Überlegung wert ist, im Gäste-WC auf einen Teppich zu verzichten. Schlicht gewinnt! ■

SCHÖNER WOHNEN MIT AUSSICHT

- Balkone
- Zäune
- Sichtschutz
- Überdachungen

STEUER-
VORTEIL
50-90%

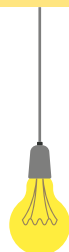
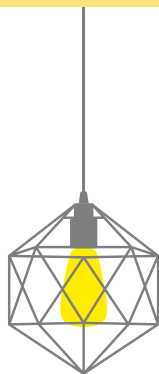


Ihr Ansprechpartner

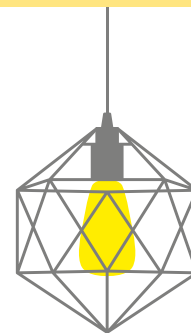
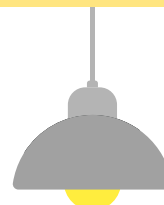


Rund ums Haus Case e dintorni

Brixen, Mahr 108 | 0472 832951 | www.blasbichler.bz



Gut beleuchtet?



FÜR EIN WOHLNICHES RAUMKLIMA IST EINE GUTE BELEUCHTUNG ESSENZIELL UND SOLL BEI DER EINRICHTUNG GUT GEPLANT SEIN.

Raumlicht breitet sich gleichmäßig in den Wohnräumen aus und dient damit der Grund- und Allgemeinbeleuchtung. Ein zur Decke gerichtetes Licht oder Leuchten, die gleichmäßig nach allen Seiten abstrahlen, sorgen für die Grundhelligkeit. Es gleicht starke Helligkeitsunterschiede im Raum aus und gibt der Umgebung ein helles und angenehmes Klima. Fehlt jegliches Raumlicht, wie zum Beispiel in einem Wohnzimmer, das ausschließlich durch eine Leselampe am Sofa beleuchtet wird, empfindet das Auge und so auch der Mensch dies als unangenehm. Ein ausgleichendes Raumlicht schafft dagegen eine behagliche Atmosphäre, die das Wohlbefinden fördert. Die verschiedenen Räume haben zusätzlich individuelle Schwerpunkte.

Flure und Eingangsbereiche wirken größer und freundlicher, wenn das Licht auf Decke und Wände fällt. Wandleuchten sind dafür besonders gut geeignet, bei Decken- und Pendelleuchten sollte darauf geachtet werden, dass möglichst viel Licht auf die Wände und Decke fällt. Im Wohnzimmer ist es ratsam, eine Leuchte zu installieren, die beim Betreten des Raumes eingeschaltet werden kann. Zudem kann man dann auf Zonenlichter setzen, wie zum Beispiel eine Stehlampe im Eck oder eine Leselampe am Sofa. In der Küche kann zugunsten einer zonierten Beleuchtung auf ein Raumlicht verzichtet werden. Eine zentral angeordnete Leuchte hätte zur Folge, dass Schatten von Personen auf die Arbeitsflächen fallen. Hier ist wichtig, dass Kochstellen

und Arbeitsplatten mit direktem Licht gut beleuchtet sind. Natürlich darf dafür im Essbereich oder Esszimmer eine kunstvolle Pendelleuchte nicht fehlen. Im Schlafzimmer hingegen, sollte zusätzlich zur Raumleuchte, ein zweites zoniertes Licht für Kleiderschrank oder Schminktisch zum Einsatz kommen.

Eine gute Badbeleuchtung sollte mit Bedacht gewählt werden. Für das Raumlicht kann eine Deckenleuchte aus Opalglas genutzt werden, da die Räume meist so klein sind, dass die Leuchte nicht im Blickfeld ist und somit nicht blendet. Als wohltuender Kontrast zum hellen Raumlicht, verschönert ein weiches, schattenarmes Zonenlicht am Spiegel das Ambiente. Ein Wand-Kosmetik-Spiegel vervollständigt die perfekte Badbeleuchtung. ■

PR

Inneneinrichtung auf Maß

Die innovative Möbeltischlerei Tiefenthaler aus Auer mit jahrelanger Erfahrung im Sektor fertigt sämtliche Inneneinrichtungen für den Privat- und Gewerbebereich an. Individuelle Lösungen von Möbelstücken und Einrichtungen auf Maß in Massivholz oder anderen Werkstoffen, kombiniert mit Glas, Metall oder Stein, bieten unendliche Möglichkeiten und lassen keinen Kundenwunsch offen.

Alle Elemente werden in der hauseigenen Tischlerei produziert, wobei die Auswahl an Materialien und Baustoffen sehr vielseitig ist. Die Einrichtungsstücke werden zuvor mit dem Kunden besprochen und in 3D Fotorealistik mit 360 Grad Panoramaansicht zur besseren Vorstellung geplant.

Maßgeschneiderte Lösungen bietet die Tischlerei Tiefenthaler auch für Gewerbetunden an. Mit viel Erfahrung und Know-

how und einer effizienten Kundenbetreuung werden innovative Einrichtungen geplant und produziert. Anspruchsvolle und stimmige Objektaufträge wurden unter anderem in Zusammenarbeit mit der Firma Fkontract für ihre verschiedensten Kunden angefertigt. Dazu zählen Südtiroler Unternehmen wie Durst Brixen, Sanitär Heinze, ACS, Pompadour und Autohaus Moser. ■





RESCH
INTERIORS 

**EXKLUSIVE
KÜCHENWELT
EINZIGARTIG IN SÜDTIROL**

Vereinbaren Sie Ihren
persönlichen Beratungstermin!

**SHOWROOM
KARDAUN**

RESCH MÖBEL GMBH Gewerbegebiet 23 Kardaun Tel. 0471 09 52 00

www.resch.it

Mit Farbe zu Kreativität und Wohlbefinden

Farben gestalten die tägliche Umgebung. Richtig in Szene gesetzt, können sie anregend oder entspannend wirken, Kreativität fördern oder ein Gefühl von Wärme vermitteln. In der Raumgestaltung werden Farben immer häufiger eingesetzt. Eine Farbberatung kann dabei helfen, die Wirkung der Farben der gewünschten Stimmung anzupassen.

Ob Neubau, Renovierung oder Umdekorierung – Farben ergänzen das Einrichtungs- und Beleuchtungskonzept eines Raumes. Die zwei Trends in der modernen Raumgestaltung gehen in entgegengesetzte Richtungen: Wände und Möbel mit knalligen Farben oder eine minimalistische und schlicht gehaltene Einrichtung. Bei letzterer kann es passieren, dass der Raum langweilig wirkt. Mit Effektgestaltung, gut platzierten Farbelementen kann dem Raum das gewisse Etwas verliehen werden. Wird es hingegen in einer Wohnung zu bunt, kann ein Raum schnell überladen und erdrückend wirken. Hier sollte man Farbelemente einsparen.

VERSCHIEDENE FARBTÖNE FÜR UNTERSCHIEDLICHE ZWECKE

Je nach Zweck des Raumes empfehlen sich verschiedene Farbtöne. So ist es günstig, im Schlafzimmer mit Sand- und Erdtönen zu spielen. In Räumen für Entspannung und Ruhe wirken besonders kühle blaue und grüne Farben günstig auf die gewünschte Stimmung. Ein Wohnzimmer kann hingegen mit warmen Tönen gestaltet werden.

Nicht nur bei Eigenheimen spielt ein Farb- und Raumkonzept eine große Bedeutung. Auch in Büros und Arztpraxen, Schulen und vielen anderen Einrichtungen kommt das Werkzeug Farbe vermehrt zum Einsatz. Mit gezielten Farbakzenten, beispielsweise bei der Stuhlpolsterung in Büros oder bei Wandfarben in Schulen, werden müde Augen durch warme Farbtöne wachgehalten. In Arztpraxen vermitteln im Behandlungszimmer die Farbe Weiß und Elemente von Stahl einen Eindruck von Hygiene und Professionalität. Im Wartezimmer sorgen Pflanzen und sandige Farbtöne für ein angenehmes Klima.

HILFSMITTEL FOTOMONTAGE

Hat man klare Vorstellungen, wie ein Raum werden soll, ist eine Fotomontage ein wichtiges Hilfsmittel. Des Öfteren wird



bei der Beratung eine Fotomontage erstellt, um den Kunden ihre Ideen vorab zu veranschaulichen und die Wirkung der Farben zu demonstrieren. Der Überraschungsfaktor ist häufig groß, da Farben Stimmungen produzieren oder verstärken können und auch reelle räumliche Dimensionen verändern können. In den Bildern lässt sich die unterschiedliche Wirkung der Wandfarben sehr gut erkennen. Es macht auch einen Unterschied, ob man die Seitenwand farblich mitgestaltet und sie so einen umarmenden Charakter annimmt.

Besonders zu beachten ist bei der Farbwahl das Licht, da Farben im warmen Sonnenlicht eine gänzlich andere Stimmung bewirken können als bei der Raumbeleuchtung abends und nachts. Auch diese Unterschiede kann eine Fotomontage aufzeigen.

EIN TIPP VON DER EINRICHTUNGSBERATERIN

Bei Einrichtungs-elementen in der Wohnung, die länger gefallen sollen, sollte man vorsichtig mit knalligen Farben umgehen. Ist man sich bei der Farbauswahl nicht sicher, empfiehlt es sich, die Küche oder andere langlebige Einbaumöbelstücke in neutraleren Tönen zu halten und Farbakzente durch Dekoration und Accessoires zu setzen. ■

Ihr Fachbetrieb für Sicherheits- und Elektrotechnik.

Beleuchtungs-systeme

Zutrittskontrolle, Sprechanlagen

Sicherheit, Alarm, Videoüberwachung

Tore, Schranken, Türen Automatisierung

Bozen - Louis Braille Str. 3/A - Tel. 3355702306 - 0471 982983 - info@gostner.biz

Installation Service Ersatzteile

GOSTNER

www.gostner.biz

Sicherheits- und Elektrotechnik



**TOLLES TEAM,
TOLLE JOBS!**
Fachkräfte, Lehrlinge
und Praktikanten,
meldet euch!
T 0471 654 148 oder
jobs@hofer.it

Hofer Fliesen, Böden & Bad
Dein Partner

Barbian+Bozen, Beratungstermin:
beratung@hofer.it · 0471 654 148
www.hofer.it

*Wellness beginnt
im Eigenen-Bad*


NEW!

Wohn & Küchenstudio

Creativ Holz

DANKÜCHEN Tramin

Wir suchen einen Tischler für die Montage unserer Küchen- Infos unter 338 8984400 oder danstudio@creativholz.it

Die passende Dunstabzugshaube zur passenden Küche

Für jede Küche gibt es eine ideale Dunstabzugshaube. Um herauszufinden, welcher Dunstabzug geeignet ist, sollte man bei der Auswahl einen genauen Blick auf die Eigenschaften werfen.

ABSAUGLEISTUNG UND GERUCHSREDUZIERUNG

Lassen Sie sich nicht vom hübschen Design so mancher Abzugshaube blenden, sondern prüfen Sie zuerst, über welche Lüfterleistung der Dunstabzug verfügt. Eine gute Absaugung ist nötig, damit die Küchendämpfe ausreichend entfernt werden können. Die Küchengröße bestimmt dabei, welcher Wert als ideal gilt.

FETTABSCHIEDERAD

Ein guter Fettabscheidegrad ist wichtig,

damit im Inneren des Dunstabzugs keine Fettablagerungen entstehen. Denn wenn bei den Umlufthauben dadurch der Kohlefilter verunreinigt wird, der Filterprozess erheblich beeinträchtigt. Bei Ablufthaube werden die Geruchsmoleküle direkt nach außen geleitet.

STROMVERBRAUCH UND GERÄUSCHPEGEL

Ob es sich bei der Abzugshaube um einen Stromfresser handelt, lesen Sie im Energielabel nach. Ganz besonders ist bei einer Dunstabzugshaube auf die Lautstärke zu achten. Auch hier kann man den Schalleistungspegel auf dem Label ablesen. Die Lautstärke ist insbesondere bei Küchen mit Kochinsel ein wichtiger Aspekt. Generell gilt: Mit Abluft betriebene Dunstabzüge sind leiser als Umlufthauben

und Muldenlüfter sind häufig weniger störend als Abzugshauben.

FUNKTIONALITÄT UND BEDIENUNG

Moderne Dunstabzugshauben sind mit einem Sensor zur Luftgütemessung ausgestattet und schalten sich automatisch zu. Auch können heute im Zuge der Smart-Home-Idee Geräte sogar mit mobilem Endgerät angesteuert werden.

DESIGN DER DUNSTABZUGSHAUBE

Das Design des Dunstabzuges sollte nicht nur gefallen, sondern auch mit der Küche und dem Wohnumfeld harmonieren. Man unterscheidet hier zwischen Wandhauben, Inselhauben und platzsparende Kochfeldabzüge und Downdraft-Systeme. ■

Küchen zum Wohlfühlen

Holen Sie sich Ihr Marken-Upgrade*
Zu Ihrer neuen Küche gibt es jetzt die besten Geräte so günstig wie noch nie!

Miele EFF BORA AEG

Marken-Upgrade*
BORA
Kochfeld Bora X Pure
4112,-
GESCHENKT

Weitere Gerätesets und Details zu dieser Aktion finden Sie auf www.jungmann.it

* Aktion abhängig vom Auftragswert. Gilt nur auf neu erstellte Angebote/Planungen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Keine weiteren Abschläge oder Sonderkonditionen möglich.

Brixen · Neumarkt · Sand in Taufers

So will ich wohnen.
Una casa a modo mio.







Porphyr und Pyramiden

ERKUNDUNG DER SCHATTSEITE DES CEMBRATALS:
 PORPHYRBRÜCHE, LAGO DI LASES, EINDRUCKSVOLLE ERDPYRAMIDEN.

Wir fahren bis Lavis, das bis 1600 der südlichste Ort des geschlossenen deutschen Sprachraums war. Ein Bummel durch das schöne Ortszentrum lohnt sich. Ansonsten biegen wir sofort nach der Avisiobrücke von der SS12 links nach Meano-Albiano ab. Durch Weinbergterrassen und Wäldchen führt die Straße an der Hangschulter ins schluchtartige Cembratal.

„Zona del porfido“: Überall Porphyrrbrüche – über ein Jahrhundert die Haupterwerbsquelle. Seit der Stein billiger aus Indien und China kommt, sind viele aufgegeben. Rechts können wir nach Albiano hinauffahren. Im malerisch verschachtelten Ortszentrum – mit einzelnen Porphyrdächern – liegt das sehenswerte Museo del Porfido. Leider öffnet es derzeit für Einzelbesucher nur am 1. Freitag im Monat um 13.45 Uhr, inklusive die beeindruckende Führung durch den gigantischen Steinbruchkrater 5 €. www.casaporfido.it, Tel. 0461 698799.

Weiter Richtung Cavalese, an der Kreuzung vor Lases rechts der walddesäumte See (620 m) mit freiem Strand. In einer Dreiviertelstunde kann man den Lases-See umrunden. Vom höchsten Punkt erreichen wir in 15 Minuten die Eislöcher von Valfreda.

Ab Sevignano schöne Ausblicke auf die Sonnenseite um Faver-Cembra mit ausgedehnten „Muller“-Weinleiten. Kurz vor Segonzano unübersehbar der Parkplatz der „Piramidi“ mit Ristoro, der günstig Trentiner Polentaspezialitäten serviert. Die Erdpyramiden sind schon im Aquarell Albrecht Dürers der Burg Segonzano von 1494 erkennbar. Hier endet auch der von Laag kommende Dürerweg.

Am beeindruckendsten ist die zweistündige Besichtigung der Pyramiden-Gruppen 2 und 3 – bis zu 20 Meter hoch. Von der Aussichtsplattform sind die Decksteine fast zum Greifen nahe. Etliche wurden beim Friaul-Erdbeben 1976 „abgeschüt-

telt“. Während der Saison 3 Euro Eintritt, Senioren 2, Kinder 1.

Tipp: Vom Parkplatz nach 3 km Fahrt linkerseits des Rio Regnana und wenigen Minuten Fußweg erreichen wir in einer Porphyrschlucht die eindrucksvolle Cascata del Lupo. Alternativ kann man in insgesamt drei Stunden den Pyramidensteig hoch zum Fernwanderweg E5 gehen, rechts über Quaras zum Wasserfall herab und längs des Bachs zum Parkplatz zurück.

Für die Heimfahrt können wir wählen: Richtung Fleims, vorbei am Stramentizzo-Stausee, über San Lugano nach Auer. Oder kurz vor den Erdpyramiden über die einzige Talquerung nach Faver-Cembra und die Sonnenseite zurück nach Lavis. ■

Martin Schweigg
martin.schweigg@dieweinstrasse.bz



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- Schöne, antike **Singer-Nähmaschine**, schwarz, Baujahr 1960 um 150,00 € zu verkaufen.
Tel. 338 4831642
- **Grabkreuz**, kunstvoll gestaltet mit Trauben und Rebenblättern als Motiv, sowie Laterne und Weihwasserschale, alles handgeschmiedet um 350,00 Euro verkäuflich,
Tel. 338 4831642
- **Einheimischer Maler und Maurer** übernimmt kleiner arbeiten zu günstigem Preis.
Tel. 338 3688918



Verkaufe Kirschholz Sideboard massiv, um 1920, 185 x 75cm, Tel. 335 5294500

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
Tel. 329 9340044

Einheimischer Malermeister übernimmt Malerarbeiten, Gipsbau, kleinere Verputzarbeiten zu fairen Fixpreis
Malerbetrieb Profi Color,
Tel. 338 33823430

Kaltern: Reihenhaus zu verkaufen
 office@rsimmo.it
Tel. 335 6933174



Verkaufe Stahlküche "Forster" samt Geräten an Selbstabholer ab 01. November,
Tel. 335 5294500

Baumschule Franzelin 
St. Valentinweg 6 - 39040 Tramin
Tel. 333 7599373



Moser
Das Autohaus
DEINE AUTO-EXPERTEN www.dasautohaus.it

Attraktive Dienstwohnung in Eppan

Sie sind auf der Suche nach einer attraktiven Wohnung mit Büroräumen und einem großen Magazin?

Handelsfläche: 358 m² | Energieklasse: B
Preis: Auf Anfrage

Michael Kaun
M +39 338 955 1676 | michael.kaun@von-poll.com
www.von-poll.com

Haben Sie etwas zu **verkaufen** oder zu **verschenken**?
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt

mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen:
20,00 € + Mwst.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf:

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01.10.2021

Spezialthema:
„Heizen & Energie“
Anzeigenschluss: 20.09.2021

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Raiffeisenkasse Überetsch
IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:

Auflage: 14.000

Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Pfatten, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Chefredakteurin: Astrid Kircher
Lektorin: Cäcilia Wegscheider
Coverfoto: Shutterstock
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz

Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz

Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz

Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz

Christiane Warasin (CHW) » christiane.warasin@dieweinstrasse.bz

David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz

Edith Rumer (ER) » edith.rumer@dieweinstrasse.bz

Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz

Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

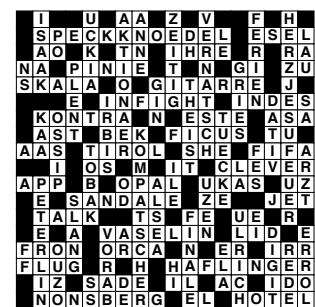
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz

Martin Schweggl (MS) » martin.schweggl@dieweinstrasse.bz

Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz

Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



KONRAD VON NEUMARKT

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

FASCHISTENUMZUG

Bozen, 20. September 1921, vor 100 Jahren - Ein Trupp von Faschisten veranstaltet unter Vorantragung von Fahnen, nationale Lieder singend, einen Umzug durch die Stadt. Sie sollen von Trient gekommen sein. Der Umzug wird von einem starken Carabinieri-Aufgebot begleitet. Die Bozner sehen kopfschüttelnd dem Aufmarsch zu. Nach dem Umzug marschieren die Demonstranten wieder zum Bahnhof und fahren nach Meran weiter, um dort bei der Gründung einer Faschisten-Ortsgruppe zugegen zu sein.

Der Tiroler von 1921

ES MELDETE SICH KEINE SEELE

Tramin, 9. September 1921 - Dieser Tage taten uns Plakate in italienischer Sprache am Schulhaus kund, dass die Einschreibung für eine italienische Schule an drei Tagen vorgenommen werde. Da der Großteil der Bevölkerung mangels Kenntnis der italienischen Sprache den Inhalt der Plakate nicht verstand und überhaupt hier niemand Lust und Liebe zum Besuch einer solchen Schule empfindet, war die Plakatierung und das dreitägige Warten des betreffenden italienischen Fräuleins nutzlos. Denn es meldete sich keine Seele.

Südtiroler Landeszeitung vom 09.09.1921

VON DEN CARABINIERI VERBOTEN

August 1921 - Der Mohn blüht bekanntlich schön rot und weiß. Das war aber einem Amtsorgan unseres Landes nicht recht. Rot-Weiß ist ja österreichisch. Der Bauer musste den Mohn abschneiden. Im nächsten Jahr wird der Bauer wohl jeden dritten Mohn grün anstreichen müssen, dann wird es hoffentlich recht sein.

Der Burggräfler vom 09.08.1921



~ - Ruhen Sie sich einstweilen hier aus, Herr Baron!
- Ach, wenn mich eine Dame zum Ruhen auffordert, macht mich das sehr unruhig.

Wochenschrift „Die Bombe“ vom 22.04.1917

DIE ITALIENISCHEN TRUTZSCHULEN

Nun weiß man auch, wozu die italienischen Trutzschulen in unserem deutschen Lande da sind. Sie sind die Sammelkörbe auch für jene deutschen Kinder, die oder deren Eltern aus irgendeinem Anlass der eigenen Schule einen Tuck antun möchten. Nun möchten sie sich durch den Besuch der italienischen Schule rächen. So haben sie Gelegenheit, über die eigene Schule gründlich loszuschimpfen. Tränen wird die eigene Schule solchen Kindern kaum nachweinen.

Der Burggräfler vom 27.09.1921

EIN TRAUIGES BILD!

Neumarkt, 19. September 1921 - Über Neumarkt brach ein Unwetter los und vernichtete die schönsten Weingärten. Ein trauriges Bild! Während die vom Unglück verschont gebliebenen Besitzer mit der Weinlese bald beginnen können, konnten die Betroffenen ihnen nur zusehen. Sie werden einen Rückblick machen auf die heiße Sommerzeit, in der sie schweißgebadet die Weinberge bearbeitet hatten. Und jetzt! Die früher so schönen, reinen Weintrauben sind nun zwei bis drei Meter hoch mit Steinen und Geröll bedeckt.

Der Tiroler von 1921

Den Endkunden erreichen

Inserenten können gezielt aus dem Bezirk im Bezirk werben und die entscheidende Zielgruppe erreichen.



Von jung bis alt

„Die Weinstraße“ spricht jede Altersgruppe an und ist deswegen ein ideales Werbemedium für alle Betriebe.

Eine Zeitschrift ist online die erste Adresse

Tablets und Smartphones sind die Medienträger der Zukunft, wir sind dafür gerüstet auf www.dieweinstrasse.bz



Visuelle Werbung wirkt

80 Prozent der Werbung wird durch Sehen aufgenommen, die Printwerbung lebt.



Unsere Leserschaft

Ihre Werbung erreicht mit der Druckausgabe über 45.000 Leserinnen und Leser und mehr als 4000 Online-User.



Studien bestätigen es
Zeitschriften sind mit Abstand immer noch die stärksten Werbeträger.

10 GUTE GRÜNDE

WARUM ES SICH LOHNT IN DER „WEINSTRASSE“ ZU WERBEN.



Vertrauen ist wichtig

„Die Weinstraße“ ist mittlerweile zu einer unverwechselbaren Marke geworden, der die Leserschaft vertraut.

Die Erste und Unabhängige

„Die Weinstraße“ ist die meistgelesene Zeitschrift im Bezirk Unterland, Überetsch und mittleres Etschtal.



Sicher ans Ziel

Die adressierte Postzustellung garantiert, dass Ihre Werbung die Leserinnen und Leser erreicht und nicht als unerwünschte Werbung im Altpapier landet.



Wir erscheinen monatlich

Eine Monatszeitschrift wird mehrfach zur Hand genommen und gelesen.



Erfolgreich mit Ihrer Bezirkszeitschrift.

Tel. 0471 051260

werbung@dieweinstrasse.bz

Die Weinstraße
WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

Besser Hören. Besser Leben.



HÖRGERÄTE
GRATIS
TESTEN!

33x
IN SÜDTIROL

Hör-Kompetenz aus Südtirol
Alle Infos: www.besserhoeren.it

Unsere Service-Stellen im Unterland / Überetsch

Eppan

Jeden 4. Donnerstag im Monat 9–11 Uhr
Apotheke St. Anna, Bahnhofstr. 17

Kaltern

Jeden 2. Dienstag im Monat 9–11 Uhr
Optik Flaim, Goldgasse 28

Leifers

Jeden 1. Mittwoch im Monat 9–11 Uhr
Apotheke Dr. Puce, J.-F.-Kennedy-Str. 275

Neumarkt

Jeden 2. Dienstag im Monat 9–11 Uhr
Apotheke Laura Vanzetta & Co., Bahnhofstr. 6

Gratis Hörtest
bei Ihnen **zu Hause.**

Jetzt anrufen:
0471 263 390

Hörzentrum Bozen:
Drususallee 113 B
eigener Kundenparkplatz

Filiale Bozen:
Wangergasse 14

25
JAHRE

**BESSER
HÖREN**

Hörgeräte seit 1994

